Gemeinde

Rommerskirchen

Jahresabschluss

für das Haushaltsjahr 2014

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis 2
II. Abkürzungsverzeichnis 4
III. Symbolverzeichnis 7
IV. Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014 8
V. Feingliederung Aktivseite zum 31. Dezember 2014 9
VI. Feingliederung Passivseite zum 31. Dezember 2014 10
VII. Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014 11
VIII. Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014 12
IX. Anhang zum Jahresabschluss 2014 13
1. Allgemeines 13
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 15
3. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen 18
4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung 59
5. Erläuterungen zur Finanzrechnung 60
6. Ergänzungen 61
Anlage 1: Teilergebnisrechnungen 63
Anlage 2: Teilfinanzrechnungen 79
Anlage 3: Anlagenspiegel 95
Anlage 4: Forderungsspiegel 97
Anlage 5: Verbindlichkeitenspiegel 98
Anlage 6: Rückstellungsspiegel 99
X. Lagebericht zum Jahresabschluss 2014 100
1. Vorbemerkungen 100
2. Rahmenbedingungen der gemeindlichen Verwaltungstätigkeit 100
3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 102
3.1 Übersicht Bilanzstruktur 102
3.2 Vermögens- und Schuldenlage 103
3.3 Finanzlage 104
3.4 Ertragslage 106
4. Wichtige Vorgänge und Nachträge 116
5. Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklung 117
5.1 Risiken 117

5.2 Chancen 123
5.3 Prognosebericht 124
6. Verantwortlichkeiten 127
7. Kennzahlen 134
8. Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 GemHVO NRW vom Haushaltsjahr 2013 nach 2014 138

II. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Abwasserbeseitigungsanl.	Abwasserbeseitigungsanlage
AG	Aktiengesellschaft
AiB	Anlagen im Bau
allg.	allgemein
AM	Aufsichtsratsmitglied
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
ASP	Abenteuerspielplatz
AV	Anlagevermögen
BauGB	Baugesetzbuch
BeamtVG	Beamtenversorgungsgesetz
BewG	Bewertungsgesetz
Bpl.	Bebauungsplan
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa ("ungefähr")
d. h.	das heißt
EB	Eröffnungsbilanz
eG	eingetragene Genossenschaft
EK	Eigenkapital
Ertr.	Erträge
etc.	et cetera ("und die Übrigen")
f.	folgende
FAV	Finanzanlagevermögen
ff.	fortfolgende
Ford.	Forderung
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen
GewSt	Gewerbesteuer
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GPA NRW	Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen
Grundst.	Grundstücke
grundstücksgl.	grundstücksgleiche
GVM	Mitglied der Gesellschafterversammlung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter

Helaba	Hessische Landesbank
HGB	Handelsgesetzbuch
i. d. R.	in der Regel
i. V. m.	in Verbindung mit
i. H. v.	in Höhe von
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland
immat.	immaterielle
inkl.	inklusive
I-Pauschale	Investitionspauschale
IT	Informationstechnik
ITK	IT Kooperation
JA	Jahresabschluss
KAG	Kommunalabgabengesetz
KDVZ	Kommunale Datenverarbeitungszentrale
kfr.	kurzfristig
KiBiZ	Kinderbildungsgesetz
KiföG	Gesetz zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
KVR-Fonds	Kommunaler Versorgungsrücklagen-Fonds
lfd.	laufende
lfr.	langfristige
lt.	laut
LVR	Landschaftsverband Rheinland
mbH	mit beschränkter Haftung
MdR	Mitglied des Rates
Mio.	Million
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
nördl.	nördlich
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
o. g.	oben genannt
o. a.	oben angegeben
ö.-r.	öffentlich-rechtliche
OGS/OGATA	Offene Ganztagsschule
ÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
ordentl.	ordentlich
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
rd.	rund
s.	siehe
SAV	Sachanlagevermögen

selbst.	selbständig
Sicherheitsanl.	Sicherheitsanlagen
SoPo	Sonderposten
stellv.	stellvertretend
südl.	südlich
südöstl.	südöstlich
TAG	Tagesbetreuungsausbaugesetz
Tranferl.	Transferleistungen
TUIV	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
TÜV	Technischer Überwachungsverein
u.	und
u. a.	unter anderem
u. ä.	und ähnliche
U3	Betreuung für unter dreijährige
UV	Umlaufvermögen
UVG	Unterhaltsvorschussgesetz
VA	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Verb.	Verbindlichkeiten
Verk.-lenkungsanl.	Verkehrslenkungsanlagen
VGG	Vermögensgegenstand
vgl.	vergleiche
VM	Verwaltungsratsmitglied
z. B.	zum Beispiel

III. Symbolverzeichnis

%	Prozent
<	kleiner
>	größer
§	Paragraf
§§	Paragrafen
€	Euro
km²	Quadratkilometer
m²	Quadratmeter
m³	Kubikmeter
T€	Tausend Euro

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

IV. Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite		31.12.2014	31.12.2013
		€	€
1.	**Anlagevermögen**	**67.356.687,78**	**63.974.921,62**
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**94.913,01**	**9.905,84**
1.2	**Sachanlagen**	**58.840.032,58**	**55.543.273,59**
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.095.073,89	12.910.574,26
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	77.319,28	93.172,13
1.2.3	Infrastrukturvermögen	38.937.762,23	38.388.575,11
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	65.625,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	20,00	20,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	850.321,44	592.246,13
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	340.872,19	352.935,82
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.538.663,55	3.140.125,14
1.3	**Finanzanlagen**	**8.421.742,19**	**8.421.742,19**
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.394.382,26	1.394.382,26
1.3.2	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.3	Sondervermögen	6.838.639,24	6.838.639,24
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	78.504,79	78.504,79
1.3.5	Ausleihungen	110.215,90	110.215,90
2.	**Umlaufvermögen**	**15.451.279,01**	**12.709.101,90**
2.1	**Vorräte**	**5.407.740,25**	**4.816.193,24**
2.1.1	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Waren	5.406.661,99	4.816.193,24
2.1.2	geleistete Anzahlungen	1.078,26	0,00
2.2	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	**10.006.127,36**	**7.698.675,58**
2.2.1	Ö.-r. Ford. und Ford. aus Transferleistungen	1.780.841,60	1.531.075,14
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	7.778.858,08	6.111.798,96
2.2.3	sonstige Vermögensgegenstände	446.427,68	55.801,48
2.3	**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**0,00**	**0,00**
2.4	**Liquide Mittel**	**37.411,40**	**194.233,08**
3.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**64.856,62**	**86.106,23**
Summe Aktivseite		**82.872.823,41**	**76.770.129,75**

Passivseite		31.12.2014	31.12.2013
		€	€
1.	**Eigenkapital**	**31.140.736,14**	**31.145.949,52**
1.1	Allgemeine Rücklage	31.446.427,27	31.503.746,05
1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-305.691,13	-357.796,53
2.	**Sonderposten**	**18.661.807,74**	**17.599.635,76**
2.1	Zuwendungen	3.916.831,72	3.702.783,22
2.2	Beiträge	14.318.276,98	13.549.748,09
2.3	Gebührenausgleich	319.957,00	272.603,00
2.4	Sonstige Sonderposten	106.742,04	74.501,45
3.	**Rückstellungen**	**9.695.286,45**	**9.692.120,50**
3.1	Pensionsverpflichtungen	8.831.476,00	8.847.743,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
3.4	Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5	863.810,45	844.377,50
4.	**Verbindlichkeiten**	**21.814.581,52**	**16.766.511,01**
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	5.565.295,09	3.638.516,83
4.4	Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichk.	876.432,37	980.327,37
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.513.561,68	6.379.728,26
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	120.322,79	135.793,46
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	994.051,93	1.759.370,99
4.8	erhaltene Anzahlungen	4.744.917,66	3.872.774,10
5.	**passive Rechnungsabgrenzungs**	**1.560.411,56**	**1.565.912,96**
Summe Passivseite		**82.872.823,41**	**76.770.129,75**

V. Feingliederung Aktivseite zum 31. Dezember 2014

Schlussbilanz der Gemeinde Rommerskirchen

Aktivseite			31.12.2014	31.12.2013	
			€	€	Verände-rung ggü. Vorjahr
1.	**Anlagevermögen**		**67.356.687,78**	**63.974.921,62**	**5,29%**
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		**94.913,01**	**9.905,84**	**858,15%**
1.2	**Sachanlagen**		**58.840.032,58**	**55.543.273,59**	**5,94%**
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte		13.095.073,89	12.910.574,26	1,43%
	1	Grünflächen	11.894.132,42	11.867.713,09	0,22%
	2	Ackerland	762.215,84	581.191,51	31,15%
	3	Wald, Forsten	74.179,40	74.179,40	0,00%
	4	Sonstige unbebaute Grundstücke	364.546,23	387.490,26	-5,92%
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte		77.319,28	93.172,13	-17,01%
	1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00%
	2	Schulen	0,00	0,00	0,00%
	3	Wohnbauten	0,00	0,00	0,00%
	4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	77.319,28	93.172,13	-17,01%
1.2.3	Infrastrukturvermögen		38.937.762,23	38.388.575,11	1,43%
	1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	9.838.066,60	9.522.047,12	3,32%
	2	Brücken und Tunnel	645.609,62	608.635,54	6,07%
	3	Gleisanlagen mit Streckenausr. und Sicherheitsanl.	0,00	0,00	0,00%
	4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanl.	0,00	0,00	0,00%
	5	Straßen, Wege, Plätze und Verk.-lenkungsanl.	28.393.545,06	28.197.340,22	0,70%
	6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	60.540,95	60.552,23	-0,02%
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden		0,00	65.625,00	-100,00%
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		20,00	20,00	0,00%
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		850.321,44	592.246,13	43,58%
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung		340.872,19	352.935,82	-3,42%
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		5.538.663,55	3.140.125,14	76,38%
1.3	**Finanzanlagen**		**8.421.742,19**	**8.421.742,19**	0,00%
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		1.394.382,26	1.394.382,26	0,00%
1.3.2	Beteiligungen		0,00	0,00	0,00%
1.3.3	Sondervermögen		6.838.639,24	6.838.639,24	0,00%
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens		78.504,79	78.504,79	0,00%
1.3.5	Ausleihungen		110.215,90	110.215,90	0,00%
	1	an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00%
	2	an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00%
	3	an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00%
	4	Sonstige Ausleihungen	110.215,90	110.215,90	0,00%
2.	**Umlaufvermögen**		**15.451.279,01**	**12.709.101,90**	**21,58%**
2.1	**Vorräte**		**5.407.740,25**	**4.816.193,24**	**12,28%**
2.1.1	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Waren		5.406.661,99	4.816.193,24	12,26%
2.1.2	geleistete Anzahlungen		1.078,26	0,00	n/a
2.2	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		**10.006.127,36**	**7.698.675,58**	**29,97%**
2.2.1	Ö.-r. Forderungen und Forderungen aus Transferl.		1.780.841,60	1.531.075,14	16,31%
	1	Gebühren	697.673,71	593.291,16	17,59%
	2	Beiträge	10.567,76	22.553,36	-53,14%
	3	Steuern	324.882,11	259.225,67	25,33%
	4	Forderungen aus Transferleistungen	14.474,85	10.960,56	32,06%
	5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	733.243,17	645.044,39	13,67%
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen		7.778.858,08	6.111.798,96	27,28%
	1	gegenüber dem privaten Bereich	136.548,80	260.484,59	-47,58%
	2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	86,60	-100,00%
	3	gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00%
	4	gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00%
	5	gegen Sondervermögen	7.642.309,28	5.851.227,77	30,61%
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände		446.427,68	55.801,48	700,03%
2.3	**Wertpapiere des Umlaufvermögens**		**0,00**	**0,00**	**0,00%**
2.4	**Liquide Mittel**		**37.411,40**	**194.233,08**	**-80,74%**
3.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**		**64.856,62**	**86.106,23**	**-24,68%**
Summe Aktivseite			**82.872.823,41**	**76.770.129,75**	**7,95%**

VI. Feingliederung Passivseite zum 31. Dezember 2014

Schlussbilanz der Gemeinde Rommerskirchen

Passivseite	31.12.2014	31.12.2013	
	€	€	Verände-rung ggü. Vorjahr
1. Eigenkapital	**31.140.736,14**	**31.145.949,52**	**-0,02%**
1.1 Allgemeine Rücklage	31.446.427,27	31.503.746,05	-0,18%
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00%
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00%
1.4 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-305.691,13	-357.796,53	14,56%
2. Sonderposten	**18.661.807,74**	**17.599.635,76**	**6,04%**
2.1 Zuwendungen	3.916.831,72	3.702.783,22	5,78%
2.2 Beiträge	14.318.276,98	13.549.748,09	5,67%
2.3 Gebührenausgleich	319.957,00	272.603,00	17,37%
2.4 Sonstige Sonderposten	106.742,04	74.501,45	43,28%
3. Rückstellungen	**9.695.286,45**	**9.692.120,50**	**0,03%**
3.1 Pensionsverpflichtungen	8.831.476,00	8.847.743,00	-0,18%
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00%
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00%
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5	863.810,45	844.377,50	2,30%
4. Verbindlichkeiten	**21.814.581,52**	**16.766.511,01**	**30,11%**
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00%
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00%
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00%
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00%
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00%
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00%
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00%
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	5.565.295,09	3.638.516,83	52,96%
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	876.432,37	980.327,37	-10,60%
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.513.561,68	6.379.728,26	49,12%
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	120.322,79	135.793,46	-11,39%
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	994.051,93	1.759.370,99	-43,50%
4.8 Erhaltene Anzahlungen	4.744.917,66	3.872.774,10	22,52%
5. passive Rechnungsabgrenzung	**1.560.411,56**	**1.565.912,96**	**-0,35%**
Summe Passivseite	**82.872.823,41**	**76.770.129,75**	**7,95%**

VII. Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	11.407.018,36	12.313.984,00	12.192.649,24	-121.334,76
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.083.084,56	3.011.494,00	3.374.817,73	363.323,73
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.039.053,32	5.264.932,00	5.161.946,75	-102.985,25
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.921,26	28.100,00	38.740,75	10.640,75
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	570.482,50	758.607,00	664.070,99	-94.536,01
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.520.271,95	5.943.260,00	4.170.088,44	-1.773.171,56
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	22.647.831,95	27.320.377,00	25.602.313,90	-1.718.063,10
11	-	Personalaufwendungen	5.408.917,45	5.702.103,00	5.596.131,28	105.971,72
12	-	Versorgungsaufwendungen	332.564,35	397.136,00	377.558,46	19.577,54
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.732.242,54	8.963.060,00	7.190.878,44	1.772.181,56
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.098.318,23	3.730.927,00	1.210.444,86	2.520.482,14
15	-	Transferaufwendungen	6.980.911,23	7.863.446,00	7.780.835,63	82.610,37
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.437.549,31	1.070.150,00	3.595.869,77	-2.525.719,77
	=	Ordentliche Aufwendungen	22.990.503,11	27.726.822,00	25.751.718,44	1.975.103,56
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-342.671,16**	**-406.445,00**	**-149.404,54**	**257.040,46**
19	+	Finanzerträge	415,56	2.500,00	679,34	-1.820,66
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.540,93	90.000,00	25.191,61	64.808,39
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**-15.125,37**	**-87.500,00**	**-24.512,27**	**62.987,73**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-357.796,53**	**-493.945,00**	**-173.916,81**	**320.028,19**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	66.114,37	66.114,37
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	197.888,69	-197.888,69
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**-131.774,32**	**-131.774,32**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-357.796,53**	**-493.945,00**	**-305.691,13**	**188.253,87**

VIII. Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	11.422.816,72	12.313.984,00	11.987.334,63	-326.649,37
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.903.345,64	2.935.990,00	2.159.996,85	-775.993,15
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.764.380,49	4.914.870,00	4.747.080,72	-167.789,28
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.163,53	28.100,00	28.055,47	-44,53
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	411.371,13	504.807,00	1.586.523,25	1.081.716,25
7	+	Sonstige Einzahlungen	265.890,96	730.650,00	1.293.719,10	563.069,10
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	383,34	2.500,00	711,56	-1.788,44
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.795.351,81	21.430.901,00	21.803.421,58	372.520,58
10	-	Personalauszahlungen	4.921.488,93	5.507.415,00	5.881.644,52	-374.229,52
11	-	Versorgungsauszahlungen	396.926,77	394.348,00	506.458,47	-112.110,47
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.519.618,47	8.963.060,00	8.306.395,44	656.664,56
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	15.426,18	90.000,00	26.510,64	63.489,36
14	-	Transferauszahlungen	7.012.915,45	7.863.446,00	7.713.658,35	149.787,65
15	-	Sonstige Auszahlungen	866.513,48	1.070.780,00	1.876.021,65	-805.241,65
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.732.889,28	23.889.049,00	24.310.689,07	-421.640,07
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	62.462,53	-2.458.148,00	-2.507.267,49	-49.119,49
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	957.398,81	2.173.457,00	2.271.095,72	97.638,72
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.800.958,80	5.081.065,00	5.364.392,00	283.327,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	139.153,30	29.600,00	37.847,12	8.247,12
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.038.999,34	253.800,00	574.343,33	320.543,33
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.936.510,25	7.537.922,00	8.247.678,17	709.756,17
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	958.396,13	2.106.724,00	957.242,83	1.149.481,17
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.576.033,68	4.912.610,00	4.840.642,05	71.967,95
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	119.360,51	480.857,00	335.899,06	144.957,94
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	103.895,00	-103.895,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.653.790,32	7.500.191,00	6.237.678,94	1.262.512,06
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	2.282.719,93	37.731,00	2.009.999,23	1.972.268,23
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	2.345.182,46	-2.420.417,00	-497.268,26	1.923.148,74
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	-787.156,17	0,00	1.894.703,57	-1.894.703,57
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	-	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.496.506,24	0,00	1.554.244,51	-1.554.244,51
37	=	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	-2.283.662,41	0,00	340.459,06	-3.448.948,08
38	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	61.520,05	-2.420.417,00	-156.809,20	-1.525.799,34
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	134.499,89	0,00	194.233,08	194.233,08
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-1.786,86	0,00	-12,48	12,48
41	=	**Liquide Mittel** (= Zeilen 38, 39 und 40)	194.233,08	-2.420.417,00	37.411,40	-1.331.553,78

IX. Anhang zum Jahresabschluss 2014

1. Allgemeines

Die Gemeinde Rommerskirchen (Gemeinde) ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft mit den Ortsteilen: Anstel, Butzheim, Deelen, Eckum, Evinghoven, Frixheim, Gill, Hoeningen, Nettesheim, Oekoven, Ramrath, Rommerskirchen, Sinsteden, Ueckinghoven, Vanikum, Villau und Widdeshoven.

Die Einwohnerzahl zum 31.12.2014 betrug auf Basis des fortgeschriebenen Mikrozensus 2011 insgesamt 12.717 (Quelle: www.it.nrw.de).

Die Anzahl der Bediensteten der Gemeinde Rommerskirchen einschließlich des Eigenbetriebes „Rommerskirchen“ kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	31.12.2013	**31.12.2014**
Beamtinnen/Beamte	12	12
zzgl. Anwärterinnen/Anwärter	0	0
tariflich Beschäftigte	120	119
zzgl. Auszubildende	2	2
Bedienstete	**134**	**133**

Die Gemeinde Rommerskirchen hat zum 01.01.2009 die bisherige kamerale Haushaltsplanung und Haushaltsausführung vollständig auf das System der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) umgestellt.

Der Jahresabschluss der Gemeinde Rommerskirchen wurde unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie der Bestimmungen des sechsten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) aufgestellt. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Rommerskirchen vermitteln.

Der Jahresabschluss besteht aus:

- der Ergebnisrechnung,
- der Finanzrechnung,
- den Teilrechnungen,
- der Bilanz,
- dem Anhang
- und dem Lagebericht.

Inhalt des Anhangs

Gemäß § 44 GemHVO NRW sind im Anhang zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte diese beurteilen können. Die Verwendung von Vereinfachungsregeln und Schätzungen sind zu beschreiben. Darüber hinaus sind die im Verbindlichkeitenspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben, darzustellen.

Die in der Spalte Vorjahreswerte ausgewiesenen Beträge des Jahresabschlusses 2013 entsprechen dem testierten und vom Rat der Gemeinde Rommerskirchen festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2013.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erfassung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt unter Beachtung der Vorschriften des NKF NRW in der jeweils aktuell gültigen Fassung. Sofern das NKF keine eigenständigen Regelungen vorsieht, wird auf die einschlägigen Vorschriften der handelsrechtlichen Bilanzierung auf Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) zurückgegriffen.

Allgemeines zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bilanzierung sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung gemäß §§ 32 ff. GemHVO NRW anzuwenden. Insbesondere sind folgende allgemeine Grundsätze zu beachten:

Prinzip der Einzelbewertung

Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln zu bewerten. Wertminderungen können nicht mit Wertsteigerungen verrechnet werden.

Vorsichtsprinzip

Es ist vorsichtig zu bewerten, d. h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, müssen berücksichtigt werden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Prinzip der Bilanzkontinuität

Die gewählte Form der Darstellung der Bilanz ist möglichst beizubehalten.

Stetigkeit der Bewertungsmethode

Einmal angewandte Bewertungsmethoden sind möglichst beizubehalten. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang zu erläutern.

Realisationsprinzip

Gewinne dürfen nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum Bilanzstichtag realisiert wurden.

Imparitätsprinzip

Während Gewinne erst dann ausgewiesen werden dürfen, wenn sie durch Umsatz realisiert worden sind, müssen Verluste dagegen bereits ausgewiesen werden, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist (gewollte Ungleichbehandlung von Gewinnen und Verlusten).

Wertaufhellungsprinzip

Aus dem Wertaufhellungsprinzip ergibt sich, dass im Jahresabschluss alle Verluste und Risiken berücksichtigt werden müssen, die zwar bis zum Abschlussstichtag entstanden, aber erst in dem Zeitraum zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Erstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Dabei müssen die neuen Erkenntnisse einen bereits bestehenden Sachverhalt aufhellen.

Periodisierungsprinzip

Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zahlungszeitpunkten in dem Jahr zu berücksichtigen, in dem sie entstanden sind.

Voraussetzungen für die Bilanzierung eines Vermögensgegenstandes sind gemäß § 33 Abs. 1 GemHVO NRW das wirtschaftliche Eigentum und die selbstständige Bewertbarkeit des einzelnen Anlagegutes.

Die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 ermittelten vorsichtig geschätzten Zeitwerte für die Vermögensgegenstände gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten. Zugänge zum Anlagevermögen nach dem Eröffnungsbilanzzeitpunkt wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten gemäß § 33 Abs. 2 und 3 GemHVO NRW bewertet.

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßig linear gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO NRW abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird grundsätzlich unter Zugrundelegung der Abschreibungstabelle der Gemeinde Rommerskirchen festgelegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG), deren Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 60 und 410 € netto betragen, wurden bis zum 31.12.2010 aktiviert und im

Zugangsjahr voll abgeschrieben (§ 33 Abs. 4 GemHVO NRW, alte Fassung). Die Gemeinde Rommerskirchen nutzt ab dem Jahr 2011 die sich aus dem geänderten § 35 Abs. 2 GemHVO NRW (neue Fassung) ergebende Möglichkeit der Verbuchung von GWG als Aufwand in Form der Sofortabschreibung. Eine Inventarisierung erfolgt ab diesem Jahr nicht mehr.

Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten werden in der Regel mit dem Nominalwert bilanziert. Den möglichen Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Abweichend davon werden, z. B. für die Erstattungsansprüche aus Pensionsverpflichtungen gegenüber anderen Kommunen nach § 107b des Gesetzes über die Versorgung der Beamten und Richter des Bundes (BeamtVG) der Barwert der Forderung angesetzt.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener Höhe. Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

3. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

Die Bilanzsumme der Schlussbilanz zum Stichtag 31.12.2014 beläuft sich auf 82.872.823,41 € und hat sich im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres von 76.770.129,75 € um 6.102.693,66 € erhöht.

3.1 Aktivseite

Die Aktivseite der Bilanz stellt die Mittelverwendung dar. Die Bezeichnung der Posten findet sich in der Feingliederung der Aktivseite wieder.

A. Anlagevermögen

Beim Anlagevermögen sind nur die Gegenstände auszuweisen, die bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Das Anlagevermögen beinhaltet somit die mittel- und langfristig gebundenen Finanzmittel der Kommune.

A.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Abschrei-bung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	9,9	86,4	0,0	1,4	**94,9**

Unter dem Bilanzposten „immaterielle Vermögensgegenstände“ sind Software und Grunddienstbarkeiten angesetzt.

Die für die tiefbautechnische Erschließung des „Gewerbepark V“ erforderlichen Ausgleichsanpflanzungen erfolgen in der Ortslage Butzheim.
Die Gemeinde Rommerskirchen selbst ist nicht die Eigentümerin der zu bepflanzenden Flächen, vielmehr wurden die benötigten Flächen der Gemeinde Rommerskirchen im Wege einer Grunddienstbarkeit zur Verfügung gestellt. Für die Einräumung dieser Grunddienstbarkeit wurde dem Eigentümer dieser Flächen ein Ausgleich in Höhe von 84 T€ gezahlt.

Für die Einräumung einer weiteren Grunddienstbarkeit (Geh-, Fahr- und Leitungsrecht) im Bereich der Ortslage Rommerskirchen fiel eine weitere Ausgleichszahlung in Höhe von 2 T€ an.

Sonstige Zu- und Abgänge bei dem Bilanzposten „immaterielle Vermögensgegenstände“ waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

A.1.2 Sachanlagen

Sachanlagen sind materielle Vermögensgegenstände, die sich aufgrund ihrer Betriebsnotwendigkeit zum dauerhaften Verbleib im Eigentum der Gemeinde befinden. Dabei zählen die Grundstücke zum nicht abnutzbaren Vermögen, d. h. auf diese Vermögensgegenstände werden keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

A.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Schlussbilanz zum 31.12.2014 weist einen Bestand an „unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten“ von insg. 13.095 T€ aus. Dies bedeutet gegenüber dem Schlussbilanzwert des Vorjahres von 12.911 T€ einen Zuwachs von 184 T€.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte werden in der Bilanz folgendermaßen untergliedert:

Grünflächen:

Zu den Grünflächen gehören Ausgleichsflächen, Grünflächen (inkl. Aufwuchs), Grünland, Gartenland (inkl. Aufwuchs), Schutzflächen, Sportflächen, Wasserflächen, Spielflächen und Friedhöfe sowie die dazugehörigen Betriebsvorrichtungen.
Der Bestand des Bilanzpostens „Grünflächen“ beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2014 insg. 11.894 T€, dies entspricht einer Steigerung in Höhe von 26 T€ gegenüber dem Bilanzansatz des Vorjahres.

Es sind Zugänge im Anlagenbestand in Höhe von 153 T€ zu verzeichnen. Die wesentlichen Zugänge (> 5 T€) gliedern sich wie folgt auf:

- Aktvierung des Eigenanteils der Gemeinde Rommerskirchen am Spielplatzprojekt „Am Frohnhof“ (40 T€)

- Anlegung von Friedhofswegen „Am Teebaum“ (12 T€)
- Diverse Spielgeräte auf Kinderspielplätzen (13 T€)
- Diverse Pflanzmaßnahmen inkl. Ausgleichsanpflanzungen (29 T€)

Des Weiteren wurden 5 T€ auf Friedhofswege (Friedhöfe „Am Teebaum“ und „Martinusstraße“) aus dem Bilanzposten A. 1.2.3.1 „Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen“ umgeschichtet.

Es ergaben sich Zu- und Abgänge aus Umbuchungen, die in erster Linie aus den Grundstücksteilungen im Zusammenhang mit den Abverkäufen von Teilflächen der Kinderspielplätze Eckum, Anstel und Oekoven resultieren. Die im Rahmen der Grundstücksteilungen entstandenen Wohnbaugrundstücke wurden in den Bilanzposten A. 1.2.1.4 „sonstige unbebaute Grundstücke“ umgeschichtet.

Des Weiteren wurde, im Zuge der Aktivierung des Spielplatzprojektes „Am Frohnhof“, auch der Kostenanteil des Projektpartners mit 40 T€ aktiviert. In gleicher Höhe wurde ein Ansatz unter dem Bilanzposten „sonstige Sonderposten“ gebildet (siehe auch P. 2.4).

Abgänge ergaben sich in Höhe von 2 T€ in Zusammenhang mit der Vermessung und Teilung von angekauften Grundstücken auf dem Bahnhofsvorplatz. Aufgrund des endgültigen Messergebnisses ergab sich eine Verpflichtung zur anteiligen Erstattung der Kaufpreiszahlungen.

Ackerland:
Hierunter sind Ackerlandgrundstücke angesetzt.
Im Vergleich zur Vorjahresbilanz hat sich der Bestand des Bilanzpostens „Ackerland“ zum 31.12.2014 um 181 T€ auf nunmehr 762 T€ erhöht.

Zugänge einschließlich Umbuchungen ergaben sich in Höhe von 241 T€.
Im Zuge des Ankaufes der Grundstücksflächen für das Bebauungsplangebiet „Steinbrink“ wurden neben einem Grundstück, aus denen die Bauflächen entstehen sollen,

zwei Ackerlandgrundstücke angekauft. Hier ist nach den Vorgaben des Bebauungsplanes die Anlegung eines Lärmschutzwalles bzw. einer Versickerungsmulde vorgesehen. Die Zugänge für beide Grundstücke belaufen sich auf insg. 229 T€.

Des Weiteren entstanden im Zusammenhang mit den Grundstücksteilungen im Bebauungsplangebiet „Gillbachstraße“ entsprechend der Angaben des Liegenschaftskatasters zwei kleinere Ackergrundstücke. Aufgrund dessen erfolgte eine Umschichtung in Höhe von 11 T€ aus dem Bilanzposten A. 2.1 „Vorräte“ in den Bilanzposten A. 1.2.1.2 „Ackerland“.

Im Berichtsjahr wurde der Bebauungsplan „Gewerbepark V“ rechtskräftig. Im Plangebiet liegt ein gemeindeeigenes Grundstück, welches bislang unter dem Bilanzposten „Ackerland“ angesetzt war. Aufgrund der bestehenden Verkaufsabsicht wurde dieses Grundstück mit einem Buchwert von 60 T€ in das Umlaufvermögen, unter der Position A. 2.1.1.1 „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren“, umgeschichtet.

Wald, Forsten:
Im Jahr 2014 sind bei dem Bilanzposten „Wald, Forsten“ weder Zu-, noch Abgänge zu verzeichnen. Der Bilanzansatz beläuft sich daher unverändert auf 74 T€.

Sonstige unbebaute Grundstücke:
Diese Position umfasst Festplätze, Gewerbe-, Wohn- und Bauerwartungsland, Versorgungs-, Gemeinbedarfs- sowie Erbbaurechtgebergrundstücke.

Der Ansatz bei dem Bilanzposten „sonstige unbebaute Grundstücke“ hat sich im Vergleich zum Vorjahresbestand von 387 T€ um 22 T€ auf 365 T€ vermindert. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Abverkauf eines Erbbaurechtsgrundstückes in der Ortslage Deelen (Abgang 23 T€).

Wie bereits unter A. 1.2.1.1 „Grünflächen“ beschrieben wurden anlässlich des Abverkaufes von Teilflächen der Kinderspielplätze Eckum, Anstel, Nettesheim und Oekoven, im Zuge der Grundstücksteilungen die hieraus entstandenen Baugrundstücke in den Bilanzposten „sonstige unbebaute Grundstücke“ umgeschichtet und im Berichtsjahr

veräußert. Im Rahmen dessen entstanden Zugänge in Höhe von 2 T€ durch Teilungs- bzw. Katastergebühren.

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Umbu-chung	Abschreibung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.2.1.1 Grünflächen	11.867,7	153,9	2,1	10,8	136,3	**11.894,1**
A.1.2.1.2 Ackerland	581,2	229,3	59,6	11,3	0,0	**762,2**
A.1.2.1.3 Wald, Forsten	74,2	0,0	0,0	0,0	0,0	**74,2**
A.1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	387,5	2,2	107,1	82,0	0,0	**364,5**
Summe	12.910,6	385,4	168,8	104,1	136,3	**13.095,1**

Die seit dem Jahr 2009 erworbenen Flächen wurden mit dem Kaufpreis einschließlich der Grunderwerbsnebenkosten, wie bspw. Notar- und Katastergebühren sowie Grunderwerbssteuer, aktiviert.

A.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unter dem Oberbegriff „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ werden, gemäß dem Gliederungsschema nach § 41 GemHVO, folgende Grundstücks- und Gebäudetypen erfasst:

- **Kinder- und Jugendeinrichtungen:** Die Position Kinder- und Jugendeinrichtungen umfasst Grund und Boden sowie Gebäude.
- **Schulen:** Hierunter fallen Grundschulen (Gebäude sowie Grund und Boden).
- **Wohnbauten:** Gemeint sind Wohnbauten einschließlich der dazugehörigen Grundstücksflächen.
- **Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude:** Sonstige bebaute Gebäude- und Gewerbegrundstücke.

Aufgrund des Beschlusses des Rates der Gemeinde Rommerskirchen vom 16.12.2010, den Bereich der Gebäudewirtschaft mit Wirkung zum 01.01.2011 in den Eigenbetrieb Rommerskirchen einzugliedern, werden seit dem Jahr 2011 bei der Gemeinde Rommerskirchen grundsätzlich keine bebauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mehr bilanziert.

Einzige Ausnahme hiervon ist ein Grundstück mit einer ehemaligen Steinmetzwerkstatt auf dem Bahnhofsvorplatz in Rommerskirchen-Eckum, welches die Gemeinde

Rommerskirchen, im Zuge des Ankaufes des Bahnhofsvorplatzes, erworben hat. Hier fielen im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 0,5 T€ an.

In 2014 konnte ein Zugang durch die Errichtung einer Zaunanlage an der Fahrradstation am Bahnhof in Höhe von 3 T€ verzeichnet werden.

Im Jahr 2010 hat die Gemeinde Rommerskirchen diverse (Teil-) Grundstücke im Bereich des Bahnhofes sowie des strategischen Bahndammes erworben. Die erworbenen Teilgrundstücke auf dem Bahnhofsgelände wurden in 2011 vermessen und katastermäßig geteilt. Das Ergebnis der Vermessung und Teilung wurde in 2014 durch die Messanerkennungsurkunde des beurkundenden Notars festgestellt. Hiernach ergab sich für zwei Grundstücke im Vergleich zum Kaufvertrag aus 2010 jeweils eine Minderfläche, sodass eine anteilige Kaufpreiszahlung in Höhe von 18 T€ zurückzuzahlen war.

Im Ergebnis hat sich der Ansatz des Bilanzpostens „sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude“ um 16 T€ auf nunmehr 77 T€ verringert.

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Umbuchung	Abschreibung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A.1.2.2.1 Kinder- u. Jugendeinrichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
A.1.2.2.2 Schulen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
A.1.2.2.3 Wohnbauten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
A.1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgebäude	93,2	3,0	18,4	0,0	0,5	**77,3**
Summe	93,2	3,0	18,4	0,0	0,5	**77,3**

A.1.2.3 Infrastrukturvermögen

Das in der Bilanz der Gemeinde Rommerskirchen zu aktivierende Infrastrukturvermögen untergliedert sich in die folgenden Punkte:

- Grund und Boden des Infrastrukturvermögens,
- Brücken und Tunnel,
- Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen,
- Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens.

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Umbu-chung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	9.522,0	100,2	0,2	216,0	**9.838,1**

Unter die Position Grund und Boden des Infrastrukturvermögens fallen im Wesentlichen die Straßengrundstücke, aber auch die Grundstücke der Wirtschaftswege, Wege und Plätze.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Ansatz des Bilanzpostens „Grund und Boden des Infrastrukturvermögens“ um 316 T€ auf nunmehr 9.838 T€ erhöht.

Zugänge zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten ergaben sich in Höhe von 100 T€.

Für den Ausbau des Bahnhofes wurden Straßenflächen im Bereich der Bahnstraße im Wert von 40 T€ erworben.
Darüber blieb ein gemeindeeigenes Grundstück im Bereich des Bahnhofsvorplatzes in den vorigen Jahresabschlüssen unberücksichtigt. Dies wurde korrigiert, indem dieses Grundstück mit Wert in Höhe von 14 T€ gegen die allgemeine Rücklage eingebucht wurde.

Des Weiteren ergaben sich Zugänge von 14 T€ durch Teilungs- und Katastergebühren, die im Zusammenhang mit der Teilung von einzelnen Grundstücken sowie des Baugebietes „Gillbachstraße“ angefallen sind.
Weitere Zugänge in Höhe von insg. 31 T€ ergaben sich aus der Umschichtung aus dem Umlaufvermögen – Bilanzposten A. 2.1 „Vorräte“. Im Zuge der Grundstücksteilungen für neue Baugebiete entstehen i. d. R. neben den Baugrundstücken auch Straßengrundstücke. Da diese der dauernden Aufgabenerfüllung der Gemeinde Rommerskirchen dienen, sind sie in das Anlagevermögen umzuschichten. Im Berichtsjahr wurden Straßengrundstücke in den Baugebieten „Gillbachstraße“, „Dahlienweg“ und „Nettesheimer Weg Süd“ – 1. Änderung in das Anlagevermögen umgeschichtet.

Die Veränderungen aus Umbuchungen resultieren aus der Teilung von Grundstücken. Neben einzelnen Grundstücken, die entsprechend der Fortführungsmitteilung des Katasteramtes des Rhein-Kreises Neuss geteilt wurden, entstanden weiterhin Grundstücke des Infrastrukturvermögens durch Grundstücksteilungen im Baugebiet „Gillbachstraße“.

Brücken und Tunnel

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Abschreibungen	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.2.3.2 Brücken und Tunnel	608,6	46,3	0,0	9,3	**645,6**

Angesetzt sind lediglich Brückenbauwerke, im Wesentlichen Gillbachbrücken.

Im Berichtsjahr wurde eine Brücke über dem Gillbach im Bereich des Gutes „Alshof“ kernsaniert. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 46 T€.
Weitere Zugänge waren bei der Bilanzposition „Brücken und Tunnel“ nicht zu verbuchen.

Für die wirtschaftliche Abnutzung der Brückenbauwerke fielen Abschreibungen in Höhe von 9 T€ an.

Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Umbu-chung	Abschrei-bung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungs-anlagen	28.197,3	1.467,6	1.506,1	1.134,3	899,7	**28.393,5**

Straßen

Im Jahr 2014 wurden die nachfolgend aufgeführten „Anlagen im Bau“ aus der Schlussbilanz 2013 aktiviert und als Verkehrsfläche in den Bilanzposten „Straßennetz“ umgebucht:

- Baugebiet „Am Frohnhof“ mit 76 T€,
- Baugebiet „Martinusstraße“ mit 116 T€,
- Baugebiet „Nettesheimer Weg Süd – 1. Änderung“ mit 119T€,
- Umgestaltung der Venloer Straße mit 127 T€,
- Maternusstraße mit 535 T€,
- An der Buche mit 59 T€
- An der Esche mit 60 T€.

Im Rahmen des Ausbaus der Maternusstraße wurden ebenfalls die beiden Stichwege „An der Buche“ und „An der Esche“ ausgebaut. Insofern wurden hier die angefallenen Baukosten separat auf beide Stichwege aktiviert.

Weitere Zugänge in Höhe von insg. 14 T€ ergaben sich durch Nachaktivierungen von Straßenentwässerungsanteilen aus den Baugebieten „Ramrath-Ost“, Nettesheimer Weg Süd und der Straßenbaumaßnahme Am Goldberg. Im Zuge der jeweiligen Kanalbaumaßnahmen sind Kosten für die Entwässerung der Straßen angefallen, die seitens des Erftverbandes nicht erstattetet wurden, da diese dem Straßenbau zuzurechnen sind.

Die im Anlagespiegel ausgewiesenen Zu- und Abgänge in Höhe von 1.468 T€ bzw. 1.506 T€ resultieren in erster Linie aus Umschichtungen innerhalb des Bilanzpostens

„Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungseinrichtungen“. Die in Vorjahren aktivierten Baumaßnahmen „Mariannenpark“, „Nettesheimer Weg“ sowie der Endausbau des „Eckumer Kirchpfades II“ wurden in der Anlagenbuchhaltung nicht auf die einzelnen Straßenabschnitte der jeweiligen Straßen aktiviert, sondern vielmehr „en bloc“. Dies wurde im Jahresabschluss 2014 nachgeholt.

Darüber hinaus ergaben sich Abgänge in Höhe von 5 T€ aufgrund der Umschichtung von Friedhofswegen auf den Friedhöfen „Am Teebaum“ und „Martinusstraße“ in den Bilanzposten A.1.2.1.1 „Grünflächen“.

Straßenbeleuchtung

Für die Straßenbeleuchtung wurde im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz für den Bestand zum 01.01.2009 ein Festwert gebildet. Investitionen in das vorhandene Beleuchtungsnetz wurden folglich als Aufwendungen für den Festwert Straßenbeleuchtung verbucht.

Straßenbeleuchtungsanlagen in neuen Baugebieten hingegen wurden nicht in den bestehenden Festwert einbezogen, sondern separat bilanziert, da hierdurch eine Ausweitung des Straßenbeleuchtungsnetzes entstand. Die separat angesetzten Beleuchtungsanlagen werden über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren linear abgeschrieben.

In 2011 wurden die Schaltschränke sowie die Verkabelung der Straßenbeleuchtungsanlage veräußert, sodass der Festwert für die Straßenbeleuchtung nunmehr nur noch die Leuchtstellen beinhaltet.

Im Jahr 2014 sind Zugänge im Bestand in Höhe von 68 T€ zu verzeichnen. Im Zuge der Aktivierung der Anlagen im Bau (siehe auch Erläuterungen zu Punkt „Straßen“) sind ebenfalls die angefallenen Kosten für die Erstellung der Straßenbeleuchtungsanlage aktiviert worden.

Wirtschaftswege

Im Jahr 2014 sind weder Zu- noch Abgänge im Anlagenbestand zu verzeichnen. Für die wirtschaftliche Abnutzung fielen Abschreibungen in Höhe von 127 T€ an.

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Umbu-chung	Abschrei-bung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.2.3.6 sonstige Bauten des Infrastrukturver-mögens	60,6	3,0	0,0	0,0	3,0	**60,5**

Die im Vorjahr begonnene Bepflanzung der Wallanlage an der B 59 n wurde im Jahr 2014 im zweiten Abschnitt in Richtung der Ortslage Vanikum weitergeführt. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 3 T€.

Sonstige Zu- und Abgänge sind nicht zu verzeichnen.

A.1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Umbu-chung	Abschrei-bung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	66,6	0,0	0,0	66,6	0,0	**0,0**

Unter dem Bilanzposten „Bauten auf fremden Grund und Boden“ war im Jahresabschluss 2013 eine Kleinkraftwindanlage im Bereich der Gillbachschule angesetzt.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Umschichtung dieser Kleinkraftwindanlage in den Bilanzposten A 1.2.6 „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“.

Da weitere Zu- bzw. Abgänge nicht zu verzeichnen waren, beläuft sich der Bilanzansatz zum 31.12.2014 auf 0,00 €.

A.1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

Diese Bilanzposition beinhaltet Vermögensgegenstände, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse liegt.

In der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rommerskirchen wurden hier die Boden- und Baudenkmäler mit jeweils 1 Euro als Erinnerungswert angesetzt. Zu- oder Abgänge im Bestand waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen

A.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Um-buchungen	Abschrei-bung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.2.6 Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	592,2	196,1	7,0	134,2	65,3	**850,3**

Die Bilanzposition „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ umfasst neben dem Fahrzeugbestand der Feuerwehren und des Baubetriebshofes auch den Werkzeugbestand dieser beiden Bereiche.

Wie bereits unter Position A.1.2.4 „Bauten auf fremden Grund und Boden“ beschrieben, erfolgte im Berichtsjahr die Umschichtung einer Kleinkraftwindanlage in den Bilanzposten „Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“.
Im Jahr 2014 wurden für die Löschzüge Rommerskirchen und Nettesheim jeweils ein Mannschaftstransportfahrzeug angeschafft, der Gesamtpreis betrug 90 T€.

Des Weiteren musste ein neuer Grabbagger beschafft werden, die Kosten hierfür beliefen sich auf 94 T€. Auch wurde für den Baubetriebshof ein neuer Anhänger zum Preis von 7 T€ gekauft.

Ein weiterer Zugang in Höhe von 64 T€ resultiert aus einer Umschichtung aus dem Bilanzposten A. 1.2.8 „geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“. Es wurde das Fahrgestell eines Löschfahrzeuges des Löschzuges Evinghoven aktiviert.

Die weiteren Zugänge resultieren aus der Anschaffung von diversen Werkzeugen für den Baubetriebshof.

Die zu verzeichnenden Abgänge im Anlagenbestand in Höhe von 7 T€ resultieren aus dem Abverkauf von zwei gebrauchten Fahrzeugen der Löschzüge Rommerskirchen und Nettesheim.

A.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Um-buchungen	Abschrei-bung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	352,9	51,0	0,5	0,0	62,6	**340,9**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst die Einrichtungsgegenstände u. a. von Schulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Feuerwehren und Verwaltung.

Im Berichtsjahr waren Zugänge bei dem Bilanzposten „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in Höhe von 51 T€ zu verzeichnen. Demgegenüber fielen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 63 T€ an.

Der Ansatz der „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ zum Bilanzstichtag 31.12.2014 hat sich im Vergleich zum Ansatz der Vorjahresbilanz um 12 T€ vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO NRW unmittelbar als Aufwand verbucht und nicht mehr inventarisiert.

A.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Um-buchungen	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.2.8 AiB, geleistete Anzahlungen	3.140,1	3.762,5	8,0	-1.356,0	**5.538,7**

Als „Anlagen im Bau“ sind die Werte für noch nicht endgültig fertiggestellte bzw. noch nicht betriebsbereite Sachanlagen anzusetzen. Erst mit Inbetriebnahme erfolgt die Aktivierung, d. h. die Umbuchung auf die jeweilige Bilanzposition. Gleichzeitig beginnt dann erst die planmäßige Abschreibung des jeweiligen Inventargutes.

„Geleistete Anzahlungen“ hingegen sind geldliche Vorleistungen auf noch zu erhaltenes Anlagevermögen, wie bspw. Feuerwehrfahrzeuge, technische Anlagen etc.

Der Ansatz des Bilanzpostens „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ hat sich im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 2.399 T€ auf nunmehr 5.539 T€ erhöht.

Folgende, bereits in der Schlussbilanz 2013 angesetzten Anlagen im Bau bzw. geleistete Anzahlungen wurden im Berichtsjahr aktiviert:

Straßenbaumaßnahme „Maternusstraße“	725 T€
Baugebiet „Martinusstraße“	126 T€
Umbau der „Venloer Straße“	127 T€
Baugebiet „Nettesheimer Weg Süd – 1. Änderung“	121 T€
Baugebiet „Am Frohnhof“	82 T€
Spielplatzprojekt „Am Frohnhof“	40 T€
Fahrgestell für Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10/6 Löschzug Nettesheim	64 T€
insgesamt	1.285 T€

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 sind folgende „Anlagen im Bau“ angesetzt:

Baugebiet „Gewerbepark IV“	363 T€	Zugang	49 T€
Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes	2.345 T€	Zugang	2.263 T€
Baugebiet „Dahlienweg“	144 T€	Abgang	2 T€
Baugebiet „Gewerbepark III“	779 T€	Zugang	17 T€
Baugebiet „Nettesheimer Weg Nord“	729 T€	Zugang	213 T€
Baugebiet „Gillbachstraße“	846 T€	Zugang	592 T€
Baugebiet „Gewerbepark V“	323 T€	Zugang	311 T€
Baugebiet „Steinbrink“	5 T€	Zugang	2 T€
Baugebiet „Zum Schützengrund“	2 T€	Zugang	2 T€

Der Abgang in Höhe von 2 T€ bei dem Baugebiet „Dahlienweg“ resultiert aus der Umschichtung eines Betrages in den Bilanzposten A. 2.1 „Vorräte“. Hierbei handelte es sich um eine Buchung, die nicht der Straßenbau-, sondern der Kanalbaumaßnahme zuzurechnen war.

Neben den v. g. „Anlagen im Bau“ sind geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Grundstücken des Anlagevermögens in Höhe von 3 T€ angesetzt.

A.1.3 Finanzanlagen

Unter Finanzanlagen sind Geld- und Kapitalanlagen ausgewiesen, die dauerhaft dem Geschäfts- bzw. Verwaltungsbetrieb der Gemeinde Rommerskirchen dienen sollen.

A.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Als „Anteil an verbundenen Unternehmen“ wurde die „Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH“ angesetzt. Die Bewertung für die Eröffnungsbilanz erfolgte aufgrund der besonderen Bewertungsvorschriften des § 55 Abs. 6 GemHVO anhand des Substanzwertverfahrens. Hierin werden die Kosten ermittelt, die entstehen würden, wenn die Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH in seinem gegenwärtigen Zustand neu errichtet werden würde. Basis für die Ermittlung des Substanzwertes sind

die indizierten Anschaffungs- und Herstellungskosten der von der Gesellschaft bilanzierten Vermögensgegenstände, bereinigt um die planmäßigen Abschreibungen und deren Verbindlichkeiten.
Anhand des testierten Jahresabschlusses 2014 der „Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH“ sind keine Erkenntnisse ersichtlich, dass eine dauernde oder vorübergehende Wertminderung des Beteiligungswertes vorliegt. Insofern wird der Beteiligungswert unverändert mit 1.394 T€ angesetzt.

A.1.3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind in der Bilanz der Gemeinde Rommerskirchen nicht auszuweisen.

A.1.3.3 Sondervermögen

Unter dem Bilanzposten Sondervermögen ist der Wert des Eigenbetriebs Rommerskirchen angesetzt. Dieser besteht seit dem 01.01.2011 aus den Betriebszweigen „Hallenbad“ und „Gebäudewirtschaft“.

Der Wertansatz des Eigenbetriebes Rommerskirchen erfolgt anhand der sog. „Eigenkapitalspiegelwertmethode“ (vgl. § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO). Dies entspricht dem Wert des Eigenkapitals des Eigenbetriebes, also der Summe des Anlage- und Umlaufvermögens abzüglich der Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Rommerskirchen für das Jahr 2014 liegt noch nicht vor. Daher wird der Bilanzansatz des Jahres 2013 in Höhe von 6.839 T€ unverändert fortgeführt, zumal sich im abgelaufenen Geschäftsjahr des Eigenbetriebs keine Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung ergeben haben.

A.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Gemeinde Rommerskirchen hält Anteile an Kommunalen Versorgungsrücklagen Fonds (KVR-Fonds), die treuhänderisch von den Rheinischen Versorgungskassen gehalten werden.

Der Bilanzansatz der KVR-Fondsanteile bleibt zum 31.12.2014 im Vergleich zum Vorjahresbestand mit 79 T€ unverändert.

A.1.3.5 Ausleihungen

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Umbuchungen	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	**T€**
A.1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
A.1.3.5.4 sonstige Ausleihungen	110,2	0,0	0,0	0,0	**110,2**
Summe	110,2	0,0	0,0	0,0	**110,2**

Die Sonstigen Ausleihungen wurden mit dem Nennwert bewertet. Es wurden folgende Ausleihungen angesetzt:

- Anteil am Zweckverband der ITK Rheinland mit 105 T€
- Anteil an der Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss GmbH mit 1 T€
- Anteil am Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG mit 4 T€
- Geschäftsanteile an der VR-Bank e. G. mit 0,1 T€

Wertveränderungen im Vergleich zur Schlussbilanz des Vorjahres haben sich nicht ergeben. Der Bilanzansatz der „sonstigen Ausleihungen“ beträgt daher unverändert 110 T€.

Weitere Ausleihungen sind im Berichtsjahr nicht anzusetzen.

A. 2 Umlaufvermögen

Im Umlaufvermögen befinden sich die Vermögensgegenstände, die im Rahmen des Betriebsprozesses zur kurzfristigen Veräußerung, zum Verbrauch, zur Verarbeitung oder zur Rückzahlung bestimmt sind. Sie befinden sich nur kurze Zeit in der Kommune und dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

A. 2.1 Vorräte

A. 2.1.1 „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren“

Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	Umbuchungen	**Wert 31.12.2014**
T€	T€	T€	T€	**T€**
4.816,2	3.236,3	2.431,0	-214,8	**5.406,7**

Der Ansatz des Bilanzpostens „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren“ zum 31.12.2014 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 591 T€ auf insg. 5.407 T€ erhöht.

Dieser Bilanzposten beinhaltet die Grundstücke, die sich zum Bilanzstichtag in der Vermarktung durch den sog. „Grundstücksfonds“ befanden. Diese Grundstücke dienen nicht der kommunalen Bodenbevorratung, sondern wurden von der Gemeinde Rommerskirchen bereits mit der Zielsetzung einer weiteren Veräußerung nach erfolgter Bauleitplanung erworben, sodass diese nicht im Anlagevermögen, sondern vielmehr im Umlaufvermögen angesetzt sind.
Der Bestand der Grundstücke des Umlaufvermögens zum Stand 31.12.2014 stellt sich wie folgt dar:

Baugebiet	**Bestand zum 31.12.2013**	**Bestand zum 31.12.2014**	**Veränderung**
GE II	54.540,00 €	0,00 €	-54.540,00 €
GE III	240.704,26 €	130.831,72 €	-109.872,54 €
GE IV	101.160,38 €	0,00 €	-101.160,38 €
GE V	729.644,61 €	772.061,24 €	42.416,63 €
Dahlienweg	9.311,77 €	0,00 €	-9.311,77 €
Maternusstraße	43.454,02 €	39.301,09 €	-4.152,93 €
Nettesheimer Weg Nord	13.883,74 €	13.883,74 €	0,00 €

Baugebiet	Bestand zum 31.12.2013	Bestand zum 31.12.2014	Veränderung
Nettesheimer Weg Süd - 1. Änd.	4.588,81 €	0,00 €	-4.588,81 €
Ramrath-Ost	41.878,64 €	0,00 €	-41.878,64 €
Gillbachstraße	1.030.565,45 €	202.170,89 €	-828.394,56 €
Zum Schützengrund	0,00 €	317.006,22 €	317.006,22 €
Steinbrink	0,00 €	1.597.096,57 €	1.597.096,57 €
sonstige	5.324,70 €	0,00 €	-5.324,70 €
SUMME	**2.275.056,38 €**	**3.072.351,47 €**	**797.295,09 €**

Wie der obigen Übersicht entnommen werden kann, wurden im Jahr 2014 vor allem Grundstücke aus dem Baugebiet „Gillbachstraße“ abverkauft, hier hat sich der Bestand der Restbuchwerte um 828 T€ auf 202 T€ vermindert.

Darüber hinaus wurden Baugrundstücke aus den Gewerbeparks II, III, IV und V sowie dem Baugebiet „Ramrath-Ost“ veräußert.

In dem in 2014 rechtskräftig gewordenen Bebauungsplangebiet „Gewerbepark V“ befand sich ein zuvor unter dem Bilanzposten A 1.2.1.2 „Ackerland“ angesetztes Grundstück. Da hier eine akute Verkaufsabsicht bestand, erfolgte die Umschichtung dieses Grundstückes mit einem Restbuchwert in Höhe von 60 T€.

Bereits zum Bilanzposten A 1.2.3.1 „Grund und Boden des Infrastrukturvermögens“ wurde ausgeführt, dass in 2014 Umschichtung aus dem Bilanzposten „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren“ in den v. g. Bilanzposten in Höhe von 31 T€ erfolgten, da im Zuge der Grundstücksteilungen auch Straßengrundstücke entstanden.

Im Jahr 2014 erfolgte der Ankauf der Grundstücksflächen in den künftigen Bebauungsplangebieten „Steinbrink“ und „Zum Schützengrund“. Der Zugang hierfür beziffert sich auf insg. 1.914 T€.

Darüber hinaus fielen für die Teilung der Baugrundstücke im Baugebiet „Gillbachstraße“ noch Katastergebühren in Höhe von 19 T€ an.

Die Gemeinde Rommerskirchen hat im Jahr 1998 das Kanalnetz an den Erftverband übertragen. Mit dem Erftverband wurde eine Vereinbarung dahingehend getroffen, dass im Rahmen der tiefbautechnischen Erschließung neuer Baugebiete der Kanalbau

durch die Gemeinde Rommerskirchen beauftragt wird. Für die Kanalbaukosten tritt die Gemeinde also in Vorleistung. Je nach Baufortschritt erstattet der Erftverband anteilige Kanalbaukosten. Solange die neu erstellten Kanäle nicht an den Erftverband verkauft werden, sind die bis dato angefallenen Kanalbaukosten unter dem Bilanzposten „Waren“ anzusetzen. Die erhaltenen Erstattungsleistungen des Erftverbandes sind dagegen als „erhaltene Anzahlungen“ zu passivieren. Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 sind die nachfolgend aufgeführten Kanalbaukosten im Bestand:

Gewerbepark IV	453 T€	Zugang	0 T€
Gewerbepark III	527 T€	Zugang	36 T€
Zum Sitroth	79 T€	Zugang	0 T€
Gillbachstraße	650 T€	Zugang	589 T€
Gewerbepark V	625 T€	Zugang	616 T€

Im Jahr 2014 wurden folgende Kanäle an den Erftverband übertragen, wobei zu berücksichtigen ist, dass seitens des Erftverbandes die entstandenen Kanalbaukosten nicht vollständig erstattet wurden, sondern ein Kostenanteil für die Straßenentwässerung bei der Gemeinde Rommerskirchen verblieben ist. Dieser Straßenentwässerungsanteil wurde bei den jeweiligen Straßen nachaktiviert. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen zu den Bilanzposten A. 1.2.3.5 „Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen“ sowie P 4.8 „erhaltene Anzahlungen“ verwiesen.

Martinusstraße		Abgang	134 T€
Lerchenweg		Abgang	105 T€
Ramrath-Ost		Abgang	454 T€
Am Goldberg (Baugebiet)		Abgang	217 T€
Am Frohnhof		Abgang	66 T€
Dahlienweg		Abgang	34 T€
Nettesheimer Weg Süd – 1. Änderung		Abgang	70 T€
Nettesheimer Weg Nord		Abgang	370 T€

Der Warenbestand „Kanal“ beläuft sich zum 31.12.2014 auf insg. 2.334 T€.

Weitere Vorräte hält die Gemeinde Rommerskirchen nicht vor.

A. 2.1.2 geleistete Anzahlungen (Umlaufvermögen)

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugang	Abgang	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	**T€**
A.2.1.2 geleistete Anzahlungen	0,0	1,1	0,0	**1,1**

Hierunter sind Zahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens anzusetzen, bei denen die Gemeinde zum Schlussbilanzstichtag noch nicht wirtschaftlicher Eigentümer geworden ist.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres in Höhe von 0,00 € beläuft sich der Bestand des Bilanzpostens „geleistete Anzahlungen (Umlaufvermögen)“ zum 31.12.2014 auf 1 T€.
In 2014 fielen für den Erwerb von Grundstücksflächen des künftigen Bebauungsplangebietes „Deelen-Ost“ Notargebühren in Höhe von 1 T€ an. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte im Jahr 2015.

A. 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Hierzu gehören vor allem Ansprüche gegenüber den Empfängern von Lieferungen und Leistungen der Gemeinde Rommerskirchen, welche die entsprechende Gegenleistung noch nicht erbracht haben, aber auch Transferforderungen. Unter der Position Sonstige Vermögensgegenstände werden all jene Vermögensgegenstände erfasst, die sich keiner anderen Bilanzposition des Umlaufvermögens zuordnen lassen.

Aufgrund der Rückstände bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse werden alle Forderungen, welche bis zum Tage der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht beigetrieben werden konnten, zu 100% bilanziell wertberichtigt.

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Veränderung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	**T€**
A.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.698,7	2.484,6	**10.183,2**

A. 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Unter den Öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen sind folgende Bilanzpositionen zusammengefasst:

- Gebühren,
- Beiträge,
- Steuern,
- Forderungen aus Transferleistungen,
- Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen.

In der nachfolgend dargestellten Übersicht sind die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen dargestellt:

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Veränderung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	**T€**
A.2.2.1.1 Gebühren	593,3	104,4	**697,7**
A.2.2.1.2 Beiträge	22,6	-12,0	**10,6**
A.2.2.1.3 Steuern	259,2	65,7	**324,9**
A.2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	11,0	3,5	**14,5**
A.2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	645,0	88,2	**733,2**
Summe	1.531,1	249,8	**1.780,8**

Die Sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen beinhalten u. a. den Barwert der Erstattungsverpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen anderer Kommunen an die Gemeinde Rommerskirchen gemäß § 107 b BeamtVG.
Diese werden jährlich zum 31.12. durch die Rheinische Versorgungskasse über ein Gutachten ermittelt. Diese Forderungen werden über eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren angewiesen.

A. 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Privatrechtliche Forderungen werden gemäß der Bilanzgliederung folgendermaßen unterteilt:

- Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich,
- Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich,
- Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen,
- Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen,
- Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen.

Nachfolgend sind die Veränderungen in den einzelnen Positionen dargestellt:

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Veränderung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	**T€**
A.2.2.2.1 privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich	260,5	-123,9	**136,5**
A.2.2.2.2 privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,1	-0,1	**0,0**
A.2.2.2.3 privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0,0	**0,0**
A.2.2.2.4 privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen	0,0	-0,0	**0,0**
A.2.2.2.5 privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen	5.851,2	1.791,1	**7.642,3**
Summe	6.111,8	1.667,1	**7.778,9**

Bei den privatrechtlichen Forderungen gegen Sondervermögen (Eigenbetrieb Rommerskirchen) hängt die Veränderung der Bestände zum jeweiligen Bilanzstichtag im Wesentlichen mit der Inanspruchnahme des Cash-Managements zusammen. Die hohe Inanspruchnahme wird durch die von der Gemeinde erst in 2016 gezahlten Mieten für die Jahre 2011 bis 2014 verursacht, so dass der Eigenbetrieb Rommerskirchen bis zur Zahlung in 2016 ff. an dieser Stelle einen hohen Liquiditätsbedarf hat.

A. 2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag weist diese Position den Bestand der debitorischen Kreditoren aus.

A. 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere, welche nur kurzfristig dem Verwaltungsbetrieb dienen sollen und somit dem Umlaufvermögen zuzuordnen wären, liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

A. 2.4 Liquide Mittel

Die kurzfristig verfügbaren Geldmittel, z. B. Barmittel und Bankguthaben, werden hier mit ihren Nominalbeträgen bilanziert.

Die Gemeinde nutzt zusammen mit den Tochtergesellschaften (Eigenbetrieb Rommerskirchen, Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH) das sogenannte Cash-Management der Helaba, welches zur Zentralisierung der Liquiditätssteuerung dient. Im Rahmen des Cash-Managements bestand kein Bankguthaben zugunsten der Gemeinde Rommerskirchen, welches auf Grundlage des Kontoauszuges zum 31.12.2014 bilanziert werden könnte.

Die Gemeinde Rommerskirchen hatte darüber hinaus im Berichtsjahr ein Girokonto bei der VR Bank Dormagen eG sowie bei der Postbank Köln. Des Weiteren sind diverse Sparbücher und Barkassenbestände zu bilanzieren.
Die Guthaben wurden auf Grundlage der Kontoauszüge zum 31.12.2014 angesetzt.

Demnach setzt sich die Position Liquide Mittel wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2014
	€
Bankguthaben VR Bank Dormagen eG	32.657,43
Bankguthaben Postscheckkonto Köln	700,36
Sparbuch Müllabfuhr	1.361,05
Sparbuch Ortsentwässerung	1.392,66
Barkassenbestand Bürgeramt	1.199,90
Barkassenbestand Gemeindekasse	100,00
Summe	**37.411,40**

A. 3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter dem Posten der Aktiven Rechnungsabgrenzung (ARAP) werden Auszahlungen der Gemeinde Rommerskirchen bilanziert, die erst nach dem Bilanzstichtag aufwandswirksam werden.

Der Bestand der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2014 beläuft sich auf insgesamt 65 T€.

Hierunter fallen u. a. die bereits im Dezember 2014 geleisteten Zahlungen für die Beamtenbesoldung inkl. Ruhelöhne, die Abschlagszahlungen an die Rheinische Versorgungskassen und Zahlungen im Bereich Sozialwesen.

Passivseite

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Mittelherkunft auf. Die Bezeichnung der Posten erfolgt analog zur Feingliederung der Passivseite.

P. 1 Eigenkapital

Das Eigenkapital ist der Vermögensteil, der nach Abzug sämtlichen Fremdkapitals von der Bilanzsumme übrigbleibt. Das Eigenkapital steht der Gemeinde unbefristet zur Verfügung.

P. 1.1 Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage weist zum Bilanzstichtag 31.12.2014 einen Bestand in Höhe von 31.446 T€ aus. Die Allgemeine Rücklage belief sich zum Bilanzstichtag 2013 demgegenüber noch auf 31.504 T€. Dies entspricht einer Minderung in Höhe von 58 T€.
Zum einen wurde der Jahresfehlbetrag des Jahres 2013 in Höhe von 358 T€ mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Zum anderen wurden Grundstücke aus dem Anlagevermögen veräußert (ehemalige Kinderspielplätze Anstel, Eckum, Nettesheim und Oekoven sowie ein Erbbaurechtsgrundstück in Deelen). Entsprechend des § 43 Abs. 3 Satz 1 GemHVO NRW wurde sowohl der Abgang der jeweiligen Restbuchwerte, als auch die Einzahlungen aus den Kaufvorgängen erfolgsneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Siehe hierzu auch Erläuterungen zu A.1.2.1.4 „sonstige unbebaute Grundstücke“.

Wie bereits unter Punkt A. 1.2.3.1 „Grund und Boden des Infrastrukturvermögens“ erläutert, blieb in den vorigen Jahresabschlüssen ein Grundstück auf dem Bahnhofsvorplatz unberücksichtigt. Die Wertberichtigung für dieses Grundstück wurde mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

P. 1.2 Sonderrücklage

Sonderrücklagen werden für erhaltene Zuwendungen zur Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen gebildet, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde.
Eine Sonderrücklage wurde nicht gebildet.

P. 1.3 Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage, die als Puffer zum Ausgleich von Fehlbeträgen dient, wurde gemäß § 75 Abs. 3 GO NRW einmalig im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 gebildet. Hierzu wurde ein Drittel der durchschnittlichen Steuererträge und der allgemeinen Zuweisungen der Jahre 2006 - 2008 angesetzt. Die Ausgleichrücklage der Gemeinde Rommerskirchen hatte zum 01.01.2009 einen Wert von 3.865 T€. Aufgrund der Jahresfehlbeträge 2009 und 2010 wurden Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage erforderlich, womit diese dann aufgebraucht war. Die Entnahme des Jahresfehlbetrages 2010 wurde im Haushaltsjahr 2011 verbucht. Die Ausgleichsrücklage ist seitdem aufgezehrt.

P. 1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag ist der positive bzw. negative Saldo der Ergebnisrechnung des zurückliegenden Haushaltsjahres, welcher sich unmittelbar auf das Eigenkapital der Gemeinde auswirkt.

Der Jahresfehlbetrag der Gemeinde Rommerskirchen im Haushaltsjahr 2014 beläuft sich auf 305.691,13 €. Zum Vergleich hierzu schloss der Jahresabschluss 2013 mit einem Fehlbetrag i. H. v. 357.796,53 € ab. Im Vorjahresvergleich ist somit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 52.105,40 € zu verzeichnen.

Demgegenüber wies der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 einen Fehlbetrag in Höhe von 493.195,00 € aus. Insofern ist auch im Vergleich zum Planergebnis eine deutliche Verbesserung von 187.503,87 € eingetreten.

Weitere Details sind den Erläuterungen zur Ertragslage im Lagebericht zu entnehmen.

P. 2 Sonderposten

Gemäß § 43 Absatz 5 bzw. 6 GemHVO NRW sind erhaltene zweckgebundene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen sowie Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte als Sonderposten anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt dabei grundsätzlich nach der Nutzungsdauer des über den Sonderposten finanzierten Vermögensgegenstandes. Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens kompensiert in der Ergebnisrechnung somit die durch Abschreibungen verursachten Aufwendungen in Höhe der Zuschussquote.

P. 2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Es werden zweckgebundene Zuwendungen insbesondere für Infrastrukturvermögen, bebaute Grundstücke, Fahrzeuge sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung passiviert.

Hierbei handelt es sich um:

- zweckgebundene Investitionszuwendungen zu konkreten Maßnahmen,
- investive Pauschalzuwendungen (Investitionspauschale, Feuerschutzpauschale, Sport- und Bildungspauschale).

Die Zuwendungen werden den entsprechenden Vermögensgegenständen zugeordnet. Die daraus entstehenden Sonderposten werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Gegenstände ertragswirksam, analog zur linearen Abschreibungsmethode, welche bei der Abschreibung der Vermögensgegenstände angewendet wird, aufgelöst.

Im Jahr 2014 wurden Zugänge bei den Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 2.829 T€ verbucht. Ein Großteil dieser Zuwendungen entfällt auf die Projektförderung der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Da der Bahnhofsvorplatz im Jahr 2014 noch nicht endgültig fertiggestellt war, wurden die hierfür erhaltenen Zuwendungen in den Bilanzposten P. 4.8 „erhaltene Anzahlungen“ umgeschichtet.

Ebenso wurde mit den nicht zugeordneten pauschalierten Investitionszuwendungen verfahren.

Unter Berücksichtigung dieser Umschichtungen belaufen sich die saldierten Zugänge auf 394 T€. Demgegenüber beträgt die Summe der ertragswirksamen Auflösung der angesetzten Sonderposten auf 180 T€.

Demzufolge beziffert sich der Bilanzansatz der „Sonderposten aus Zuwendungen“ zum 31.12.2014 auf insg. 3.917 T€.

Die Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugänge incl. Umbu-chungen	Abgänge	Auflösung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	**T€**
P 2.1 Sonderposten für Zuwendungen	3.702,8	2.828,6	2.434,3	180,3	**3.916,8**

P. 2.2 Sonderposten für Beiträge

Zweckgebundene Beiträge nach BauGB und KAG werden für Straßen, Straßenbeleuchtung, Straßengrundstücke und Ausgleichsflächen passiviert.

Im Jahr 2014 erfolgte einzig die Endabrechnung nach KAG für den Ausbau der Maternusstraße einschließlich der Stichstraßen. An der Esche und An der Buche. Im Rahmen der Endabrechnung wurden Erschließungsbeiträge in Höhe von 20 T€ erhoben. Bereits im Vorjahr wurden für diese Maßnahme Vorausleistungen erhoben. Aus den insgesamt abgerechneten KAG-Beiträgen in Höhe von 128 T€ wurden anteilig 42 T€ auf die Straße „An der Buche“ und 53 T€ auf die Straße „An der Esche“ umgebucht.

Im Rahmen der Abverkaufsverträge für die Baugrundstücke des Grundstücksfonds werden neben dem Kaufpreis für den Grund und Boden auch Erschließungskostenanteile als Ablösebeträge erhoben. Eine Abrechnung der Erschließungsbeiträge nach dem BauGB erfolgt daher nicht. Im Berichtsjahr konnten über die Grundstückskaufverträge insg. 1.013 T€ als Erschließungskosten vereinnahmt werden.

Diese verteilen sich auf folgende Baugebiete:

- Gillbachstraße 775 T€
- GE III 146 T€
- GE IV 46 T€
- GE V 35 T€
- Ramrath-Ost 11 T€.

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugänge inkl. Umbu-chungen	Abgänge inkl. Umbuchungen	Auflösung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	**T€**
P 2.2 Sonderposten für Beiträge	13.549,7	1.451,7	332,8	350,4	**14.318,3**

P. 2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

Nach § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) ist die Gemeinde verpflichtet, eine bei einer kostenrechnenden Einrichtung am Ende eines Kalkulationszeitraumes bestehende Kostenüberdeckung innerhalb der nächsten vier Jahre (vor der Gesetzesänderung vom 31.12.2011 drei Jahre) wieder auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen ebenfalls innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden.

Gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW sind Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen, die nach § 6 KAG in den folgenden vier Jahren ausgeglichen werden müssen, als Sonderposten für den Gebührenausgleich anzusetzen. Kostenunterdeckungen, die ausgeglichen werden sollen, sind im Anhang anzugeben.

Für die Fortschreibung des Sonderpostens für Gebührenausgleich wurden die Betriebsabrechnungen 2014 der kostenrechnenden Einrichtungen der Gemeinde Rommerskirchen der Bewertung zu Grunde gelegt. Berücksichtigung finden nur die Bereiche, in denen ein Überschuss erzielt wurde. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses lagen die Betriebsabrechnungsbögen der Friedhöfe, Abfallentsorgung und der Abwasserbeseitigung vor.

Es ergeben sich zum 31.12.2014 folgende auszugleichende Gebührenüberdeckungen

Niederschlagswasserbeseitigung	26.215,00 €
Grubenentleerung	296,00 €
Schmutzwasser	31.843,00 €
Insgesamt	**58.354,00 €**

Entsprechend des Betriebsabrechnungsbogens für den Bereich der Abfallentsorgung erfolgte im Jahr 2014 eine Entnahme des gebildeten „Sonderpostens für den Gebührenausgleich“ in Höhe von 11.000,00 €. Diese, in Vorjahren erzielte Kostenüberdeckung, wurde entsprechend des § 6 Abs. 2 KAG ausgeglichen.

In Summe wurden 58.354,00 € den Sonderposten für den Gebührenausgleich zugeführt.

Zum 31.12.2014 bestehen folgende Gebührenunterdeckungen:

Abfallentsorgung	1.715,00 €
Grabstellen	4.489,00 €
Bestattungen	8.796,00 €
Leichenhallen	3.535,00 €
Insgesamt	**18.535,00 €**

P. 2.4 Sonstige Sonderposten

Die Bilanzposition „Sonstige Sonderposten“ ist ein Sammelposten für Zuwendungen Dritter, die die Voraussetzungen für die Bildung eines Sonderpostens erfüllen, aber nicht unter den übrigen Sonderposten angesetzt werden dürfen. Hierzu zählen insb. Schenkungen in Form von Geld- oder Sachspenden.

Im Berichtsjahr ist ein Zugang in Höhe von 40 T€ zu verzeichnen. Es handelt sich hierbei um den Kostenanteil des Projektpartners des Spielplatzprojektes „Am Frohnhof“ (siehe auch A. 1.2.1 „Grünflächen“).

Weitere Zugänge waren in 2014 nicht zu verzeichnen.

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugänge incl. Umbu-chungen	Abgänge	Auflösung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	**T€**
P 2.4 Sonstige Sonderposten	74,5	40,1	0,0	7,8	**106,8**

P. 3 Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, also wirtschaftliche Verpflichtungen, die dem Grunde (ob?), dem Auszahlungszeitpunkt (wann?) oder der Höhe nach (wie viel?) noch nicht bestimmt sind. Die Inanspruchnahme der Rückstellung muss hinreichend wahrscheinlich sein (> 50 %) und dem abgelaufenen oder einem vorherigen Haushaltsjahr zugeordnet werden können.

P. 3.1 Pensionsrückstellungen

Nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW sind alle Pensionsverpflichtungen (sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst, einschließlich Berücksichtigung von Ansprüchen auf Beihilfe) nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen gegenüber den aktiven Beschäftigten, allen Pensionären und Hinterbliebenen mit ihrem im Teilwertverfahren zu ermittelnden Barwert als Rückstellung anzusetzen. Die Gemeinde Rommerskirchen ist Mitglied der Rheinischen Versorgungskassen. Diese hat die Pensions- und Beihilferückstellungen der Gemeinde Rommerskirchen für aktive und ehemalige Beamte sowie Hinterbliebene zum Stichtag 31.12.2014 bewertet. Hierin enthalten ist auch der Eigenbetrieb Rommerskirchen, da die Personalaufwendungen für die im Eigenbetrieb tätigen Beamten vollständig im Kernhaushalt abgebildet sind. Die jährlichen Aufwendungen für die Pensions- und Beihilferückstellungen dieser Beamten werden vom Eigenbetrieb erstattet.

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Veränderung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	**T€**
P.3.1 Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	6.906,9	-67,3	6.839,7
P.3.1 Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen	1.940,8	51,0	1.991,8
Summe	8.847,7	-16,3	**8.831,5**

P. 3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Auch in 2014 gab es keine Veränderung gegenüber dem Zeitpunkt der Aufstellung der Eröffnungsbilanz, so dass nach wie vor keine Rückstellungen für Sanierungsmaßnahmen bei Deponien und Altablagerungen zu bilanzieren sind.

P. 3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Durch die Übertragung der gemeindeeigenen Gebäude an den Eigenbetrieb Rommerskirchen zum 01.01.2011 verbleiben nur wenige Gebäude im Bestand der Gemeinde Rommerskirchen.

Für diese Gebäude (Trauerhallen, Sportlerheime u. a.) sind keine Instandhaltungsrückstellungen notwendig.

Der Bilanzansatz beläuft sich daher unverändert auf 0,00 €.

P. 3.4 Sonstige Rückstellungen

Für, dem Grunde oder der Höhe nach ungewisse Verpflichtungen, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen hat die Gemeinde Rückstellungen in angemessener Höhe zu bilden. Rückstellungen dürfen jedoch nur für in § 36 GemHVO NRW genannte Zwecke gebildet werden.

Aufgliederung der „Sonstige Rückstellungen“ gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 4 und 5 GemHVO NRW:

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Zugänge incl. Umbuchungen	Inanspruchnahmen	Auflösung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	T€	T€	**T€**
Aufwandsrückstellung	359,1	177,1	156,8	0,0	**379,4**
Überstundenrückstellung	83,5	132,8	83,5	0,0	**132,8**
Rückstellung für Resturlaub	130,7	137,9	130,7	0,0	**137,9**
Rückstellung für Altersteilzeit	262,5	0,0	122,4	0,0	**140,1**
Prozesskostenrückstellungen	8,5	65,5	0,4	0,1	**73,6**
Summe	844,4	513,3	493,8	0,1	**863,8**

Aufwandsrückstellungen

Grundlage für den Bilanzansatz der Aufwandsrückstellungen sind die von den Fachämtern mitgeteilten relevanten Sachverhalte, die hinsichtlich ihrer Verpflichtung zur Bildung einer Rückstellung überprüft wurden. Größte Einzelposition mit 192 T€ ist der noch nicht abgerechnete Kostenanteil der Gemeinde Rommerskirchen an der Förderschule der Stadt Grevenbroich, in der die lernbehinderten Kinder aus dem Gemeindegebiet unterrichtet werden.

Überstundenrückstellungen / Rückstellungen für Resturlaub

Die Rückstellungen für Resturlaub und Arbeitszeitguthaben wurden mit den Brutto-Personalkosten der jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewertet. Der Bestand der Rückstellung zum 31.12.2014 beläuft sich auf insg. 271 T€.

Rückstellungen für Altersteilzeit

Für die Altersteilzeit wurde ein Rückstellungsbetrag in Höhe von 140 T€ angesetzt.

Prozesskostenrückstellungen

Das Hauptamt der Gemeinde Rommerskirchen führt eine Übersicht mit allen an die Rechtsschutzversicherung zugeleiteten Anfragen. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden die einzelnen Verfahren geprüft und bewertet. Die Höhe des Prozesskostenrisikos errechnet sich aus dem Streitwert sowie den Nebenkosten, die durch eine Software ermittelt werden. Für 2014 wurden zur Risikoabdeckung 74 T€ zurückgestellt.

P. 4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten stehen für die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde Rommerskirchen gegenüber ihren Lieferanten und sonstigen Gläubigern. Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich einzeln erfasst und mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung liegen nicht vor.

P. 4.1 Anleihen

Unter Anleihen versteht man verbriefte Rückzahlungsansprüche und zeitabhängige Zinszahlungen in bestimmter Höhe als Entgelt für die Überlassung von Kapital. Der Erwerber von Anleihen gewährt somit einen Kredit an den Emittenten.

Die Gemeinde Rommerskirchen hat keine Anleihen begeben.

P. 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen nach § 86 GO NRW umfassen alle Finanzmittel der Gemeinde, die von Dritten zur Verfügung gestellt worden sind und zurückgezahlt werden müssen. Für die Bilanz ist eine nach Kreditgebern differenzierte Unterteilung vorgesehen.

Mit Beschluss des Rates der Gemeinde Rommerskirchen vom 16.12.2010 wurde der Bereich der Gebäudewirtschaft mit Wirkung zum 01.01.2011 in den bestehenden Eigenbetrieb eingegliedert, der seitdem unter dem Namen „Eigenbetrieb Rommerskirchen“ firmiert. Neben den Gebäuden, den dazugehörigen Grundstücken bzw. Grundstücksteilen und den hierfür erhaltenden Zuwendungen wurden darüber hinaus alle Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen an den „Eigenbetrieb Rommerskirchen“ übertragen.

Dieser bilanziert seit dem 01.01.2011 die zuvor bei der Gemeinde Rommerskirchen anzusetzenden Investitionskredite.

Dementsprechend werden für Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen keine Werte bilanziert.

P. 4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit darf die Gemeinde kurzfristige Kredite aufnehmen, welche von der vorgenannten Position (P.4.2.) aufgrund ihres Kurzfrist-Charakters zu unterscheiden sind. Die Kredite zur Liquiditätssicherung unterliegen einer vom Rat der Gemeinde Rommerskirchen beschlossenen Höchstgrenze, die in der Haushaltssatzung festgelegt wird.

Die Inanspruchnahme der Kredite zur Liquiditätssicherung erfolgt im Rahmen des Cash-Managements. Der Konzern Gemeinde (Kommune, Eigenbetrieb, Entwicklungsgesellschaft mbH) nutzt das sogenannte Cash-Management der Helaba welches zur Zentralisierung der Liquiditätssteuerung dient.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 bestanden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung entsprechend der Saldenbestätigung der Helaba i. H. v. 5.565 T€. Demgegenüber belief sich der Bestand der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in der Vorjahresbilanz noch auf 3.639 T€.

P. 4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Es bestehen Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften aus den in 2011 und 2013 abgeschlossenen Nutzungsverträgen mit der DJK Hoeningen und der SG Rommerskirchen hinsichtlich der Erstellung der Kunstrasenplätze. Die Gemeinde Rommerskirchen hat sich vertraglich verpflichtet, an die beiden Vereine Zuschüsse zu den Zins- und Tilgungsleistungen zu zahlen.

Unter Berücksichtigung der in 2014 an die beiden Vereine gezahlten Zuschüsse in Höhe von 104 T€ ergibt sich zum 31.12.2014 ein Bestand in Höhe von 876 T€.

P. 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten, welche aus Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen oder ähnlichen Verträgen resultieren, deren Gegenleistung bereits erbracht wurde, die Zahlung seitens der Gemeinde Rommerskirchen zum Bilanzstichtag jedoch noch aussteht, sind unter dieser Position ausgewiesen.

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Veränderung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	**T€**
P.4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.379,7	3.133,8	**9.513,6**

Zum 31.12.2014 beläuft sich der Ansatz des Bilanzpostens „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ auf insg. 9.514 T€.

Den mit Abstand größten Anteil in Höhe von 5.573 T€ machen die Mietzahlungen an den Eigenbetrieb Rommerskirchen aus. Nachdem dieser nach Ausgliederung des Gebäudebestandes seit dem 01.01.2011 Eigentümerin der Gebäude geworden ist, hat die Gemeinde Rommerskirchen als Mieterin der genutzten Gebäude Miete an den Eigenbetrieb zu zahlen. Aus den Jahren 2011 bis 2013 sind Verbindlichkeiten in Höhe von 4.214 T€ angesetzt. Für das Berichtsjahr wurden weiterhin Mietzahlungen in Höhe von 1.359 T€ als Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen bilanziert.
Die Mietzahlungen an den Eigenbetrieb werden erst in späteren Jahren erfolgen.

Darüber hinaus bestehen noch Verbindlichkeiten aus Grundstückskaufverträgen in Höhe von rd. 2.801 T€.

Die übrigen „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von 1.140 T€ setzen sich aus einer Vielzahl von Einzelbuchungen zusammen.

P. 4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen stammen aus dem sozialen Bereich und beruhen auf dem Grundsatz der Solidarität; ein Leistungsaustausch ist demnach nicht Voraussetzung. Beispiele für Transferleistungen sind Sozialhilfe- und Jugendhilfeleistungen.

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Veränderung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	**T€**
P.4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	135,8	-15,5	**120,3**

P. 4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Bilanzposten ist eine Sammelposition für Verbindlichkeiten, die nicht unter einem anderen Verbindlichkeitsposten gesondert anzusetzen sind.

Hierunter fallen z. B. Verbindlichkeiten, die sich aus Abführungspflichten der Gemeinde als Arbeitgeber ergeben (z. B. Lohn- und Kirchensteuer, Sozialabgaben, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern). Auch Überzahlungen und Verbindlichkeiten, die aus der Übernahme von Verlusten der Tochtergesellschaften entstehen, sind dieser Bilanzposition zugeordnet.

Bilanzposition	Wert 31.12.2013	Veränderung	**Wert 31.12.2014**
	T€	T€	**T€**
P.4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.759,4	-765,3	**994,1**

P. 4.8 Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Zuwendungen und Beiträge für Investitionen sind von der Gemeinde als Verbindlichkeiten zu behandeln, wenn diese ganz oder teilweise noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden. Sie sind deshalb vor ihrer Verwendung auch im Bilanzbereich „Verbindlichkeiten“ (vgl. § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO NRW) anzusetzen. Um die notwendige Nachvollziehbarkeit und Transparenz zu gewährleisten, sollen solche Zuwendungen und Beiträge unter dem gesonderten Bilanzposten „Erhaltene Anzahlungen“ angesetzt werden.

Der Ansatz eines besonderen Bilanzpostens stellt auch die Bedeutung der erhaltenen Zuwendungen und Beiträge als wesentlichen Teil der gemeindlichen Finanzierung heraus.

Eine solche Handhabung ist mit der Bilanzierung der noch nicht fertig gestellten Vermögensgegenstände auf der Aktivseite der Bilanz vergleichbar. Dort sind Vorleistungen der Gemeinde auf künftige Vermögensgegenstände unter dem Bilanzposten „Geleistete Anzahlungen“ anzusetzen. Solche gemeindlichen Leistungen dürfen noch nicht unter dem zutreffenden Bilanzposten der in Betrieb genommenen Vermögensgegenstände angesetzt werden. Erst durch die Aktivierung des Vermögensgegenstandes findet die erforderliche Umschichtung auf der Aktivseite der Bilanz statt (Aktivtausch). Dies soll entsprechend auch bei den auf der Passivseite der Bilanz anzusetzenden erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen erfolgen, in dem eine Umschichtung von den Verbindlichkeiten zu den Sonderposten nach zweckentsprechender Verwendung der Zuwendungen und Beiträge (ganz oder teilweise) vorzunehmen ist (Passivtausch). Diese Vorgehensweise macht den aktuellen Stand zur Verwendung der erhaltenen Zuwendungen und Beiträge transparent und entspricht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Schlussbilanzwert zum 31.12.2014 beläuft sich auf 4.745 T€. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Erhaltene Anzahlungen für Kanalbaumaßnahmen 1.227 T€,
- Erhaltene Anzahlungen für Grundstücke 68 T€,
- Zuwendungen für noch nicht aktivierte Vermögensgegenstände 3.451 T€.

Die Gemeinde Rommerskirchen hat das Kanalnetz an den Erftverband übertragen. Im Rahmen der tiefbautechnischen Erschließung der Baugebiete wird in der Regel auch der Kanalbau durch die Gemeinde Rommerskirchen beauftragt, die Gemeinde tritt für diese Baukosten in Vorleistung. Solange der neu erstellte Kanal nicht dem Erftverband übertragen wird, sind die angefallenen Baukosten als Waren zu bilanzieren. Die bis dahin erhaltenen Erstattungsleistungen des Erftverbandes sind hingegen als „Erhaltene Anzahlungen“ zu passivieren.

Der Bestand der erhaltenen Anzahlungen für Kanalbaukosten stellt sich zum 31.12.2014 wie folgt dar:

➢ Gewerbepark III	443 T€	Zugang	0 T€
➢ Am Goldberg (Straßenbaumaß.)	20 T€	Zugang	0 T€
➢ Gewerbepark IV	370 T€	Zugang	0 T€
➢ Gillbachstraße	393 T€	Zugang	393 T€

Im Berichtsjahr wurden die nachfolgend aufgeführten Kanäle an den Erftverband übertragen und die hierfür erhaltenen Kostenerstattungen gegen die angefallenen Baukosten ausgebucht (siehe auch die Erläuterungen zu A.2.1 „Vorräte“. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass die Gemeinde für den Straßenentwässerungsanteil einen Eigenanteil der Kanalbaukosten zu tragen hatte.

➢ Ramrath-Ost	444 T€
➢ Martinusstraße	131 T€
➢ Lerchenweg	105 T€
➢ Am Goldberg (Baugebiet)	215 T€
➢ Nettesheim Weg Nord	287 T€
➢ Dahlienweg	34 T€
➢ Am Frohnhof	66 T€
➢ Nettesheimer Weg Süd- 1. Änd.	68 T€

Daneben sind aus Grundstückskaufverträgen erhaltene Anzahlungen in Höhe von rd. 68 T€ angesetzt.
Darüber hinaus wurde ein Teil der vom Land NRW erhaltenen Investitionspauschale in Höhe von 306 T€ als „Erhaltene Anzahlung“ angesetzt

Auch in den Vorjahren wurden anteilige Investitionspauschalen „angespart“, mit dem Ziel, die zu erwartende deutliche Finanzierungslücke der Umgestaltung des Bahnhofes zu mindern.

Die Summe der „angesparten“ Investitionspauschale zum 31.12.2014 beläuft sich auf nunmehr 1.493 T€.

Die Gemeinde Rommerskirchen hat im Jahr 2014 für das Projekt „Bahnhof“ eine weitere maßnahmenbezogene Zuwendung in Höhe von 1.560 T€ erhalten. Unter Berücksichtigung der bereits in Vorjahren erhaltenen Zuwendungen, beläuft sich der Gesamtbestand der Zuwendungen für den Umbau des Bahnhofsgeländes auf 1.918 T€. Da die Maßnahme in 2014 noch nicht fertiggestellt war, erfolgt der Ausweis unter dem Bilanzposten „Erhaltene Anzahlungen“.

Der Bilanzposten beinhaltet darüber hinaus noch eine maßnahmenbezogene Zuwendung für den Ausbau eines kommunalen Warnsystems in Höhe von 11 T€ sowie die anteilige Bildungspauschale mit 28 T€.

P. 5 Passive Rechnungsabgrenzung

Unter der Passiven Rechnungsabgrenzung (PRAP) werden Einzahlungen der Gemeinde Rommerskirchen bilanziert, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Erträgen führen.

Der Bestand der „Passiven Rechnungsabgrenzungsposten“ beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2014 auf insg. 1.560 T€.

Der mit Abstand größte Posten der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.557 T€ stellen die in der Vergangenheit erhaltenen Grabnutzungsnutzungsgebühren dar. Mit dem Ankauf bzw. Verlängerung einer Grabstelle werden die Grabnutzungsgebühren im Voraus entrichtet. Entsprechend der Dauer des Ankaufszeitraumes werden diese ertragswirksam aufgelöst.

Die übrigen „Passiven Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 3 T€ setzen sich aus einer Vielzahl von Einzelpositionen zusammen.

4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2014 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 305.691,13 € ab. Dieser setzt sich aus einem negativen ordentlichen Ergebnis i. H. v. 149.404,54 €, einem Fehlbetrag im Finanzergebnis (Saldo aus Finanzerträgen und Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen) i. H. v. 24.512,27 € und einem negativen außerordentlichen Ergebnis von 131.774,32 €, zusammen.

Die durch den Sturm „ELA“ verursachten Schäden wurden als außerordentliches Ereignis verbucht. Dabei konnten die Erträge die Aufwendungen nicht abdecken und führten somit zu einem negativen Saldo.

Die ordentlichen Erträge belaufen sich auf 25,6 Mio. €. Sie sind im Wesentlichen geprägt durch Steuern und ähnliche Abgaben i. H. v. 12,2 Mio. €, Zuwendungen und allg. Umlagen i. H. v. 3,4 Mio. €, öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten i. H. v. 5,2 Mio. € und sonstigen ordentlichen Erträgen i. H. v. 4,2 Mio. €.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen im Rechnungsjahr 25,8 Mio. €. Hier bilden die Transferaufwendungen i. H. v. 7,8 Mio. € zusammen mit den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. 7,2 Mio. € sowie den Personalaufwendungen i. H. v. 5,6 Mio. € den Hauptanteil. Des Weiteren fielen sonstige ordentliche Aufwendungen i. H. v. 3,6 Mio. €, bilanzielle Abschreibungen i. H. v. 1,2 Mio. € und Versorgungsaufwendungen i. H. v. 0,4 Mio. € an.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wies einen geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 493.195 € aus.

Im Vergleich zur Haushaltsplanung hat sich demzufolge ein, um 187,5 T€ geringeres Defizit ergeben. Auf die Gründe für die Ergebnisverbesserung wird in den Erläuterungen zur Ertragslage im Lagebericht genauer eingegangen.

5. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung bezieht sich auf die Rechnungsgrößen Einzahlungen und Auszahlungen und bildet alle Geschäftsvorfälle ab, die das Geldvermögen verändern.
Sie enthält

- die Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit,
- die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und
- die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

Aus der Gesamtfinanzrechnung des Jahres 2014 ergibt sich die Abnahme an Liquiden Mitteln wie folgt:

	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.507.267,49 €
+	Saldo aus Investitionstätigkeit	2.009.999,23 €
=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-497.268,26 €
+	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	340.459,06 €
=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-156.809,20 €

Unter Hinzurechnung des Anfangsbestandes an Finanzmitteln von 194.233,08 € und Bestandsänderungen an fremden Finanzmitteln von -12,48 € ergibt sich hieraus ein Bestand an Liquiden Mitteln in Höhe von 37.411,40 €. Dieser ist in der Bilanz unter A. 2.4 ausgewiesen.

6. Ergänzungen

Gesonderte Angaben gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO NRW werden mit Ausnahme der Nr. 2 unter diesem Gliederungspunkt aufgeführt.

6.1 Aufgliederung Sonstige Rückstellungen

Die Aufgliederung der Sonstigen Rückstellungen kann dem Rückstellungsspiegel in Anlage 6 zum Anhang entnommen werden. Der Rückstellungsspiegel enthält die Veränderung der Rückstellungen zum Vorjahr.

6.2 Bestehende Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

Die für den Verbindlichkeitenspiegel (s. Anlage 5) nachrichtlich auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Haftungsverhältnisse, aus denen sich zukünftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind folgender Auflistung zu entnehmen:

lfd. Nr.	Art/Bezeichnung	Begünstigter	Stand zum 31.12.2014
1	Ausfallbürgschaft	Tennisclub Rommerskirchen	2.010,82 €
2	Ausfallbürgschaft	Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	3.103.629,50 €
3	Patronatserklärung	Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	365.808,51 €
4	Ausfallbürgschaft	Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	893.275,64 €
Summe			**4.364.724,47 €**

6.3 Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Die Gemeinde Rommerskirchen verwendet die Möglichkeit des Leasings hauptsächlich für technische Geräte. Darunter fallen zum Bilanzstichtag die EDV-Technische Ausstattung der Verwaltung und Außenstellen in Höhe von 25.580 €.

Das Leasing technischer Geräte, vor allem Computer, garantiert eine regelmäßige Erneuerung der Geräte, sodass die technische Infrastruktur der Gemeinde Rommerskirchen auf einem aktuellen Stand bleibt. Ein weiterer Vorteil des Leasings ist die in den Verträgen entsprechend enthaltene Elektronikversicherung. Die Gemeinde Rommerskirchen prüft regelmäßig die Vorteilhaftigkeit von Leasing- gegenüber Kaufverträgen.

6.4 Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

In 2014 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

6.5 Angaben zu Rechtstreitigkeiten

Die aus den Vorjahren anhängenden Klageverfahren konnten in 2014 alle abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres 2014 wurde eine neue Klage wegen eines Bußgeldes erhoben. Bei zwei laufenden Sachverhalten bestand zum Jahresabschluss das Risiko einer möglichen Klageerhebung. In allen Fällen wurde wegen des Prozessrisikos eine Rückstellung gebildet.

6.6 Angaben zu noch nicht erhobenen Erschließungsbeiträgen

Im Berichtsjahr waren alle fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen abgerechnet. In diesem Zusammenhang ist allerdings zu berücksichtigen, dass neue Erschließungsgebiete i. d. R. über den Grundstücksfonds erschlossen werden. Die Erschließungskostenanteile werden im Wege einer Ablöse zusammen mit den Kaufpreiszahlungen der Baugrundstücke aufgrund einer entsprechenden Regelung in den Notarverträgen erhoben. Eine förmliche Abrechnung der Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch entfällt daher.

Rommerskirchen, den 14.01.2019

Aufgestelt: Bernd Sauer	Bestätigt: Dr. Martin Mertens
(Kämmerer)	(Bürgermeister)

X. Anlagen

Anlage 1 Teilergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014

Produktbereich 01

Innere Verwaltung

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.170,74	6.113,00	33.763,93	27.650,93
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.108,00	250,00	5.935,00	5.685,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.637,85	17.000,00	29.194,94	12.194,94
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	117.365,61	354.633,00	218.624,74	-136.008,26
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.697.678,60	5.311.560,00	3.364.299,55	-1.947.260,45
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	1.863.960,80	5.689.556,00	3.651.818,16	-2.037.737,84
11	-	Personalaufwendungen	1.704.258,78	1.963.816,00	1.835.690,54	128.125,46
12	-	Versorgungsaufwendungen	332.564,35	397.136,00	377.558,46	19.577,54
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	364.830,56	425.934,00	440.892,90	-14.958,90
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	15.632,54	2.863.592,00	9.468,41	2.854.123,59
15	-	Transferaufwendungen	37.540,95	38.390,00	27.371,86	11.018,14
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	739.937,74	756.299,00	1.695.638,57	-939.339,57
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.194.764,92	6.445.167,00	4.386.620,74	2.058.546,26
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-1.330.804,12**	**-755.611,00**	**-734.802,58**	**20.808,42**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-1.330.804,12**	**-755.611,00**	**-734.802,58**	**20.808,42**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-1.330.804,12**	**-755.611,00**	**-734.802,58**	**20.808,42**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	143.931,33	153.257,00	141.492,48	-11.764,52
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	73.984,22	75.647,00	71.817,99	3.829,01
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-1.260.857,01**	**-678.001,00**	**-665.128,09**	**12.872,91**

Produktbereich 02

Sicherheit und Ordnung

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.030,33	47.836,00	54.637,18	6.801,18
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	102.934,22	116.500,00	102.618,62	-13.881,38
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	837,00	1.350,00	1.126,00	-224,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.130,48	10.000,00	11.335,98	1.335,98
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.935,03	1.100,00	7.381,29	6.281,29
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	180.867,06	176.786,00	177.099,07	313,07
11	-	Personalaufwendungen	223.094,27	263.724,00	220.386,47	43.337,53
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134.484,59	189.117,00	184.013,98	5.103,02
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	55.144,77	64.726,00	62.290,22	2.435,78
15	-	Transferaufwendungen	17.602,60	20.134,00	17.259,82	2.874,18
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	297.402,51	185.371,00	281.672,69	-96.301,69
17	=	Ordentliche Aufwendungen	727.728,74	723.072,00	765.623,18	-42.551,18
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-546.861,68**	**-546.286,00**	**-588.524,11**	**-42.238,11**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-546.861,68**	**-546.286,00**	**-588.524,11**	**-42.238,11**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-546.861,68**	**-546.286,00**	**-588.524,11**	**-42.238,11**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	18.603,36	16.688,00	17.640,09	-952,09
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-565.465,04**	**-562.974,00**	**-606.164,20**	**-43.190,20**

Produktbereich 03

Schulträgeraufgaben

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	481.592,52	445.955,00	478.215,70	32.260,70
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	205.981,49	196.150,00	216.338,66	20.188,66
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.520,35	0,00	2.489,20	2.489,20
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	692.094,36	642.105,00	697.043,56	54.938,56
11	-	Personalaufwendungen	520.936,16	501.592,00	520.587,09	-18.995,09
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	199.413,83	206.900,00	175.139,31	31.760,69
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	30.603,25	33.419,00	27.984,67	5.434,33
15	-	Transferaufwendungen	137.103,41	139.000,00	140.925,65	-1.925,65
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	511.186,65	38.257,00	513.489,81	-475.232,81
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.399.243,30	919.168,00	1.378.126,53	-458.958,53
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-707.148,94**	**-277.063,00**	**-681.082,97**	**-404.019,97**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-707.148,94**	**-277.063,00**	**-681.082,97**	**-404.019,97**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-707.148,94**	**-277.063,00**	**-681.082,97**	**-404.019,97**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	2.164,59	11.195,00	1.904,23	9.290,77
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-709.313,53**	**-288.258,00**	**-682.987,20**	**-394.729,20**

Produktbereich 04

Kultur

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.257,36	2.250,00	2.112,65	-137,35
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.045,60	2.250,00	1.660,40	-589,60
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	4.302,96	4.500,00	3.773,05	-726,95
11	-	Personalaufwendungen	34.947,47	31.133,00	32.048,00	-915,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.316,09	70.735,00	40.972,78	29.762,22
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	-	Transferaufwendungen	1.059,78	2.000,00	4.314,16	-2.314,16
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.802,91	2.300,00	3.018,60	-718,60
17	=	Ordentliche Aufwendungen	79.126,25	106.168,00	80.353,54	25.814,46
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-74.823,29**	**-101.668,00**	**-76.580,49**	**25.087,51**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-74.823,29**	**-101.668,00**	**-76.580,49**	**25.087,51**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-74.823,29**	**-101.668,00**	**-76.580,49**	**25.087,51**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	0,00	1.871,00	0,00	1.871,00
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-74.823,29**	**-103.539,00**	**-76.580,49**	**26.958,51**

Produktbereich 05

Soziale Leistungen

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.503,60	1.721,00	2.050,00	329,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.166,68	30.000,00	4.537,88	-25.462,12
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	156.807,95	138.662,00	143.126,96	4.464,96
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	50,00	11.300,00	11.250,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	163.478,23	170.433,00	161.014,84	-9.418,16
11	-	Personalaufwendungen	295.819,39	233.655,00	220.032,48	13.622,52
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.785,36	103.150,00	132.411,12	-29.261,12
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,09	-0,09
15	-	Transferaufwendungen	113.426,05	144.101,00	175.277,98	-31.176,98
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.662,43	4.700,00	131.452,63	-126.752,63
17	=	Ordentliche Aufwendungen	630.693,23	485.606,00	659.174,30	-173.568,30
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-467.215,00**	**-315.173,00**	**-498.159,46**	**-182.986,46**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-467.215,00**	**-315.173,00**	**-498.159,46**	**-182.986,46**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-467.215,00**	**-315.173,00**	**-498.159,46**	**-182.986,46**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	9.847,15	9.819,00	9.690,43	128,57
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-477.062,15**	**-324.992,00**	**-507.849,89**	**-182.857,89**

Produktbereich 06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.691.393,13	1.689.748,00	1.833.203,44	143.455,44
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	290,00	290,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	556,92	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	1.035,49	1.035,49
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	1.691.950,05	1.689.748,00	1.834.528,93	144.780,93
11	-	Personalaufwendungen	1.969.368,66	2.060.251,00	2.106.467,10	-46.216,10
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.874,17	57.990,00	54.381,46	3.608,54
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	20.344,62	25.910,00	21.519,97	4.390,03
15	-	Transferaufwendungen	16.917,52	18.900,00	17.750,00	1.150,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	285.388,47	16.229,00	300.100,55	-283.871,55
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.338.893,44	2.179.280,00	2.500.219,08	-320.939,08
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-646.943,39**	**-489.532,00**	**-665.690,15**	**-176.158,15**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-646.943,39**	**-489.532,00**	**-665.690,15**	**-176.158,15**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-646.943,39**	**-489.532,00**	**-665.690,15**	**-176.158,15**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	7.223,65	7.770,00	7.019,58	750,42
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-654.167,04**	**-497.302,00**	**-672.709,73**	**-175.407,73**

Produktbereich 07

Gesundheitsdienste

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	-	Transferaufwendungen	142.128,00	145.000,00	139.414,00	5.586,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	=	Ordentliche Aufwendungen	142.128,00	145.000,00	139.414,00	5.586,00
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-142.128,00**	**-145.000,00**	**-139.414,00**	**5.586,00**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-142.128,00**	**-145.000,00**	**-139.414,00**	**5.586,00**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-142.128,00**	**-145.000,00**	**-139.414,00**	**5.586,00**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-142.128,00**	**-145.000,00**	**-139.414,00**	**5.586,00**

Produktbereich 08

Sportförderung

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	43.822,49	40.333,00	40.950,44	617,44
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.872,67	41.062,00	50.492,02	9.430,02
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	83.695,16	81.395,00	91.442,46	10.047,46
11	-	Personalaufwendungen	106.137,11	92.557,00	96.815,69	-4.258,69
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.825,95	19.500,00	4.264,23	15.235,77
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	27.842,08	2.550,00	102.746,51	-100.196,51
15	-	Transferaufwendungen	78.802,60	79.595,00	6.500,00	73.095,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	213.493,53	0,00	226.164,76	-226.164,76
17	=	Ordentliche Aufwendungen	431.101,27	194.202,00	436.491,19	-242.289,19
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-347.406,11**	**-112.807,00**	**-345.048,73**	**-232.241,73**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-347.406,11**	**-112.807,00**	**-345.048,73**	**-232.241,73**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-347.406,11**	**-112.807,00**	**-345.048,73**	**-232.241,73**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	1.594,56	1.642,00	1.622,95	19,05
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-349.000,67**	**-114.449,00**	**-346.671,68**	**-232.222,68**

Produktbereich 09

Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	166,12	0,00	166,12	166,12
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100,00	0,00	-100,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	166,12	100,00	166,12	66,12
11	-	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.605,21	1.500,00	0,00	1.500,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10.000,00	14,06	9.985,94
15	-	Transferaufwendungen	723,80	0,00	0,00	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.031,91	11.000,00	7.472,36	3.527,64
17	=	Ordentliche Aufwendungen	12.360,92	22.500,00	7.486,42	15.013,58
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-12.194,80**	**-22.400,00**	**-7.320,30**	**15.079,70**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-12.194,80**	**-22.400,00**	**-7.320,30**	**15.079,70**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-12.194,80**	**-22.400,00**	**-7.320,30**	**15.079,70**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	1.388,87	579,00	1.382,05	-803,05
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-13.583,67**	**-22.979,00**	**-8.702,35**	**14.276,65**

Produktbereich 10

Bauen und Wohnen

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.500,00	2.000,00	4.800,00	2.800,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	4.500,00	2.000,00	4.800,00	2.800,00
11	-	Personalaufwendungen	77.098,20	74.166,00	76.822,70	-2.656,70
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000,00	1.590,00	-590,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	-	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9,59	0,00	8.348,55	-8.348,55
17	=	Ordentliche Aufwendungen	77.107,79	75.166,00	86.761,25	-11.595,25
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-72.607,79**	**-73.166,00**	**-81.961,25**	**-8.795,25**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-72.607,79**	**-73.166,00**	**-81.961,25**	**-8.795,25**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-72.607,79**	**-73.166,00**	**-81.961,25**	**-8.795,25**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	4.458,13	4.749,00	4.469,89	279,11
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-77.065,92**	**-77.915,00**	**-86.431,14**	**-8.516,14**

Produktbereich 11

Ver- und Entsorgung

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	83.342,00	83.342,00	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.312.134,63	4.515.420,00	4.448.374,16	-67.045,84
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.072,89	16.500,00	15.532,28	-967,72
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	595.792,97	586.550,00	598.055,85	11.505,85
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	4.924.000,49	5.201.812,00	5.145.304,29	-56.507,71
11	-	Personalaufwendungen	99.318,19	158.835,00	113.272,81	45.562,19
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.932.315,20	5.045.813,00	5.065.982,29	-20.169,29
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.119,31	0,00	4.390,01	-4.390,01
15	-	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.581,84	3.700,00	69.930,38	-66.230,38
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.083.334,54	5.208.348,00	5.253.575,49	-45.227,49
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-159.334,05**	**-6.536,00**	**-108.271,20**	**-101.735,20**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-159.334,05**	**-6.536,00**	**-108.271,20**	**-101.735,20**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-159.334,05**	**-6.536,00**	**-108.271,20**	**-101.735,20**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	604.111,00	604.111,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	8.736,50	7.625,00	8.224,46	-599,46
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-168.070,55**	**589.950,00**	**487.615,34**	**-102.334,66**

Produktbereich 12

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.596,00	0,00	77.596,06	77.596,06
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	385.761,97	350.062,00	359.574,65	9.512,65
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.242,56	6.500,00	6.116,46	-383,54
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.826,65	0,00	4.254,54	4.254,54
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.734,60	3.000,00	8.645,27	5.645,27
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	485.161,78	359.562,00	456.186,98	96.624,98
11	-	Personalaufwendungen	90.151,38	61.319,00	81.164,31	-19.845,31
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	375.468,51	338.000,00	319.818,22	18.181,78
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	783.846,53	588.602,00	815.273,45	-226.671,45
15	-	Transferaufwendungen	274.525,82	290.000,00	286.552,58	3.447,42
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.330,18	4.310,00	21.078,94	-16.768,94
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.531.322,42	1.282.231,00	1.523.887,50	-241.656,50
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-1.046.160,64**	**-922.669,00**	**-1.067.700,52**	**-145.031,52**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-1.046.160,64**	**-922.669,00**	**-1.067.700,52**	**-145.031,52**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-1.046.160,64**	**-922.669,00**	**-1.067.700,52**	**-145.031,52**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	2.437,33	606.639,00	606.618,29	20,71
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-1.048.597,97**	**-1.529.308,00**	**-1.674.318,81**	**-145.010,81**

Produktbereich 13

Natur- und Landschaftspflege

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.376,52	14.299,00	70.787,14	56.488,14
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	226.056,82	250.000,00	235.106,44	-14.893,56
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	158,25	1.000,00	352,95	-647,05
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.867,84	1.500,00	4.365,81	2.865,81
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	549,87	0,00	1.523,01	1.523,01
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	242.009,30	266.799,00	312.135,35	45.336,35
11	-	Personalaufwendungen	175.628,56	141.155,00	164.767,01	-23.612,01
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	496.280,93	522.701,00	577.992,30	-55.291,30
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	158.862,51	141.768,00	165.797,11	-24.029,11
15	-	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.903,23	11.800,00	19.019,97	-7.219,97
17	=	Ordentliche Aufwendungen	850.675,23	817.424,00	927.576,39	-110.152,39
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-608.665,93**	**-550.625,00**	**-615.441,04**	**-64.816,04**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-608.665,93**	**-550.625,00**	**-615.441,04**	**-64.816,04**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	66.114,37	66.114,37
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	197.888,69	-197.888,69
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**-131.774,32**	**-131.774,32**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-608.665,93**	**-550.625,00**	**-747.215,36**	**-196.590,36**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	680,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	4.340,57	4.303,00	4.428,83	-125,83
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-612.326,50**	**-554.928,00**	**-751.644,19**	**-196.716,19**

Produktbereich 14

Umweltschutz

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
11	-	Personalaufwendungen	16.206,29	16.840,00	15.262,29	1.577,71
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.862,30	6.000,00	1.134,73	4.865,27
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	-	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	547,30	0,00	547,30	-547,30
17	=	Ordentliche Aufwendungen	19.615,89	22.840,00	16.944,32	5.895,68
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-19.615,89**	**-22.840,00**	**-16.944,32**	**5.895,68**
19	+	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-19.615,89**	**-22.840,00**	**-16.944,32**	**5.895,68**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-19.615,89**	**-22.840,00**	**-16.944,32**	**5.895,68**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	1.009,69	1.044,00	994,09	49,91
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-20.625,58**	**-23.884,00**	**-17.938,41**	**5.945,59**

Produktbereich 15

Wirtschaft und Tourismus

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	473,14	0,00	473,13	473,13
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	391,00	700,00	1.000,00	300,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	177.378,28	0,00	0,00	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	178.242,42	700,00	1.473,13	773,13
11	-	Personalaufwendungen	95.952,99	103.060,00	112.814,79	-9.754,79
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.179,84	1.974.720,00	192.285,12	1.782.434,88
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	821,28	360,00	821,28	-461,28
15	-	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.081,77	1.184,00	131.337,02	-130.153,02
17	=	Ordentliche Aufwendungen	242.035,88	2.079.324,00	437.258,21	1.642.065,79
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-63.793,46**	**-2.078.624,00**	**-435.785,08**	**1.642.838,92**
19	+	Finanzerträge	208,88	1.500,00	578,64	-921,36
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**208,88**	**1.500,00**	**578,64**	**-921,36**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-63.584,58**	**-2.077.124,00**	**-435.206,44**	**1.641.917,56**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**-63.584,58**	**-2.077.124,00**	**-435.206,44**	**1.641.917,56**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	8.822,71	7.797,00	9.790,60	-1.993,60
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**-72.407,29**	**-2.084.921,00**	**-444.997,04**	**1.639.923,96**

Produktbereich 16

Allgemeine Finanzwirtschaft

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	11.407.018,36	12.313.984,00	12.192.649,24	-121.334,76
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	695.702,61	679.897,00	697.519,94	17.622,94
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	30.682,25	41.000,00	175.358,78	134.358,78
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	12.133.403,22	13.034.881,00	13.065.527,96	30.646,96
11	-	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	101,34	0,00	139,08	-139,08
15	-	Transferaufwendungen	6.161.080,70	6.986.326,00	6.965.469,58	20.856,42
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.189,25	35.000,00	186.597,64	-151.597,64
17	=	Ordentliche Aufwendungen	6.230.371,29	7.021.326,00	7.152.206,30	-130.880,30
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**5.903.031,93**	**6.013.555,00**	**5.913.321,66**	**-100.233,34**
19	+	Finanzerträge	206,68	1.000,00	100,70	-899,30
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.540,93	90.000,00	25.191,61	64.808,39
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**-15.334,25**	**-89.000,00**	**-25.090,91**	**63.909,09**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**5.887.697,68**	**5.924.555,00**	**5.888.230,75**	**-36.324,25**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	=	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**5.887.697,68**	**5.924.555,00**	**5.888.230,75**	**-36.324,25**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	=	**Ergebnis** (= Zeilen 26,27,28)	**5.887.697,68**	**5.924.555,00**	**5.888.230,75**	**-36.324,25**

Anlage 2 Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2014

Produktbereich 01

Innere Verwaltung

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.822,88	0,00	32.288,18	32.288,18
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.246,35	250,00	3.985,00	3.735,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.062,46	17.000,00	18.730,68	1.730,68
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.151,11	100.933,00	35.116,80	-65.816,20
7	+	Sonstige Einzahlungen	38.557,30	98.950,00	43.998,98	-54.951,02
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.840,10	217.133,00	134.119,64	-83.013,36
10	-	Personalauszahlungen	1.182.351,34	1.769.128,00	1.740.630,79	28.497,21
11	-	Versorgungsauszahlungen	396.926,77	394.348,00	506.458,47	-112.110,47
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	369.908,25	425.934,00	398.503,28	27.430,72
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	39.054,26	38.390,00	34.542,64	3.847,36
15	-	Sonstige Auszahlungen	626.676,50	756.299,00	1.443.944,06	-687.645,06
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.614.917,12	3.384.099,00	4.124.079,24	-739.980,24
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-2.527.077,02	-3.166.966,00	-3.989.959,60	-822.993,60
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	358.000,00	1.460.000,00	1.560.300,00	100.300,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.797.408,80	5.081.065,00	5.363.442,00	282.377,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	100,00	0,00	-100,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.038.999,34	253.700,00	572.377,81	318.677,81
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.194.408,14	6.794.865,00	7.496.119,81	701.254,81
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	948.222,13	2.106.724,00	925.499,83	1.181.224,17
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.436.825,57	4.434.610,00	4.600.791,34	-166.181,34
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	18.876,72	32.800,00	120.898,28	-88.098,28
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.403.924,42	6.574.134,00	5.647.189,45	926.944,55
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	1.790.483,72	220.731,00	1.848.930,36	1.628.199,36
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-736.593,30	-2.946.235,00	-2.141.029,24	805.205,76

Produktbereich 02

Sicherheit und Ordnung

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	482,00	3.000,00	6.501,00	3.501,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	106.531,42	116.500,00	107.839,23	-8.660,77
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	837,00	1.350,00	1.126,00	-224,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.742,75	10.000,00	24.786,85	14.786,85
7	+	Sonstige Einzahlungen	3.277,64	1.100,00	6.374,59	5.274,59
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	118.870,81	131.950,00	146.627,67	14.677,67
10	-	Personalauszahlungen	222.954,53	263.724,00	242.981,79	20.742,21
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	138.883,62	189.117,00	176.990,09	12.126,91
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	15.487,64	20.134,00	19.374,78	759,22
15	-	Sonstige Auszahlungen	149.544,46	185.371,00	195.435,35	-10.064,35
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	526.870,25	658.346,00	634.782,01	23.563,99
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-407.999,44	-526.396,00	-488.154,34	38.241,66
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.957,54	42.500,00	52.190,06	9.690,06
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.550,00	0,00	950,00	950,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	44.507,54	42.500,00	53.140,06	10.640,06
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.697,13	341.000,00	93.881,28	247.118,72
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.697,13	351.000,00	93.881,28	257.118,72
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	29.810,41	-308.500,00	-40.741,22	267.758,78
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-378.189,03	-834.896,00	-528.895,56	306.000,44

Produktbereich 03

Schulträgeraufgaben

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	458.065,00	441.180,00	452.550,00	11.370,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	204.396,28	196.150,00	365.097,64	168.947,64
7	+	Sonstige Einzahlungen	4.520,35	0,00	2.304,39	2.304,39
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	666.981,63	637.330,00	819.952,03	182.622,03
10	-	Personalauszahlungen	517.761,56	501.592,00	573.890,68	-72.298,68
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143.699,77	206.900,00	175.263,76	31.636,24
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	136.656,68	139.000,00	152.755,08	-13.755,08
15	-	Sonstige Auszahlungen	28.352,61	38.887,00	179.362,74	-140.475,74
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	826.470,62	886.379,00	1.081.272,26	-194.893,26
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-159.488,99	-249.049,00	-261.320,23	-12.271,23
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	9.800,00	9.800,00	9.800,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.800,00	9.800,00	9.800,00	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.874,02	23.050,00	13.581,77	9.468,23
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.874,02	23.050,00	13.581,77	9.468,23
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	-10.074,02	-13.250,00	-3.781,77	9.468,23
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-169.563,01	-262.299,00	-265.102,00	-2.803,00

Produktbereich 04

Kultur

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.225,34	2.250,00	3.288,92	1.038,92
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.069,70	2.250,00	1.660,40	-589,60
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.295,04	4.500,00	4.949,32	449,32
10	-	Personalauszahlungen	35.993,67	31.133,00	35.589,87	-4.456,87
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.003,93	70.735,00	66.379,70	4.355,30
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	1.059,78	2.000,00	4.314,16	-2.314,16
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.337,00	2.300,00	1.682,69	617,31
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.394,38	106.168,00	107.966,42	-1.798,42
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-40.099,34	-101.668,00	-103.017,10	-1.349,10
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-40.099,34	-101.668,00	-103.017,10	-1.349,10

Produktbereich 05

Soziale Leistungen

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.625,27	1.721,00	2.050,00	329,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.696,60	30.000,00	5.351,44	-24.648,56
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	163.242,03	138.662,00	157.450,96	18.788,96
7	+	Sonstige Einzahlungen	0,00	50,00	0,00	-50,00
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	170.563,90	170.433,00	164.852,40	-5.580,60
10	-	Personalauszahlungen	294.921,19	233.655,00	251.287,55	-17.632,55
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	114.402,21	103.150,00	131.932,92	-28.782,92
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	120.832,79	144.101,00	185.576,25	-41.475,25
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.265,86	4.700,00	11.439,80	-6.739,80
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	531.422,05	485.606,00	580.236,52	-94.630,52
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-360.858,15	-315.173,00	-415.384,12	-100.211,12
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.132,96	0,00	1.914,00	-1.914,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.132,96	0,00	1.914,00	-1.914,00
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	-6.132,96	0,00	-1.914,00	-1.914,00
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-366.991,11	-315.173,00	-417.298,12	-102.125,12

Produktbereich 06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.689.613,12	1.684.600,00	792.907,14	-891.692,86
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	290,00	290,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	192,44	0,00	983.895,60	983.895,60
7	+	Sonstige Einzahlungen	111,00	0,00	5.201,62	5.201,62
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.689.916,56	1.684.600,00	1.782.294,36	97.694,36
10	-	Personalauszahlungen	1.993.743,42	2.060.251,00	2.323.370,58	-263.119,58
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	47.729,98	57.990,00	54.283,28	3.706,72
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	16.555,02	18.900,00	6.250,00	12.650,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	14.571,24	16.229,00	15.700,26	528,74
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.072.599,66	2.153.370,00	2.399.604,12	-246.234,12
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-382.683,10	-468.770,00	-617.309,76	-148.539,76
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	30.000,00	43.000,00	30.647,50	-12.352,50
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	1.965,52	1.965,52
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000,00	43.000,00	32.613,02	-10.386,98
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	38.838,16	62.007,00	46.676,33	15.330,67
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	38.838,16	62.007,00	46.676,33	15.330,67
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	-8.838,16	-19.007,00	-14.063,31	4.943,69
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-391.521,26	-487.777,00	-631.373,07	-143.596,07

Produktbereich 07

Gesundheitsdienste

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
10	-	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	142.128,00	145.000,00	139.414,00	5.586,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	142.128,00	145.000,00	139.414,00	5.586,00
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-142.128,00	-145.000,00	-139.414,00	5.586,00
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-142.128,00	-145.000,00	-139.414,00	5.586,00

Produktbereich 08

Sportförderung

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.000,00	40.000,00	40.000,00	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	41.062,00	0,00	-41.062,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.000,00	81.062,00	40.000,00	-41.062,00
10	-	Personalauszahlungen	108.891,99	92.557,00	104.656,46	-12.099,46
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.825,95	19.500,00	4.264,23	15.235,77
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	78.802,60	79.595,00	-25.500,00	105.095,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	192.520,54	191.652,00	83.420,69	108.231,31
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-152.520,54	-110.590,00	-43.420,69	67.169,31
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	533,52	533,00	533,52	0,52
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	533,52	533,00	533,52	0,52
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.335,25	8.000,00	492,06	7.507,94
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.938,94	10.000,00	6.016,77	3.983,23
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	103.895,00	-103.895,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.274,19	18.000,00	110.403,83	-92.403,83
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	-11.740,67	-17.467,00	-109.870,31	-92.403,31
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-164.261,21	-128.057,00	-153.291,00	-25.234,00

Produktbereich 09

Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
10	-	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.605,21	1.500,00	0,00	1.500,00
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	723,80	0,00	0,00	0,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	9.031,91	11.000,00	7.472,36	3.527,64
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.360,92	12.500,00	7.472,36	5.027,64
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-12.360,92	-12.500,00	-7.472,36	5.027,64
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	100,00	0,00	-100,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100,00	0,00	-100,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	5.057,50	-5.057,50
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.780,49	219.500,00	47.156,88	172.343,12
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	40.624,45	-40.624,45
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	31.780,49	219.500,00	92.838,83	126.661,17
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	-31.780,49	-219.400,00	-92.838,83	126.561,17
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-44.141,41	-231.900,00	-100.311,19	131.588,81

Produktbereich 10

Bauen und Wohnen

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.410,80	2.000,00	5.064,20	3.064,20
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.410,80	2.000,00	5.064,20	3.064,20
10	-	Personalauszahlungen	79.827,91	74.166,00	81.971,58	-7.805,58
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000,00	1.590,00	-590,00
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.827,91	75.166,00	83.561,58	-8.395,58
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-75.417,11	-73.166,00	-78.497,38	-5.331,38
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-75.417,11	-73.166,00	-78.497,38	-5.331,38

Produktbereich 11

Ver- und Entsorgung

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	83.342,00	83.342,00	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.401.878,28	4.515.420,00	4.380.717,35	-134.702,65
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	16.072,90	16.500,00	13.584,14	-2.915,86
7	+	Sonstige Einzahlungen	534.030,46	586.550,00	583.850,03	-2.699,97
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.951.981,64	5.201.812,00	5.061.493,52	-140.318,48
10	-	Personalauszahlungen	102.438,71	158.835,00	119.792,63	39.042,37
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.860.464,97	5.045.813,00	6.078.860,02	-1.033.047,02
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.276,92	3.700,00	5.725,09	-2.025,09
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.965.180,60	5.208.348,00	6.204.377,74	-996.029,74
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-13.198,96	-6.536,00	-1.142.884,22	-1.136.348,22
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-13.198,96	-6.536,00	-1.142.884,22	-1.136.348,22

Produktbereich 12

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	6.100,82	6.100,82
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.094,25	0,00	624,05	624,05
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.036,12	6.500,00	5.895,44	-604,56
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.855,76	0,00	2.538,85	2.538,85
7	+	Sonstige Einzahlungen	2.578,56	3.000,00	2.388,06	-611,94
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.564,69	9.500,00	17.547,22	8.047,22
10	-	Personalauszahlungen	91.362,03	61.319,00	88.757,59	-27.438,59
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	316.349,04	338.000,00	358.676,72	-20.676,72
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	276.340,82	290.000,00	286.552,58	3.447,42
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.756,95	4.310,00	5.369,99	-1.059,99
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	686.808,84	693.629,00	739.356,88	-45.727,88
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-666.244,15	-684.129,00	-721.809,66	-37.680,66
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	139.153,30	29.500,00	37.847,12	8.347,12
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	139.153,30	29.500,00	37.847,12	8.347,12
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8.919,20	0,00	8.043,11	-8.043,11
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	46.828,53	186.000,00	168.050,54	17.949,46
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.002,58	12.000,00	7.023,65	4.976,35
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	69.750,31	198.000,00	183.117,30	14.882,70
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	69.402,99	-168.500,00	-145.270,18	23.229,82
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-596.841,16	-852.629,00	-867.079,84	-14.450,84

Produktbereich 13

Natur- und Landschaftspflege

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.712,03	0,00	61.071,41	61.071,41
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	240.327,00	250.000,00	241.739,00	-8.261,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	158,25	1.000,00	352,95	-647,05
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.867,84	1.500,00	3.965,81	2.465,81
7	+	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	63.793,87	63.793,87
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	244.065,12	252.500,00	370.923,04	118.423,04
10	-	Personalauszahlungen	178.996,77	141.155,00	180.122,62	-38.967,62
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	496.234,12	522.701,00	826.427,30	-303.726,30
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.929,70	11.800,00	5.244,83	6.555,17
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	678.160,59	675.656,00	1.011.794,75	-336.138,75
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-434.095,47	-423.156,00	-640.871,71	-217.715,71
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.254,80	0,00	18.642,39	-18.642,39
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	55.263,84	54.500,00	24.151,23	30.348,77
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	5.282,53	-5.282,53
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	56.518,64	54.500,00	48.076,15	6.423,85
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	-56.518,64	-54.500,00	-48.076,15	6.423,85
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-490.614,11	-477.656,00	-688.947,86	-211.291,86

Produktbereich 14

Umweltschutz

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
10	-	Personalauszahlungen	16.312,81	16.840,00	16.752,28	87,72
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.042,59	6.000,00	1.175,13	4.824,87
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.355,40	22.840,00	17.927,41	4.912,59
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-20.355,40	-22.840,00	-17.927,41	4.912,59
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-20.355,40	-22.840,00	-17.927,41	4.912,59

Produktbereich 15

Wirtschaft und Tourismus

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	391,00	700,00	1.000,00	300,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	208,88	1.500,00	578,64	-921,36
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	599,88	2.200,00	1.578,64	-621,36
10	-	Personalauszahlungen	95.933,00	103.060,00	121.840,10	-18.780,10
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.468,83	1.974.720,00	14.726,84	1.959.993,16
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	-	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	900,44	1.184,00	633,58	550,42
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	111.302,27	2.078.964,00	137.200,52	1.941.763,48
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	-110.702,39	-2.076.764,00	-135.621,88	1.941.142,12
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-110.702,39	-2.076.764,00	-135.621,88	1.941.142,12

Produktbereich 16

Allgemeine Finanzwirtschaft

		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Abweichung Ansatz/Ist
			€	€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	11.422.816,72	12.313.984,00	11.987.334,63	-326.649,37
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	687.800,00	679.897,00	679.897,38	0,38
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	804,79	0,00	760,45	760,45
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	850,02	0,00	86,60	86,60
7	+	Sonstige Einzahlungen	-317.184,35	41.000,00	585.807,56	544.807,56
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	174,46	1.000,00	132,92	-867,08
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.795.261,64	13.035.881,00	13.254.019,54	218.138,54
10	-	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	17.322,17	-17.322,17
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	15.426,18	90.000,00	26.510,64	63.489,36
14	-	Transferauszahlungen	6.185.274,06	6.986.326,00	6.910.378,86	75.947,14
15	-	Sonstige Auszahlungen	26.869,89	35.000,00	4.010,90	30.989,10
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.227.570,13	7.111.326,00	6.958.222,57	153.103,43
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	5.567.691,51	5.924.555,00	6.295.796,97	371.241,97
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	518.107,75	617.624,00	617.624,64	0,64
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	518.107,75	617.624,00	617.624,64	0,64
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (= Zeilen 23 und 30)	518.107,75	617.624,00	617.624,64	0,64
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	6.085.799,26	6.542.179,00	6.913.421,61	371.242,61

Anlage 3 Anlagenspiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
in €	Stand am 31.12.2013	Zugänge +	Abgänge -	Umbu-chungen + / -	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	Zugänge +	Abgänge -	Umbu-chungen + / -	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2014
A.I. Immat. VGG	33.316,49	86.358,60	0,00	0,00	119.675,09	23.410,65	1.351,43	0,00	0,00	24.762,08	9.905,84	94.913,01
Summe immat. VGG	**33.316,49**	**86.358,60**	**0,00**	**0,00**	**119.675,09**	**23.410,65**	**1.351,43**	**0,00**	**0,00**	**24.762,08**	**9.905,84**	**94.913,01**
A.II. Sachanlagen												
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.165.030,62	385.445,69	168.776,45	104.093,96	13.485.793,82	254.456,36	136.139,61	0,00	123,96	390.719,93	12.910.574,26	13.095.073,89
1.1 Grünflächen	12.122.169,45	153.941,85	2.088,00	10.829,05	12.284.852,35	254.456,36	136.139,61	0,00	123,96	390.719,93	11.867.713,09	11.894.132,42
1.2 Ackerland	581.191,51	229.288,91	59.552,00	11.287,42	762.215,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	581.191,51	762.215,84
1.3 Wald, Forsten	74.179,40	0,00	0,00	0,00	74.179,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.179,40	74.179,40
1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	387.490,26	2.214,93	107.136,45	81.977,49	364.546,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	387.490,26	364.546,23
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	94.130,46	8,43	18.350,00	2.988,72	78.777,61	958,33	500,00	0,00	0,00	1.458,33	93.172,13	77.319,28
2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	94.130,46	8,43	18.350,00	2.988,72	78.777,61	958,33	500,00	0,00	0,00	1.458,33	93.172,13	77.319,28
3. Infrastrukturvermögen	42.667.468,21	1.567.821,35	1.506.216,83	1.399.569,04	44.128.641,77	4.278.893,10	942.221,64	30.111,24	-123,96	5.190.879,54	38.388.575,11	38.937.762,23
3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	9.522.047,12	100.210,23	150,00	215.959,25	9.838.066,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.522.047,12	9.838.066,60
3.2 Brücken und Tunnel	646.281,60	0,00	0,00	46.318,81	692.600,41	37.646,06	9.344,73	0,00	0,00	46.990,79	608.635,54	645.609,62
3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	32.434.504,74	1.467.611,12	1.506.066,83	1.134.315,98	33.530.365,01	4.237.164,52	929.890,63	30.111,24	-123,96	5.136.819,95	28.197.340,22	28.393.545,06
3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	64.634,75	0,00	0,00	2.975,00	67.609,75	4.082,52	2.986,28	0,00	0,00	7.068,80	60.552,23	60.540,95

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
in €	Stand am 31.12.2013	Zugänge +	Abgänge -	Umbu-chungen + / -	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	Zugänge +	Abgänge -	Umbu-chungen + / -	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2014
4. Bauten auf fremden Grund und Boden	70.000,00	0,00	0,00	-70.000,00	0,00	4.375,00	0,00	0,00	-4.375,00	0,00	65.625,00	0,00
5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	20,00	0,00	0,00	0,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20,00	20,00
6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	890.157,87	196.143,23	6.980,85	134.194,55	1.213.514,80	297.911,74	65.107,46	4.200,84	4.375,00	363.193,36	592.246,13	850.321,44
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	581.211,63	51.023,69	465,31	0,00	631.770,01	228.275,81	62.622,01	0,00	0,00	290.897,82	352.935,82	340.872,19
8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.140.125,14	3.762.541,90	7.990,30	-1.356.013,19	5.538.663,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.140.125,14	5.538.663,55
Summe Sachanlagevermögen:	**60.608.143,93**	**5.962.984,29**	**1.708.779,74**	**214.833,08**	**65.077.181,56**	**5.064.870,34**	**1.206.590,72**	**34.312,08**	**0,00**	**6.237.148,98**	**55.543.273,59**	**58.840.032,58**
A.III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.394.382,26	0,00	0,00	0,00	1.394.382,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.394.382,26	1.394.382,26
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sondervermögen	6.838.639,24	0,00	0,00	0,00	6.838.639,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.838.639,24	6.838.639,24
4. Wertpapiere des Anlagevermögen	78.504,79	0,00	0,00	0,00	78.504,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.504,79	78.504,79
5. Ausleihungen	110.215,90	0,00	0,00	0,00	110.215,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.215,90	110.215,90
5.1 an verbunden Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.4 Sonstige Ausleihungen	110.215,90	0,00	0,00	0,00	110.215,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.215,90	110.215,90
Summe Finanzanlagen:	**8.421.742,19**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8.421.742,19**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8.421.742,19**	**8.421.742,19**
Summe Anlagevermögen:	**69.063.202,61**	**6.049.342,89**	**1.708.779,74**	**214.833,08**	**73.618.598,84**	**5.088.280,99**	**1.207.942,15**	**34.312,08**	**0,00**	**6.261.911,06**	**63.974.921,62**	**67.356.687,78**

Anlage 4 Forderungsspiegel

Forderungen in €	Gesamtbetrag 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2013	Veränderung in %
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Tranferleistungen	**1.780.841,60**	**1.266.281,11**	**17.949,49**	**496.611,00**	**1.531.075,14**	**16,31%**
1.1 Gebühren	697.673,71	686.430,15	11.243,56	0,00	593.291,16	17,59%
1.2 Beiträge	10.567,76	10.567,76	0,00	0,00	22.553,36	-53,14%
1.3 Steuern	324.882,11	319.994,18	4.887,93	0,00	259.225,67	25,33%
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	14.474,85	19.370,85	-4.896,00	0,00	10.960,56	32,06%
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	733.243,17	229.918,17	6.714,00	496.611,00	645.044,39	13,67%
2. Privatrechtliche Forderungen	**7.778.858,08**	**7.310.434,49**	**468.423,59**	**0,00**	**6.111.798,96**	**27,28%**
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	136.548,80	125.933,02	10.615,78	0,00	260.484,59	-47,58%
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	86,60	-100,00%
2.3 gegen verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2.5 gegen Sondervermögen	7.642.309,28	7.184.501,47	457.807,81	0,00	5.851.227,77	30,61%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	**446.427,68**	**446.427,68**	**0,00**	**0,00**	**55.801,48**	**700,03%**
Summe aller Forderungen	**10.006.127,36**	**9.023.143,28**	**486.373,08**	**496.611,00**	**7.698.675,58**	**29,97%**

Anlage 5 Verbindlichkeitenspiegel

Verbindlichkeiten in €	Gesamtbetrag 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2013
1. Anleihen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2. Verb. aus Krediten für Investitionen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1 vom Bund	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2.4.2 vom Land	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2.4.4 von Zweckverbänden	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2.5 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
3. Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**5.565.295,09**	**5.565.295,09**	**0,00**	**0,00**	**3.638.516,83**
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 von übrigen Kreditgebern	5.565.295,09	5.565.295,09	0,00	0,00	3.638.516,83
4. Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	**876.432,37**	**0,00**	**0,00**	**876.432,37**	**980.327,37**
5. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	**9.513.561,68**	**2.912.171,74**	**6.601.389,94**	**0,00**	**6.379.728,26**
6. Verb. aus Transferleistungen	**120.322,79**	**120.322,79**	**0,00**	**0,00**	**135.793,46**
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**994.051,93**	**993.852,98**	**198,95**	**0,00**	**1.759.370,99**
8. Erhaltene Anzahlungen	**4.744.917,66**	**4.744.917,66**	**0,00**	**0,00**	**3.872.774,10**
Summe aller Verbindlichkeiten	**21.814.581,52**	**14.336.560,26**	**6.601.588,89**	**876.432,37**	**16.766.511,01**

Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (siehe Anhang Abschnitt 6.2)	Gesamtbetrag 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2013
1. Tennisclub Rommerskirchen	2.010,82				6.513,58
2. Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	3.103.629,50				3.163.623,59
3. Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	365.808,51				376.167,86
4. Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	893.275,64				915.360,54
Summe	**4.364.724,47**				**4.461.665,57**

Anlage 6 Rückstellungsspiegel

Rückstellungen in €	Gesamtbetrag 31.12.2013	Verwendung	Auflösung	Neubildung	Gesamtbetrag 31.12.2014
Summe Pensionsrückstellungen	**8.847.743,00**	**221.692,00**	**154.768,00**	**360.193,00**	**8.831.476,00**
Pensionen Aktive	3.454.679,00	0,00	0,00	212.414,00	3.667.093,00
Pensionen Versorgungsempfänger	3.452.257,00	197.604,00	115.713,00	33.636,00	3.172.576,00
Beihilfen Aktive	987.750,00	6.578,00	0,00	29.219,00	1.010.391,00
Beihilfen Versorgungsempfänger	953.057,00	17.510,00	39.055,00	84.924,00	981.416,00
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Instandhaltungsrückstellungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Summe Sonstige Rückstellungen	**844.377,50**	**493.782,31**	**79,12**	**513.294,38**	**863.810,45**
Aufwandsrückstellung für ausstehende Rechnungen	359.101,51	156.786,43	0,00	177.095,40	379.410,48
Überstunden / Mehrarbeit	83.500,00	83.500,00	0,00	132.800,00	132.800,00
Resturlaub	130.700,00	130.700,00	0,00	137.900,00	137.900,00
Altersteilzeit	262.534,00	122.385,00	0,00	0,00	140.149,00
Prozesskostenrückstellungen	8.541,99	410,88	79,12	65.498,98	73.550,97
Gesamt	**9.692.120,50**	**715.474,31**	**154.847,12**	**873.487,38**	**9.695.286,45**

X. Lagebericht zum Jahresabschluss 2014

1. Vorbemerkungen

Der Lagebericht ist unter Beachtung der für gemeindliche Bilanzen geltenden Vorschrift des § 48 GemHVO NRW aufgestellt. Auch hier gilt der Grundsatz der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde. Zudem ist auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde unter Angabe der zu Grunde liegenden Annahmen einzugehen.

2. Rahmenbedingungen der gemeindlichen Verwaltungstätigkeit

Die Gemeinde Rommerskirchen hat zum 1. Januar 2009 ihr Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Damit wurde die Kameralistik (zahlungsorientierte Darstellungsform) abgelöst und ein System eingeführt, welches auf den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung (ressourcenorientierte Darstellung) aufbaut. Das NKF basiert auf den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, welche aus den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) abgeleitet werden.

Die Gemeinde Rommerskirchen hat in der jüngeren Vergangenheit selbständige bzw. weisungsgebundene Unternehmen gegründet, bzw. Tätigkeitsbereiche zusätzlich zu den bestehenden ausgegliedert.

- Juni 2002: Gründung der „Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH“. Diese hat das Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung im Gemeindegebiet in Bezug auf die Errichtung und Verwaltung von Gebäuden sowie den Verkauf von Grundstücken und die Vermietung von Objekten nach wettbewerbsorientierten Gesichtspunkten durchzuführen.
- 01.01.2004: Gründung des Eigenbetriebes „Hallenbad Rommerskirchen“ Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Unterhaltung des gemeindlichen Hallenbades sowie alle, den Betriebszweck fördernde Geschäfte.
- 01.01.2011: Erweiterung des Eigenbetriebes „Hallenbad Rommerskirchen“ um den Bereich der Gebäudewirtschaft, dieser firmiert seitdem unter der Bezeichnung „Eigenbetrieb Rommerskirchen“

Die v. g. Unternehmen stellen jeweils eigene Jahresabschlüsse auf.

Die Gemeinde Rommerskirchen setzt verstärkt auf interkommunale Zusammenarbeit. Zur Erreichung gemeinsamer Ziele sollen Verwaltungsleistungen effizient, effektiv und bürgerfreundlich erbracht werden. Durch die interkommunale Zusammenarbeit sollen Synergieeffekte genutzt und zum Nutzen aller Beteiligten eingesetzt werden.
Bereits bestehende Aufgabenbereiche der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Dormagen sollen künftig intensiviert und erweitert werden. Mit dem Rhein-Kreis Neuss erfolgt die interkommunale Zusammenarbeit in den Themengebieten Rechnungsprüfung, Kreisarchiv sowie der Abrechnung von Beihilfe und Reisekosten für die Beschäftigten der Gemeindeverwaltung.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Dormagen erfolgt bereits im Bereich der Zahlungsabwicklung (Vollstreckung). Ende 2013 wurde im Rahmen einer weiteren interkommunalen Vereinbarung für die Bereiche Support und Hosting der Finanzsoftware „pro-Doppik“ die Zusammenarbeit ausgebaut.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

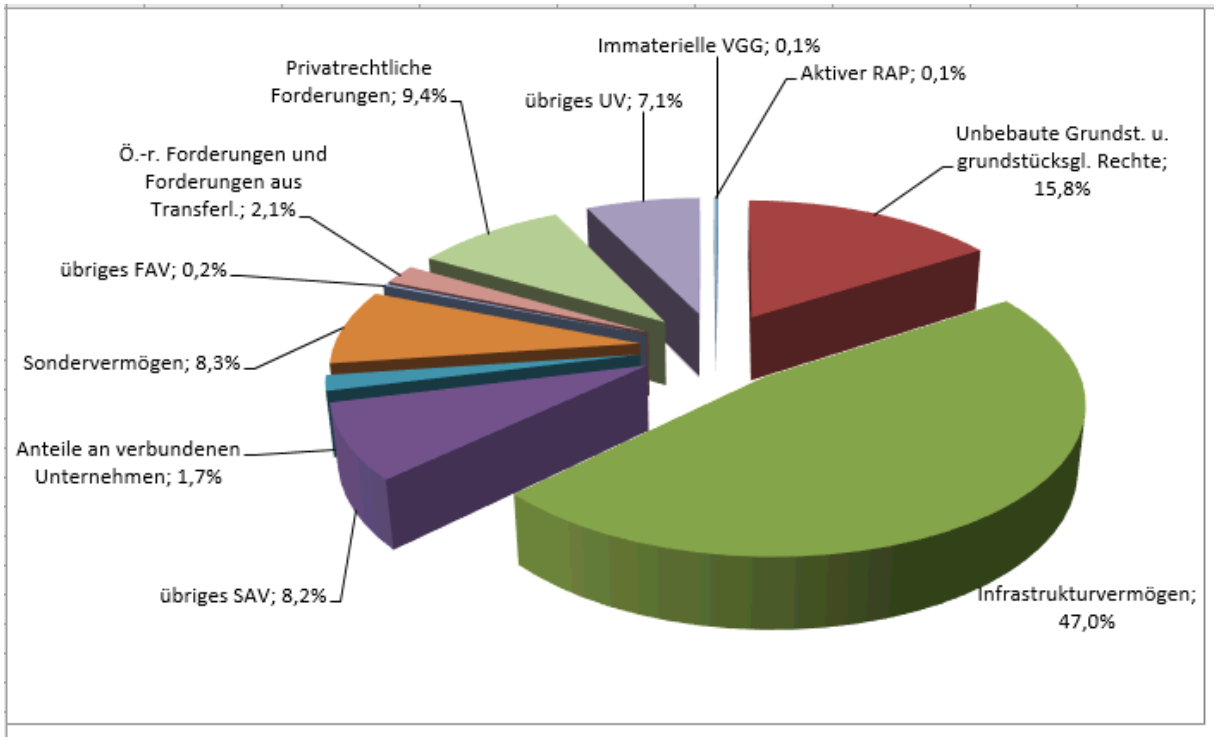
Die Schlussbilanz zum 31.12.2014 weist Anlagevermögen i. H. v. 67.357 T€ und Umlaufvermögen i. H. v. 15.451 T€ aus. Aus dem ordentlichen Ergebnis sowie den Finanzerträgen und -aufwendungen ergibt sich für das Jahr 2014 in der Ergebnisrechnung ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 305,7 T€.
Die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel belaufen sich auf 37 T€.

Erträge, Aufwendungen und Vermögen sind im kommunalen Bereich nur lose miteinander verflochten. Kommunen haben in vielen Bereichen ihrer Betätigung eine gesetzliche und/oder natürliche Monopolstellung. Kommunales Vermögen kann und darf zum Großteil nicht veräußert werden und ist somit nur zum Teil als Schuldendeckungspotential verwendbar.

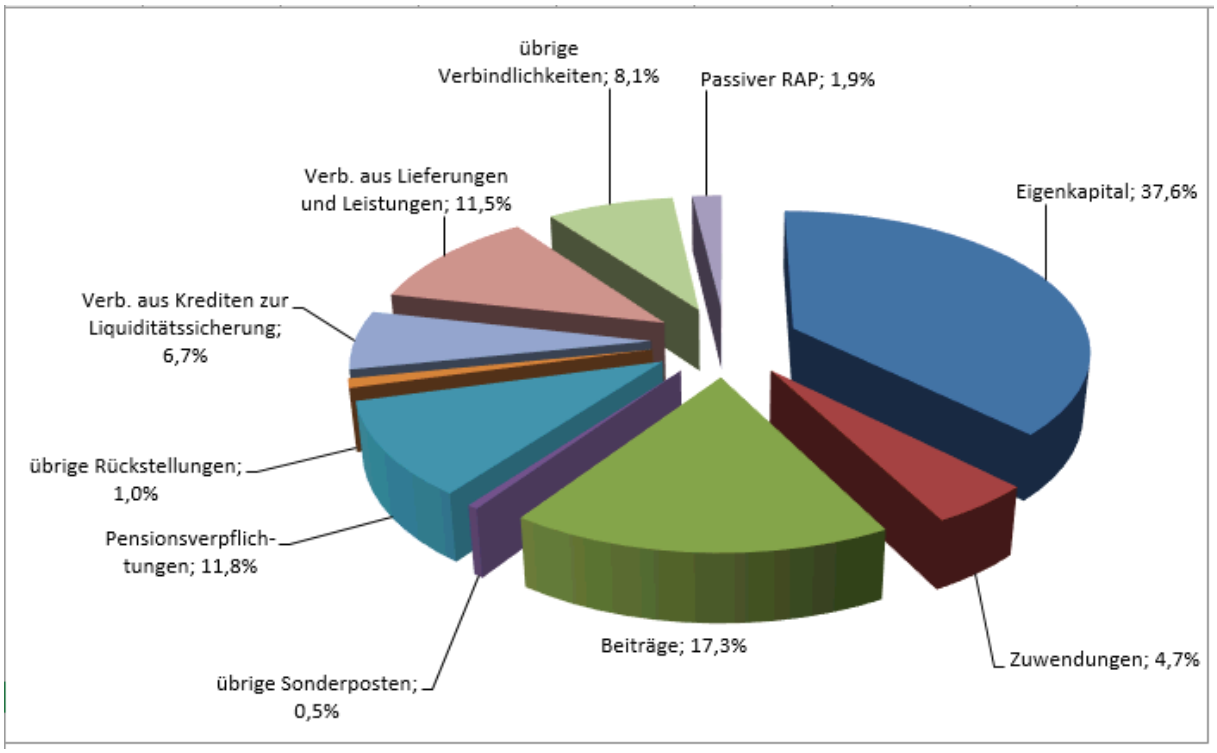
3.1 Übersicht Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der Schlussbilanz beträgt 82.873 T€. Die folgende Abbildung zeigt eine Kurzfassung der Bilanz:

Aktivseite der Bilanz



Passivseite der Bilanz



3.2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanzsumme hat sich vom Zeitpunkt der Schlussbilanz zum 31.12.2013 in Höhe von 76.770 T€ um 6.103 T€ auf 82.873 T€ zum 31.12.2014 erhöht. Ursächlich hierfür ist auf der Aktivseite der Bilanz die Zunahme des Anlagevermögens um 3.382 T€ und des Umlaufvermögens um 2.742 T€. Die Mietzahlungen der Gemeinde an den Eigenbetrieb wurden in 2014 nicht ausgezahlt. Unter anderem steigen aus diesem Grund die Forderungen der Gemeinde aus dem Cashmanagement.

Auf der Aktivseite der Bilanz dominiert das Anlagevermögen mit 81,3 % Anteil an der Bilanzsumme (sog. „Anlagenintensität“). Den größten Posten des Anlagevermögens stellt das Infrastrukturvermögen mit 47,0 % (Infrastrukturquote) dar. Es bindet langfristig Kapital in der kommunalen Bilanz, einerseits aufgrund der langen Nutzungsdauer und andererseits, da es nur schwer verkäuflich ist.

Gemäß dem Anlagendeckungsgrad II, welcher die langfristig zur Verfügung stehenden Mittel dem Anlagevermögen gegenüberstellt, ist das Anlagevermögen zu 87,7 % mit

langfristig zur Verfügung stehendem Kapital finanziert. Gemäß der „Goldenen Bilanzregel“ sollte der Anlagendeckungsgrad II ungefähr 100 % betragen. Diese Zielquote ist allerdings eher für die Bonität in der Privatwirtschaft ausschlaggebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind für das Anlagevermögen aufgrund ihres prozentual geringen Anteils eher von untergeordneter Bedeutung.

Der Anteil der unbebauten Grundstücke am Anlagevermögen beträgt 19,4 %.

Ab dem 01.01.2011 hat sich der Anteil der bebauten Grundstücke am Sachanlagevermögen deutlich verringert, da sich fast alle bebauten Grundstücke im wirtschaftlichen Eigentum des Eigenbetriebes Rommerskirchen befinden. Diese wiederum werden mit einem Beteiligungswert unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote der Gemeinde Rommerskirchen liegt bei 37,6 %. Zählt man zum Eigenkapital noch die Zuwendungen und Beiträge, welche i. d. R. nicht zurückzuzahlen sind und somit faktisch Eigenkapital darstellen, steigt die Eigenkapitalquote II auf 59,6 %.
Die Verbindlichkeiten der Gemeinde Rommerskirchen haben ausschließlich Kurzfristcharakter, die Rückstellungen aufgrund des überproportionalen Anteils der Pensionsrückstellungen eher langfristigen.

3.3 Finanzlage

Die in der Bilanz ausgewiesenen Liquiden Mittel belaufen sich auf 37 T€. Dem gegenüber stehen Kredite zur Liquiditätssicherung i. H. v. 5.565 T€. Der Bestand an Liquiden Mitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 157 T€ vermindert, gleichzeitig sind die Kredite zur Liquiditätssicherung um 1.927 T€ angestiegen. Die Veränderungen resultieren aus der Inanspruchnahme des gemeinsamen Cash-Poolings mit den Tochtergesellschaften.

<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit fielen mit insgesamt 21.803 T€ um 373 T€ höher aus, als im Haushaltsplan veranschlagt.

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Für die laufende Verwaltungstätigkeit wurden in 2014 insgesamt 24.311 T€ ausgezahlt. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit überschritten die Plan-ansätze um 422 T€. Im Vergleich zu den Planansätzen entstanden Überschreitungen i. H. v. 486 T€ bei den Personal- und Versorgungsauszahlungen. Eine weitere Überschreitung i. H. v. 805 T€ ist bei der Position „sonstige Auszahlungen“ zu verzeichnen. Hiervon entfallen Auszahlungen i. H. v. 682 T€ für die archäologischen Untersuchungen in den Baugebieten „Gewerbepark V“ und „Gillbachstraße“. Weniger Auszahlungen im Vergleich zum Planansatz sind bei den Positionen „Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen“ (- 657 T€), „Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen“ (-63 T€) und „Transferauszahlungen“ (-150 T€) entstanden.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Jahr 2014 hat die Gemeinde Rommerskirchen Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit i. H. v. 8.248 T€ erhalten. Gegenüber dem Planansatz bedeutet dies eine Mehreinzahlung i. H. v. 710 T€. Zusammengenommen erhielt die Gemeinde 2.271 T€ an Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen, davon 1.560 T€ als zweckgebundene Zuweisung für den Ausbau des Bahnhofsvorplatzes. Weitere 698 T€ entfielen auf pauschalierte Landeszuweisungen (Investitions-, Sport- und Bildungspauschale). Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden i. H. v. 5.364 T€ verzeichnet. Die Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten summieren sich auf 38 T€. Zusätzlich wurden noch 574 T€ als sonstige Investitionseinzahlungen verbucht.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Jahr 2014 betrugen die Auszahlungen für Investitionstätigkeiten 6.238 T€. Damit lagen sie um 1.263 T€ unter dem Haushaltsansatz.

Den Großteil machen die Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 4.841 T€ und Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden mit 957 T€ aus.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt 2.010 T€ und bedeutet gegenüber dem Haushaltsansatz eine Verbesserung von 1.972 T€.

3.4 Ertragslage

Die Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres 2014 sind in der Ergebnisrechnung, welcher Teil des Jahresabschlusses ist, ausgewiesen. Diese werden im Folgenden näher erläutert.

Erläuterungen zu Ertrags- und Aufwandsarten:

Erträge

Nr.	Positionsbezeichnug	Ansatz 2014 T€	Ist-Ergebnis 2014 T€	Unterschied T€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	12.314,0	12.192,6	-121,3
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.011,5	3.374,8	363,3
3	Sonstige Transfererträge	0,0	0,0	0,0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.264,9	5.161,9	-103,0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	28,1	38,7	10,6
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	758,6	664,1	-94,5
7	Sonstige ordentliche Erträge	5.943,3	4.170,1	-1.773,2
8	Aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
9	Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10	***Ordentliche Erträge***	***27.320,4***	***25.602,3***	***-1.718,1***
19	Finanzerträge	2,5	0,7	-1,8
23	Außerordentliche Erträge	0,0	66,1	66,1
	Gesamtbetrag der Erträge	**27.322,9**	**25.669,1**	**-1.653,8**

zu 1. Steuern und ähnliche Abgaben

Gegenüber dem Planansatz ergab sich eine Minderung i. H. v. 121,3 T€, die im Wesentlichen aus einem Minderertrag bei der Gewerbesteuer i. H. v. 93,0 T€ resultiert. Mindererträge ergaben sich gleichfalls bei der Grundsteuer A mit 25,0 T€ sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 35,4 T€. Im Gegensatz hierzu war mit 42,2 T€ ein höheres Aufkommen bei der Grundsteuer B zu verzeichnen.

zu 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen konnte im Planvergleich ein Zuwachs von 363,3 T€ erzielt werden.

Die Mehrerträge ergaben sich vor allem aus der Auflösung von Sonderposten (+147,3 T€), den Betriebskostenzuschüssen für die Kindertagesstätten (+75,7 T€) und einer Zuweisung des Jobcenters (+28,7 T€).

zu 4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei dieser Position sind gegenüber der Planung Mindererträge i. H. v. 103 T€ zu verzeichnen. Im Bereich der Entwässerungsgebühren wurde der Ansatz um 14,0 T€ unterschritten, bei den Müllabfuhrgebühren um rd. 64 € und bei den Friedhofsgebühren um 14,9 T€.

zu 5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich im Haushaltsjahr 2014 auf 38,7 T€. Rund 10 T€ wurden vom Eigenbetrieb als Miete für die Räume im Dienstleistungszentrum gezahlt, die zur Verbesserung des Ergebnisses beigetragen haben.

zu 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Diese Position weist Mindererträge gegenüber der Planung von 94,5 T€ aus. Hierzu hat die fehlende Kostenerstattung aus investiven Maßnahmen, welche nicht umgesetzt wurden, beigetragen.

zu 7. Sonstige ordentliche Erträge

Bei dieser Position sind Mindererträge in Höhe von 1.773,2 T€ zu verzeichnen. Verursacht werden diese Mindererträge auch dadurch, dass weniger Grundstücke veräußert werden konnten, als ursprünglich geplant war. Der Zeitaspekt bei den Projektplanungen wird durch die Komplexität der Verfahrensabläufe, Vertragsverhandlungen etc. erschwert. Die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Gas verringerten sich insgesamt um 71,4 T€ durch sinkende Verbräuche bei den Endkunden. Säumniszuschläge und Verzugszinsen wiesen 114,2 T€ weniger aus, als ursprünglich veranschlagt waren. In 2013 wurden die Restbuchwerte der zum Verkauf geplanten Grundstücke als „Abschreibungen aus investiver Einzahlung“ auf der Aufwandsseite verbucht. Ab 2014 wird auf die Netto-Methode bei den Grundstücksverkäufen umgestellt, so dass die Restbuchwerte als Minusertrag bei den sonstigen ordentlichen Erträgen veranschlagt werden.

zu 19. Finanzerträge im Ergebnisplan

Die Finanzerträge schließen mit einem Minus von 1,8 T€ ab.

zu 23. Außerordentliche Erträge im Ergebnisplan

Die durch den Sturm ELA verursachten Schäden wurden als außerordentliches Ereignis eingestuft. Demzufolge werden die Erstattungen durch die Gebäudeversicherung, die Spenden der Bürger und der daraus resultierenden Landeszuweisung unter dieser Position verbucht.

Im Jahresvergleich stellen sich die Erträge wie folgt dar:

Nr.	Positionsbezeichnung	Ist-Ergebnis 2013 T€	Ist-Ergebnis 2014 T€	Unterschied T€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	11.407,0	12.192,6	785,6
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.083,1	3.374,8	291,7
3	Sonstige Transfererträge	0,0	0,0	0,0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.039,1	5.161,9	122,9
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27,9	38,7	10,8
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	570,5	664,1	93,6
7	Sonstige ordentliche Erträge	2.520,3	4.170,1	1.649,8
8	Aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
9	Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10	***Ordentliche Erträge***	***22.647,8***	***25.602,3***	***2.954,5***
19	Finanzerträge	0,4	0,7	0,3
23	Außerordentliche Erträge	0,0	66,1	66,1
	Gesamtbetrag der Erträge	**22.648,2**	**25.669,1**	**3.020,9**

zu 1. Steuern und ähnliche Abgaben

Die höheren Steuererträge zum Vorjahr resultieren insbesondere aus den höheren Erträgen bei der Gewerbesteuer (+ 379,9 T€) und dem höheren Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+341,0 T€).

zu 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Gegensatz zum Vorjahr gab es in 2014 eine Abwassergebührenhilfe (+ 83,3 T€) und aus der Abrechnung der Einheitslasten wurden 65,3 T€ erstattet. Die Zuweisungen des Kreises für die Betriebskosten der Kindertagesstätten fiel um 103,2 T€ höher aus.

zu 3. Sonstige Transfererträge

In 2013 und 2014 wurden keine sonstigen Transfererträge verbucht.

zu 4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ergeben sich gegenüber dem Vorjahr Mehrerträge von 122,9 T€. Diese resultieren in der Hauptsache aus den Gebührenhaushalten Müllabfuhr, Entwässerung und Friedhöfe.

zu 5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte weisen Mehrerträge i. H. v. 10,8 T€ aus, die sich aus einer Vielzahl von Einzelbuchungen zusammensetzen.

zu 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattung der Personalkosten durch die Bundesagentur für Arbeit in 2013 wurde durch die Übernahme einer Mitarbeiterin einmalig gezahlt und fehlt im Vergleich zu 2014. Anteilige Prüfungskosten für die GPA-Prüfung wurden vom Eigenbetrieb erstattet.

zu 7. Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge fielen zum Vorjahr um 1.649,8 T€ höher aus. In der Hauptsache werden die Unterschiede durch den Verkauf von Grundstücken verursacht. Die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Gas verringerten sich insgesamt um 77,9 T€ durch stetig sinkende Verbräuche bei den Endkunden. Durch den Pensionsantritt eines Mitarbeiters in 2014 wurden 154,8 T€ aus der Rückstellung aufgelöst. In 2013 wurden die Restbuchwerte der zum Verkauf geplanten Grundstücke als „Abschreibungen aus investiver Einzahlung“ auf der Aufwandsseite verbucht. Ab 2014 wird auf die Netto-Methode bei den Grundstücksverkäufen umgestellt, so dass die Restbuchwerte als Minusertrag bei den sonstigen ordentlichen Erträgen veranschlagt werden.

zu 19. Finanzerträge

Im Vergleich ergibt sich zwischen 2013 und 2014 eine Differenz von 0,3 T€.

zu 23. Außerordentliche Erträge im Ergebnisplan

Die durch den Sturm ELA verursachten Schäden in 2014 wurden als außerordentliches Ereignis eingestuft. Demzufolge werden die Erstattungen durch die Gebäudeversicherung, die Spenden der Bürger und der daraus resultierenden Landeszuweisung unter dieser Position verbucht.

Aufwendungen

Nr.	Positionsbezeichnung	Ansatz 2014 T€	Ist-Ergebnis 2014 T€	Unterschied T€
11	Personalaufwendungen	5.702,1	5.596,1	106,0
12	Versorgungsaufwendungen	397,1	377,6	19,6
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.963,1	7.190,9	1.772,2
14	Bilanzielle Abschreibungen	3.730,9	1.210,4	2.520,5
15	Transferaufwendungen	7.863,4	7.780,8	82,6
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.070,2	3.595,9	-2.525,7
17	***Ordentliche Aufwendungen***	***27.726,8***	***25.751,7***	***1.975,1***
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	90,0	25,2	64,8
24	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	197,9	-197,9
	Gesamtbetrag der Aufwendungen	**27.816,8**	**25.776,9**	**2.039,9**

zu 11. Personalaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen ergeben sich im Vergleich zu den Planansätzen Minderaufwendungen i. H. v. 106,0 T€ Hauptsächlich sind die Veränderungen bei der Rückstellung für Altersteilzeit bei den Beamten und Tariflich Beschäftigten hierfür verantwortlich.

zu 12. Versorgungsaufwendungen

Im Bereich der Versorgungsaufwendungen wird der Planansatz um 19,6 T€ unterschritten. Für die Beihilfen an Versorgungsempfänger sowie Hinterbliebene war kein Planansatz berücksichtigt, hier mussten 57,5 T€ aufgewendet werden. Bei den Pensions- und Beihilferückstellungen für die Versorgungsempfänger wurden insgesamt 215,1 T€ entnommen. Durch den Tod eines Pensionärs wurden 154,8 T€ aufgelöst.

zu 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich gegenüber der Planung Minderaufwendungen i. H. v. 1,8 Mio. €. Die Abweichung begründet sich vor allem dadurch, dass die Buchung des Mietaufwands an den Eigenbetrieb Rommerskirchen entgegen der Planung aus dem Bereich Sonstige ordentliche Aufwendungen (s. Hinweise zu Punkt 16) zu erfolgen hatte. Außerdem kam es zu Minderaufwendungen in den Bereichen Winterdienst Straßen, Wirtschaftswege und dem Kostenanteil am Gemeindearchiv. Ergebnisverschlechternd wirkten sich die Aufwendungen aus

dem Sturm ELA aus. Nicht alle Kosten wurden durch entsprechende Erträge ausgeglichen.

zu 14. Bilanzielle Abschreibungen

Durch die Änderung bei der Verbuchung der Restbuchwerte fielen die Bilanziellen Abschreibungen um 2,5 Mio. € geringer aus als veranschlagt. Ab 2014 werden die Restbuchwerte als Nettoverkaufsertrag bei den sonstigen ordentlichen Erträgen als Minusbetrag auszuweisen.

zu 15. Transferaufwendungen

Diese Position weist Minderaufwendungen gegenüber der Planung in Höhe von rd. 82,6 T€ aus. Dies resultiert aus den für 2014 veranschlagten Zahlungen an die beiden Fußballvereine in Rommerskirchen und Hoeningen. Die Jahresabschlussprüfung 2013 hatte ergeben, dass die Gemeinde das Eigentum an beiden Kunstrasenplätzen nicht aufgegeben hat. Die vertraglich vereinbarten Zahlungen werden deshalb investiv verbucht und als Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, dargestellt.

zu 16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Wie bereits bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erläutert, wurde der Mietaufwand entgegen der Planung, in die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen verbucht. Insgesamt wurden an den Eigenbetrieb Rommerskirchen und an die Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen Mieten und Nebenkosten in Höhe von 1,5 Mio. € angewiesen. In dieser Kontengruppe werden auch die periodenfremden Aufwendungen verbucht. Damit sind die Aufwendungen gemeint, die nicht das Haushaltsjahr 2014 betreffen. In 2014 betrugen sie 12,9 T€.

zu 20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Zinsen für Liquiditätskredite fielen um 64,8 T€ niedriger aus als erwartet.

zu 24. Außerordentliche Aufwendungen

Die durch den Sturm ELA verursachten Schäden wurden als außerordentliches Ereignis eingestuft. Demzufolge werden die Aufwendungen für die Beseitigung der Schäden unter dieser Position verbucht.

Im Jahresvergleich stellen sich die Aufwendungen wie folgt dar:

Nr.	Positionsbezeichnung	Ist-Ergebnis 2013 T€	Ist-Ergebnis 2014 T€	Unterschied T€
11	Personalaufwendungen	5.408,9	5.596,1	-187,2
12	Versorgungsaufwendungen	332,6	377,6	-45,0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.732,2	7.190,9	-458,6
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.098,3	1.210,4	-112,1
15	Transferaufwendungen	6.980,9	7.780,8	-799,9
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.437,5	3.595,9	-1.158,3
17	***Ordentliche Aufwendungen***	***22.990,5***	***25.751,7***	***-2.761,2***
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15,5	25,2	-9,7
24	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	197,9	-197,9
	Gesamtbetrag der Aufwendungen	**23.006,0**	**25.776,9**	**-2.770,9**

zu 11. Personalaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr Mehraufwendungen i. H. v. 187,2 T€. Die Mehraufwendungen begründen sich im Wesentlichen durch die Veränderungen bei den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen sowie Tarif- und Besoldungssteigerungen.

zu 12. Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen fallen im Vergleich um 45,0 T€ höher aus. Ursächlich sind hierfür u. a. die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen in 2014.

zu 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich Differenzen von – 458,6 T€, die sich aus einer Vielzahl von Einzelpositionen ergeben. In 2014 wurde die Vollstreckung offener Forderungen an die Stadt Dormagen übertragen. Ebenso wurde in 2014 durch Ratsbeschluss der Verlust des Hallenbades aus dem Jahresabschluss 2010 übernommen.

zu 14. Bilanzielle Abschreibungen

Im Jahresvergleich ergeben sich nur geringe Abweichungen, da der Wesentliche Teil der Abschreibungen sich aus langfristig genutzten Vermögen zusammensetzt.

zu 15. Transferaufwendungen

Bei den Transferaufwendungen wurden im Jahresvergleich 799,9 T€ mehr aufgewendet.

Die Allgemeine Kreisumlage stieg im Vergleich um 332,6 T€, die differenzierte Kreisumlage (Jugendamt) erhöhte sich um 442,1 T€ und die Gewerbesteuerumlage war um 38,6 T€ höher.

zu 16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

In 2014 wurden 1.158,3 T€ mehr aufgewendet als in 2013. Abweichend zu den Vorjahren wurden die Kosten für die archäologischen Bodenuntersuchungen in den Neubaugebieten direkt als Aufwand verbucht. In den Vorjahren wurden sie investiv gebucht und wirkten sich damit indirekt auf die Ergebnisrechnung aus – das Ergebnis wird durch die veränderte Buchungsweise in Summe nicht verändert.

Durch zwei drohende Gerichtsverfahren mussten Prozesskostenrückstellungen in Höhe von 65,5 T€ gebildet werden.

Gebührenüberdeckungen von Kostenrechnenden Einrichtungen werden über den sonstigen ordentlichen Aufwand in den Sonderposten für den Gebührenausgleich eingestellt. In 2014 erfolgten Zuführungen i. H. v. 58,4 T€ (Vorjahr: 59,1 T€).

zu 20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Zinslast für Kassenkredite fiel im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 T€ höher aus. Die Erstattungszinsen gemäß § 233 AO für die Gewerbesteuer betrugen 4,8 T€.

zu 24. Außerordentliche Aufwendungen

Die durch den Sturm ELA verursachten Schäden in 2014 wurden als außerordentliches Ereignis eingestuft. Demzufolge werden die Aufwendungen für die Beseitigung der Schäden unter dieser Position verbucht.

4. Wichtige Vorgänge und Nachträge

Unter wichtige Vorgänge und Nachträge wird über Vorgänge von besonderer Bedeutung für das abgelaufene Haushaltsjahr sowie deren Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft berichtet. Des Weiteren ist über wichtige Vorgänge und Ereignisse, die erst nach dem Bilanzstichtag eintreten, unabhängig von der durch den Vorgang betroffenen Periode, zu berichten.

In 2014 gibt es keine wichtigen Vorgänge und Nachträge von besonderer Bedeutung über die hier gesondert berichtet werden muss.

5. Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklung

Gemäß § 48 Satz 6 GemHVO NRW ist im Lagebericht auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen.

5.1 Risiken

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Gemeinde Rommerskirchen, welches gemeinsam mit dem Risikomanagement der ausgegliederten Tochterunternehmen entwickelt werden soll, befindet sich zurzeit noch im Aufbau, da die personellen Ressourcen nicht zur Verfügung stehen und der Fokus auf die Erstellung der Jahresabschlüsse gelegt wurde. Ziel ist es, ein Risikomanagement zu installieren, welches hinsichtlich der Größe der Gemeinde Rommerskirchen und den Aufgaben entsprechend die Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen Folgen identifiziert, analysiert und bewertet sowie Maßnahmen zur Risikosteuerung, Risikoabwehr und -begrenzung definiert.

Fehlende Jahresabschlüsse

Der Jahresabschluss hat für die Kommunen eine erhebliche Bedeutung. Mit seinen Bestandteilen und Anlagen vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde. So wird es den Adressaten der gemeindlichen Haushaltswirtschaft ermöglicht, sich ein Bild über die Ergebnisse und den Stand der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres zu machen. Bedingt durch den Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 12.05.2014 erteilte die Kommunalaufsicht keine Haushaltsgenehmigungen für die Haushaltsjahre 2015 und 2016. Grund der Versagung sind die nicht zeitnah vorliegenden Jahresabschlüsse.

Steuererträge

Zu den wesentlichen Chancen aber auch Risiken einer Gemeinde gehört die Entwicklung der Steuererträge auf allen staatlichen Ebenen, die die Finanzkraft der Kommunen unmittelbar (u. a. Gewerbesteuer) oder die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern mittelbar bestimmt. Steuern und ähnliche Abgaben sind ein wesentlicher Bestandteil der ordentlichen Erträge. Die Steuererträge hängen zum Teil mit der konjunkturellen Entwicklung zusammen und sind daher mitunter stark schwankungsanfällig. Dies betrifft vor allem die Gewerbesteuer.

Des Weiteren ist die Gemeinde Rommerskirchen auf die Schlüsselzuweisungen durch das Land NRW angewiesen. Die Höhe der Schlüsselzuweisung bemisst sich letztendlich nach der durch das Land zur Verfügung gestellten Verteilungsmasse, die sich prozentual aus den Einnahmen aus der Einkommensteuer, der Körperschaftssteuer, der Umsatzsteuer und den Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer zusammensetzt. Die Gemeinde Rommerskirchen hat keinen direkten Einfluss auf die relative Höhe des Anteils im GFG.

Aufgrund der periodenbezogenen Berechnung schwanken die Schlüsselzuweisungen entsprechend der konjunkturellen Entwicklung teilweise jährlich stark und sind nicht durch die Gemeinde beeinflussbar.

Im Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 hat das Land Nordrhein-Westfalen eine grundlegende Aktualisierung bzw. Änderung der Grunddaten vorgenommen. Insbesondere wurde der Soziallastenansatz, d. h. die Aufwendungen der Kommunen für soziale Leistungen stärker gewichtet. In der Konsequenz führt dies dazu, dass die kreisfreien Städte im Hinblick auf die Schlüsselzuweisung begünstigt und kreisangehörige Kommunen benachteiligt werden.

<u>Personalaufwendungen</u>

Personalaufwendungen stellen einen großen Aufwandsposten dar. Die aufgabenkritische Prüfung des Personalbestandes ist demnach als Daueraufgabe zu betrachten. Der Personalbestand bei der Gemeinde Rommerskirchen ist in Teilbereichen der Verwaltung nur bedingt steuerbar, dies gilt insbesondere für den Kinder- und Jugendbereich. Zum einen sind hier gesetzliche Anforderungen an den Personalbestand in den entsprechenden Einrichtungen zu beachten, zum anderen ergeben sich aber auch durch die Umsetzung neuer Aufgaben, wie bspw. der U3 Betreuung zusätzlicher Personalbedarf.

Mittelfristig ist die Gemeinde Rommerskirchen aber bestrebt, den Effekt der altersbedingten Fluktuation als Möglichkeit zur Reduzierung des Personalbestandes zu nutzen.

Auch im Hinblick auf die Personalentwicklung muss die Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit als Chance gesehen werden.
Die Höhe der Personalaufwendung ist von weiteren Faktoren abhängig. Hier sind im Wesentlichen die tariflichen Steigerungen bzw. Besoldungserhöhungen sowie Beihilfeentwicklungen für Beamte und Versorgungsempfänger zu nennen. Es handelt sich hierbei um Risiken, auf welche die Gemeindeverwaltung Rommerskirchen in der Regel keinen Einfluss hat. Einflussgrößen wie z. B. weitere Aufgabenübertragungen durch Bund und Land oder die gesamtgesellschaftliche Entwicklung gerade in Bezug auf die Jugend- und Sozialverwaltung werden die Gemeinde Rommerskirchen auch zukünftig begleiten.

Entwicklung Pensions- und Beihilferückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden aller Voraussicht nach aufgrund der höheren Lebenserwartung langfristig erheblich steigen. Dies betrifft ebenso die Beihilferückstellungen, wobei hier der Kostensteigerungseffekt des Gesundheitswesens einen weiteren Faktor bildet. Die Steigerungen bei der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen wirken sich negativ auf das Jahresergebnis aus. Dies erschwert den Ausgleich der Ergebnisrechnung und beeinflusst somit auch die Entwicklung des Eigenkapitals.

Sollten z. B. Parameteranpassungen erfolgen, so zum Beispiel die Anpassung des Diskontzinssatzes, welcher im NKF-Gutachten fix mit 5 % vorgegeben ist, analog der Vorgaben des § 253 HGB, so kommt es voraussichtlich zu erheblichen Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

Umlageentwicklung Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Die Umlageentwicklung LVR wirkt sich auf den Haushalt des Rhein-Kreises Neuss und damit indirekt auf den kommunalen Haushalt aus. Steigende Verbandsbeiträge müssen durch Einsparungen im Haushalt der Gemeinde Rommerskirchen aufgefangen werden, falls diese nicht im Kreishaushalt kompensiert werden können.

Umlageentwicklung Rhein-Kreis Neuss

Der Kreisumlagesatz ist von der Gemeinde Rommerskirchen nicht direkt beeinflussbar. Durch die im Umlagengenehmigungsgesetz geregelte Systematik der Kreisumlage werden die Kreise legitimiert, alle Aufwendungen die nicht durch eigene Erträge bzw. Zuschüsse von Bund und Land gedeckt werden, über die Kreisumlage zu decken. Es besteht deshalb ein hohes Risiko weiter steigender Kreisumlagen, die dann durch Einsparungen im Haushalt der Gemeinde Rommerskirchen aufgefangen werden müssen.

Risiken aus Beteiligungen

Die Zahlungen an Tochtergesellschaften zur Verlustabdeckung könnten, bedingt durch wirtschaftliche Schwankungen, Preissteigerungen (z. B. Baukosten, Energiekosten) oder auch der Änderung von gesetzlichen Vorschriften und den damit verbundenen Aufwendungen zukünftig das Ergebnis der Gemeinde Rommerskirchen vermehrt belasten. Durch zeitnahes Gegensteuern insbesondere durch die laufende Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit einzelner Maßnahmen und Leistungen, wird versucht, die sich aus den Beteiligungen der Gemeinde Rommerskirchen ergebenden Risiken abzumildern.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 wurde der Eigenbetrieb „Hallenbad Rommerskirchen“ gegründet. Einziger Betriebszweig war das Hallenbad am Nettesheimer Weg. Die erhobenen Benutzungsentgelte decken bei weitem nicht die laufenden Kosten für den Betrieb des Hallenbades. Die Gemeinde hat bis zum testierten Jahresabschluss 2010 jeweils nur die fehlende Liquidität ausgeglichen. Die nicht ausgeglichenen aber ergebniswirksamen Abschreibungen des Hallenbades verzehren dauerhaft das Eigenkapital des Eigenbetriebes Hallenbad.

Der Rat der Gemeinde Rommerskirchen hat zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes am 16.12.2010 beschlossen, den Bereich der Gebäudewirtschaft zum 01.01.2011 in den Eigenbetrieb auszugliedern. Mit dieser Ausgliederung ist ebenfalls der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums fast sämtlicher Gebäude einschließlich Grundstücken bzw. Grundstücksanteilen, den hierfür erhaltenen Zuwendungen sowie aller Investitionskredite der Gemeinde verbunden.

Die Gemeinde ist seitdem Mieterin der von ihr genutzten Gebäude und hat dementsprechende Mietzahlungen an den Eigenbetrieb zu leisten.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gemeinde Rommerskirchen verfügt zum 31.12.2014 über keine derivativen Finanzinstrumente und plant darüber hinaus in naher Zukunft auch nicht den Erwerb ebensolcher.

Entwicklung der Liquiden Mittel

Es ist davon auszugehen, dass der Finanzplan nach der mittelfristigen Prognose nicht ausgeglichen werden kann. Dieses Defizit kann nur über das Cash-Management reguliert werden. Die hierfür anfallenden Zinsen belasten den Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung. Das Cash-Management der Gemeinde Rommerskirchen ist an die Obergrenze von 10,9 Mio. € laut Haushaltssatzung 2014 gebunden. Zum 31.12.2014 wurden hiervon 5,6 Mio. € in Anspruch genommen.

Kommunale Finanzierungsbeteiligung am Investitionsförderungsgesetz

Um den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise entgegenzuwirken, haben Bund und Länder in 2009 das Konjunkturpaket II ins Leben gerufen. Dieses Programm, welches zusätzliche Investitionen in den Bereichen Bildung und Infrastruktur fördert, soll die Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts abmildern.

Der Bund finanziert 75 % des Gesamtvolumens, die übrigen 25 % sind von den Ländern und Kommunen zu tragen. In NRW wurde für diesen 25 %igen Finanzierungsanteil ein Sonderfonds „Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfonds Nordrhein-Westfalen“ errichtet, der den von Land und Kommunen zu tragenden Finanzierungsanteil vorfinanziert. 50 % dieses Finanzierungsanteils sind von den Kommunen zu tragen. Ab dem Jahr 2012 bis einschließlich 2021 ist der kommunale Anteil durch einen pauschalen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Zuweisungen nach Maßgabe des jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) zu tilgen. Da die Belastungen für die kommunalen Haushalte von den jeweiligen Zuweisungsgrundlagen des jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetzes abhängig sind, ist das Ausmaß derzeit noch nicht bezifferbar.

Ausbau der Kindertagesbetreuung

Aus dem „Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern“ (Kinderbildungsgesetz - KiBiZ), dem „Gesetz zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege“ (KiföG) und dem „Tagesbetreuungsausbaugesetz“ (TAG) ergeben sich für die Kommunen finanzielle Belastungen.

Mit Wirkung vom 01.08.2008 trat das „Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern“ (Kinderbildungsgesetz - KiBiZ) in Kraft. Hieraus ergeben sich für die Kommunen diverse finanzielle Risiken, da sie sowohl als Trägerinnen der kommunalen Tageseinrichtungen als auch in ihrer Funktion als Trägerinnen der öffentlichen Jugendhilfe hiervon betroffen sind. Sie wickeln die pauschal gewährten Betriebskostenzuschüsse des Landes für alle Kindertageseinrichtungen im Gemeindegebiet unabhängig von der tatsächlichen Kostensituation bzw. den tatsächlich erhobenen Kindergartenbeiträgen ab. Der finanzielle Ausgleich des Landes ist bislang nicht annähernd so dimensioniert, dass eine langfristige Kostenneutralität für die kommunalen Haushalte gewahrt werden könnte. Insoweit besteht hier auch vor dem Hintergrund des aktuellen Tarifvertrages für den Sozial- und Erziehungsdienst ein erhebliches Risiko, dass zusätzliche Belastungen in künftigen Haushaltsjahren auf die Gemeinde zukommen können.

Mit Datum vom 10.12.2008 wurde das Gesetz zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiföG) verabschiedet. Hiernach wird ein Rechtsanspruch auf ein Betreuungsangebot für Kinder ab dem 1. Lebensjahr zum 01.08.2013 festgesetzt. In der Konsequenz hieraus resultieren weitere Belastungen für den kommunalen Haushalt, welche in ihrer Höhe noch nicht endgültig beziffert werden können.

Auch aufgrund der Weiterentwicklung der Kindertagespflege nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) werden auf die kommunalen Haushalte zusätzliche Belastungen zukommen, denen kein ausreichender finanzieller Ausgleich entgegensteht.

5.2 Chancen

Interkommunale Zusammenarbeit

Bereits seit einiger Zeit praktizieren Städte und Gemeinden in vielen Aufgabenbereichen kommunale Zusammenarbeit. Die Beispiele reichen von der Ausweisung gemeinsamer Gewerbegebiete über den Zweckverband zur Wasserversorgung, der Bildung von kommunalen Rechenzentren zur Nutzung der IT-Infrastruktur, die gemeinsame Organisation des Brandschutzes bis hin zu Projekten im Bereich Tourismus oder Regionalmarketing. Ziel dieser Zusammenarbeit ist eine effiziente Leistungserbringung.

Die interkommunale Zusammenarbeit ist ein strategisch wichtiges Handlungsfeld, das gerade vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanzknappheit der öffentlichen Haushalte und des zukünftigen demografischen Wandels an Bedeutung gewinnt. So ist es das Ziel der Gemeinde Rommerskirchen, die bereits seit Jahren praktizierte Interkommunale Zusammenarbeit fortzusetzen und auszuweiten und somit weitere Synergien zu erschließen.

So wurden in der Vergangenheit mit öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen die Aufgaben der Bearbeitung von Beihilfen und Reisekosten sowie der örtlichen Rechnungsprüfung an den Rhein-Kreis Neuss abgegeben.

Mit der Stadt Dormagen wurde in 2011 die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Zahlungsabwicklung (Vollstreckung) praktiziert. Eine Ausweitung der Zusammenarbeit für den Bereich Support / Hosting der Finanzsoftware wurde Ende 2013 vereinbart.

Bauleitplanung

Die kommunale Haushaltswirtschaft wird durch die Realisierung von Erträgen aus Grundstücksgeschäften geprägt. Insofern ist die aktive Baulandbevorratung ein wichtiges strategisches Ziel der Gemeinde Rommerskirchen. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass das Angebot an Bauland Schwankungen unterliegt, da die Bereitstellung von Bauland oft schwierig ist und die Schaffung des Planungsrechtes oftmals erhebliche Verfahrenszeiten in Anspruch nimmt.

Im Jahr 2014 hat der Rat der Gemeinde Rommerskirchen den folgenden Bebauungsplan beschlossen:

- RO 44 „Gewerbepark V

Mit der tiefbautechnischen Erschließung und dem Abverkauf wurde nach Rechtskraft des Bebauungsplanes begonnen.

Neben den Erträgen aus den Grundstücksabverkäufen, die den Haushalt im Jahre des jeweiligen Abverkaufes entlasten, wird mittel- und langfristig ein positiver Effekt durch das zu erwartende erhöhte Aufkommen der Grundsteuer B und/oder der Gewerbesteuer eintreten. Die Ausweisung neuer Gewerbegebiete schafft zudem neue Arbeitsplätze und trägt zur weiteren positiven Entwicklung des Gewerbestandortes Rommerskirchen bei.

5.3 Prognosebericht

Die im 4. Quartal 2008 einsetzenden Finanz- und Bankenkrise und die sich daran anschließenden weltweiten Wirtschaftskrise wirkte sich auch auf Kommunen aus. Der erste Jahresabschluss der Gemeinde Rommerskirchen nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wies einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 2.365 T€ auf. Dieser Fehlbetrag reduzierte entsprechend die Ausgleichsrücklage. Das Jahr 2010 schloss mit einem erneuten Defizit i. H. v. 1.748 T€ ab. Die Ausgleichsrücklage wurde aufgebraucht, weitere 247 T€ reduzierten die Allgemeinen Rücklage. Auch die Jahresabschlüsse 2011, 2012, 2013 und 2014 schließen mit einem Defizit, so dass die Allgemeine Rücklage weiter gemindert wurde.

Aufgrund der, in den Haushaltssatzungen der Jahre 2015 und 2016 veranschlagten Jahresfehlbeträge bzw. Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklagen war eine Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes gem. § 75 GO NRW i. V. m. § 76 GO NRW nicht gegeben.

Ziel muss es dennoch sein, den kommunalen Haushalt durch Konsolidierungsmaßnahmen dauerhaft zu stärken, um mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen zu können.

Dies bedeutet, vor Realisierung einzelner Maßnahmen, insbesondere im investiven Bereich, jede Maßnahme auf ihre Notwendigkeit hin zu untersuchen. Gleiches gilt für freiwillige Leistungen. Selbstverständlich muss aber auch der Gesamtbereich der Verwaltung auf Sparpotentiale sowie auf Maßnahmenoptimierung hin untersucht werden.

Wachstum führt aber auch zu Folgeinvestitionen, z. B. wenn aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahlen Schulen oder Kindertageseinrichtungen erweitert bzw. neu errichtet werden müssen.

Diesem Erfordernis wurde die Gemeinde Rommerskirchen durch die Neuerrichtung einer Kindertagesstätte am Gorchheimer Weg gerecht, die zum Kindergartenjahr 2016/2017 in Betrieb genommen wurde. Durch einen Erweiterungsbau stehen ab 2018 zusätzliche Plätze zur Verfügung.

Für die langfristige Haushaltspolitik der Gemeinde Rommerskirchen ist allerdings zu beachten, dass die Baulandreserven endlich sind. Mit der stetigen Verknappung von potentiellem Bauland werden auch die Anforderungen steigen, einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können.

In 2014 wurde die in 2011 begonnene Erweiterung des Bahnhofsumfeldes weitergeführt. Diese Baumaßnahme sollte sich in den Folgejahren als die volumenmäßig größte bauliche Maßnahme der jüngeren Vergangenheit erweisen. Obwohl die Gemeinde einen zweckgebundenen Zuschuss erhält, muss dennoch mit einem erheblichen Eigenanteil gerechnet werden. Um die künftigen Belastungen der entstehenden Abschreibungen reduzieren zu können, wurden in den Jahren 2011 bis 2014 Anteile der Investitionspauschale „angespart“. Eine weitere Belastung ist durch den anhängenden Rechtsstreit mit der bauausführenden Firma zu erwarten.

Entwicklung des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses

Der Eigenkapitalentwicklung der Gemeinde kommt im NKF eine besondere Bedeutung zu. Der Saldo der Ergebnisrechnung (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) wirkt sich immer auf das Eigenkapital aus. Der Haushalt gilt solange als ausgeglichen, sofern der Jahresfehlbetrag durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt

werden kann. Die Ausgleichsrücklage war bereits mit dem Jahresabschlussergebnis 2010 aufgebraucht.

Der Jahresabschluss 2014 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 305.691,13 € aus, die Planung sah 493.195 € vor.

Seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 haben sich die Rücklagen wie folgt entwickelt:

Ausgleichsrücklage:

	Eröffnungsbilanzwert 01.01.2009	**3.865.818,00 €**
./.	Entnahme 2009	0,00 €
=	**Stand Ausgleichsrücklage 31.12.2009**	**3.865.818,00 €**
./.	Entnahme 2010 (Verlust 2009)	2.364.645,00 €
=	**Stand Ausgleichsrücklage 31.12.2010**	**1.501.173,00 €**
./.	Entnahme 2011 (Verlust 2010)	1.501.173,00 €
=	**Stand Ausgleichsrücklage 31.12.2011**	**0,00 €**

Allgemeine Rücklage:

	Eröffnungsbilanzwert 01.01.2009	**33.487.912,00 €**
=	**Stand allgemeine Rücklage 31.12.2009**	**33.123.790,00 €**
=	**Stand allgemeine Rücklage 31.12.2010**	**34.207.368,39 €**
=	**Stand allgemeine Rücklage 31.12.2011**	**33.302.845,28 €**
=	**Stand allgemeine Rücklage 31.12.2012**	**32.956.094,34 €**
=	**Stand allgemeine Rücklage 31.12.2013**	**31.503.746,05 €**
=	**Stand allgemeine Rücklage 31.12.2014**	**31.446.427,27 €**

6. Verantwortlichkeiten

Persönliche Angaben des Bürgermeisters und des Kämmerers und der Ratsmitglieder gemäß § 48 GemHVO i. V. m. § 95 Abs. 2 GO NRW

Bis 21.06.2014 (XV. Wahlperiode)

Name, Vorname:	**Glöckner, Albert**
Beruf:	**Bürgermeister der Gemeinde Rommerskirchen**
Mitgliedschaften in Organen, Aufsichtsräten u. a. Kontrollgremien:	• **Aufsichtsratsvorsitzender der Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH** • **Mitglied des Aufsichtsrates Lokalradio Neuss** • **Mitglied im Verwaltungsbeirat der Rhenag, Rheinische Energie AG, Siegburg**

Ab 22.06.2014 (XVI. Wahlperiode)

Name, Vorname:	**Dr. Mertens, Martin**
Beruf:	**Bürgermeister der Gemeinde Rommerskirchen**
Mitgliedschaften in Organen, Aufsichtsräten u. a. Kontrollgremien:	• **Aufsichtsratsvorsitzender der Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH** • **Mitglied des Aufsichtsrates Lokalradio Neuss**

Bis 31.10.2014

Name, Vorname:	**Schnitzler, Hermann**
Beruf:	**Kämmerer der Gemeinde Rommerskirchen**
Mitgliedschaften in Organen, Aufsichtsräten u. a. Kontrollgremien:	• **Mitglied der Verbandsversammlung Kommunaler Zweckverband ITK Rheinland**

Ab 01.11.2014

Name, Vorname:	**Sauer, Bernd**
Beruf:	**Kämmerer der Gemeinde Rommerskirchen**
Mitgliedschaften in Organen, Aufsichtsräten u. a. Kontrollgremien:	• **Mitglied des Verwaltungsrates Kommunaler Zweckverband ITK Rheinland**

Name, Vorname Anschrift	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW*)	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW*)	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW
Breuer, Albert Grünweg 14 41569 Rommerskirchen	Dipl.-Verwaltungswirt	-----	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	------
Drees, Martin Hoeninger Str. 30 41569 Rommerskirchen (bis 25.06.2014)	Monteur	-----	-----	-----
Friedrich, Jens Florence-Nightingale-Str. 4 41569 Rommerskirchen (ab 26.06.2014)	Dipl.-Verkehrswirt	------	------	------
Haase, Christa Goethestraße 18 41569 Rommerskirchen (bis 25.06.2014)	Spedition	-----	------	-----
Hambloch, Holger Lindenstraße 27, 41569 Rommerskirchen (ab 28.08.2014)	Dipl. Kaufmann	------	-------	-------
Heikamp, Heinrich Giller Str. 65 41569 Rommerskirchen (bis 25.06.2014)	Bürokaufmann	------	-------	------
Heyner, Gerhard Widdeshovener Str. 58, 41569 Rommerskirchen	Rentner	------	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	-------
Janssen, Carsten Hellenbergstr. 63 41569 Rommerskirchen (ab 26.06.2014)	Heizungs- u. Lüftungsbauer	-------	--------	------
Kunz, Stephan Drosselweg 18, 41569 Rommerskirchen	Sparkassenbetriebswirt	-------	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	-------
Leuffen, Gottfried Lommertzweg 37 41569 Rommerskirchen	Landwirt	-------	------	------

Name, Vorname Anschrift	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW*)	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW*)	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW
Mischtal, Bianka Lerchenweg 15 41569 Rommerskirchen (ab 26.06.2014)	Büroleiterin	------	------	------
Möhlen, Peter Josef Schulstraße 11, 41569 Rommerskirchen	Industriekaufmann	-------	------	-------
Oßwald, Alice Kirchgasse 1 41569 Rommerskirchen	Einzelhandelskauffrau		Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	
Paschen, Theodor Neusser Weg 15, 41569 Rommerskirchen	Rentner	------	------	------
Paulus, Gabriele Ulmenweg 11, 41569 Rommerskirchen	Dipl.-Religionslehrerin	------	------	-------
Schütz, Karl Gut Muchhausen 1 41569 Rommerskirchen (bis 25.06.2014)	Landwirt	------	------	------
Willkomm, Bernhard Marienstraße 18 41569 Rommerskirchen (bis 25.06.2014)	Dipl.-Verwaltungswirt	-------	------	------
Willmann, Michael Veilchenweg 8 41569 Rommerskirchen (ab 26.06.2014)	Lehrer	-------	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	--------
Flegel, Dr. Udo Nelkenweg 64, 41569 Rommerskirchen	Diplomchemiker/ Hochschuldozent	------	--------	------
Gless, Heinz-Peter Kastanienallee 68, 41569 Rommerskirchen	Berufsoffizier	------	--------	------
Haas, Hildegard Römerstraße 48 a, 41569 Rommerskirchen	Krankenschwester	-------	--------	-------

Name, Vorname Anschrift	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW*)	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW*)	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW
Heyer, Manfred Broichstraße 23, 41569 Rommerskirchen	Garten- und Landschaftsbauer	------	Delegiertenversammlung des Erftverbandes Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	------
Jakubczak, Siegfried Eggershover Gasse 20 41569 Rommerskirchen (ab 26.06.2014)	selbstständiger Kaufmann	------	-------	------
Klaedtke, Bernd Vanikumer Straße 44, 41569 Rommerskirchen	Beamter	------	------	------
Klingbeil, Ellen Schulstraße 16, 41569 Rommerskirchen	Einzelhandelskauffrau	------	------	------
Marquardt, Harry Martinusstraße 52 41569 Rommerskirchen (ab 26.06.2014)	Rentner	------	------	-------
Marquardt, Martin Lindenstraße 72 41569 Rommerskirchen (ab 26.06.2014)	Chemielaborant	------	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	------
Mertens, Martin Veilchenweg 6 41569 Rommerskirchen (bis 21.06.2014)	Referent und Büroleiter im Landtag NRW	------	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	------
Peiffer, Maria Hoeninger Straße 9, 41569 Rommerskirchen	Hausfrau	------	------	------
Petrozzi, Werner Ahrweg 2, 41569 Rommerskirchen	Feuerwehrmann	------	------	------
Schmitz, Christian Römerstraße 36, 41569 Rommerskirchen	Lackiermeister	------	------	------

Name, Vorname Anschrift	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW*)	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW*)	Mitgliedschaft gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW
Steinbach, Ralf Steinbrink 35, 41569 Rommerskirchen	Referent für Kraftwerkstechnik	-------	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	-------
Strauch, Johannes Im Sandpütz 5, 41569 Rommerskirchen	Dipl. Sportlehrer	------	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	------
Vierling-Lohöfer, Carsten Albrecht-Dürer-Allee 44 41569 Rommerskirchen (ab 28.08.2014)	Lehrer	------	-------	------
Feil, Willi Rheinstraße 11 41569 Rommerskirchen (bis 25.06.2014)	Rentner	------	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	
Hufschmidt, Norbert Nelkenweg 25, 41569 Rommerskirchen	Sonderschullehrer	------	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	------
Sprenger, Ulrike Wehrstraße 25, 41569 Rommerskirchen	Heilpraktikerin	------	------	------
Kirberg, Josef Zur Heide 17, 41569 Rommerskirchen	Lehrer i.R.	------	------	------
Münten, Frank Hermann-Spies-Weg 33 41569 Rommerskirchen (bis 25.06.2014)	Beamter	------	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Rommerskirchen mbH	------
Wrobel, Norbert Bachstraße 27 41569 Rommerskirchen (ab 26.06.2014)	Student	-----	-----	------
Teegelbekkers, Marion Fichtenstraße 16 41569 Rommerskirchen (ab 26.06.2014)	Zahntechnikerin	-------	-------	-------

Erläuterungen

zu „Mitgliedschaften in Aufsichtsgremien und anderen Gremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes“ gem. § 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW:

Andere Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind solche Gremien von börsennotierten Unternehmen (z.B. RWE AG).

zu „Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen“ gem. § 95 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW:

Der Hinweis auf das Landesorganisationsgesetz (LOG) ist so zu verstehen, dass dort nur die Behörden und Einrichtungen genannt sein müssen. Unerheblich ist in diesem Zusammenhang, ob die inhaltlichen Voraussetzungen des § 1 Abs. 1 LOG vorliegen, d.h. also, ob das LOG z.B. für Kommunen überhaupt anwendbar ist. Daher werden auch Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts, wie z.B. auch die Sparkassen (vgl. § 1 Abs. 1 Satz 3 LOG i. V. m. § 30 Sparkassengesetz) erfasst.

Rommerskirchen, den 14.01.2019

Aufgestellt: Bernd Sauer	Bestätigt: Dr. Martin Mertens
(Kämmerer)	(Bürgermeister)

7. Kennzahlen

Kennzahl	2014	2013	Erläuterung
Kennzahlen zur Mittelherkunft			
Eigenkapitalquote I Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	37,6%	40,6%	Die Eigenkapitalquote I zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune mit Eigenkapital unterlegt ist. Je höher die Quote ist, desto unabhängiger ist die Gemeinde von externen Kapitalgebern.
Eigenkapitalquote II (Eigenkapital + SoPo f. Zuwendungen u. Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	59,6%	63,0%	Bei der Eigenkapitalquote II werden bilanziellen Eigenkapital zusätzlich noch Zuwendungen und Beiträge zugerechnet, da diese i. d. R. nicht zurückgezahlt werden müssen und nicht zu verzinsen sind.
Fehlbetragsquote Jahresergebnis x (-100) / Ausgl.rücklage + Allg. Rücklage	1,0%	1,1%	Die Kennzahl ermittelt den in Anspruch genommenen Anteil des Eigenkapitals durch einen Jahresfehlbetrag. Die Sonderrücklage darf dabei nicht berücksichtigt werden.
Fremdkapitalquote Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme	62,4%	59,4%	Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil der Fremdmittel in der Bilanz an. Die Summe aus Fremdkapitalquote und Eigenkapitalquote I ergibt 100 % der Bilanzsumme.
Verbindlichkeiten pro Einwohner Verbindlichkeiten x 100 / Anzahl Einwohner	1.299 €	990 €	Verbindlichkeiten pro Einwohner ist die Verschuldung pro Einwohner abzüglich der Position erhaltene Anzahlungen.
kurzfristige Verbindlichkeitenquote kfr. Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme	17,3%	13,4%	Die kurzfristige Verbindlichkeitenquote gibt den Anteil an der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in der Bilanz an.
Dynamischer Verschuldungsgrad Effektivverschuldung / Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-17,0	622,5	Die Kennzahl "Dynamischer Verschuldungsgrad" ermittelt, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Kennzahl	2014	2013	Erläuterung
Kennzahlen zur Mittelverwendung			
Anlagenintensität Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	81,3%	83,3%	Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten (Abschreibungen, Instandhaltungen, u. a.). Die Anlagenintensität ist ein Maßstab für die Flexibiliät und Anpassungsfähigkeit der Kommune.
Anlagendeckungsgrad II (EK + SoPo f. Zuwendung u. Beiträge + langfr. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	87,7%	91,0%	Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, zu welchem Anteil das langfristig gebundene Kapital des Anlagevermögens auch mit langfristigem Kapital finanziert ist. Gemäß der "Goldenen Bilanzregel" sollte der Anlagendeckungsgrad mindestens 100 % betragen.
Infrastrukturquote Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme	47,0%	50,0%	Die Infrastrukturquote ist der wertmäßige Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen. Infrastrukturvermögen ist i. d. R. nicht veräußerbar, daher ist in diesem Vermögen Kapital auf sehr lange Zeit gebunden.
Forderungen pro Einwohner Forderungen / Anzahl Einwohner	762 €	591 €	Diese Kennzahl zeigt die offenen Beträge pro Einwohner der Kommune an und ist eine Maßzahl für die Effektivität des Forderungsmanagements der Kommune.
Drittfinanzierungsquote Erträge a. d. Aufl. v. SoPo x 100 / Abschreibungen auf das AV	48,2%	53,0%	Diese Kennzahl zeigt den Einfluss des Werteverzehrs durch Drittfinanzierung an, also den Anteil der Abschreibungen, welcher durch die Auflösung von Sonderposten abgemildert wird.
Investitionsquote Bruttoinvestionen * 100 / Abgänge des AV + Abschreibungen auf das AV	209,9%	223,8%	Die Investitionsquote gibt darüber Auskunft, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Kennzahl	2014	2013	Erläuterung

Kennzahlen zur Finanzlage

Liquidität 1. Grades $\frac{\text{Liquide Mittel x 100}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	0,3%	1,9%	Die Liquidität 1. Grades bewertet die Zahlungsfähigkeit einer Kommune. Sie gibt an, zu welchem Anteil die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch vorhandene Mittel gedeckt sind. Die Liquidität 1. Grades sollte mindesten 25 % betragen.
Liquidität 2. Grades $\frac{\text{Liquide Mittel + kfr. Forderungen x 100}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	63,2%	65,3%	Die Liquidität 2. Grades erweitert die Liquidität 1. Grades um kurzfristige Forderungen. Sie gibt an, zu welchem Anteil die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch vorhandene Mittel und kurzfristig verfügbare Mittel gedeckt sind. Die Liquidität 2. Grades sollte ca. 100% betragen.
Liquidität 3. Grades $\frac{\text{Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte x 100}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	100,9%	112,0%	Bei der Liquidität 3. Grades sind den kurzfristigen Verbindlichkeiten alle kurzfristig liquidierbaren Mittel gegenüber gestellt. Diese sollten die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu mindestens 125 % decken.
Zinslastquote $\frac{\text{Finanzaufwendungen x 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	0,1%	0,1%	Die Zinslastquote zeigt den Anteil der Belastungen aus Zinsen an den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an.

Kennzahl	2014	2013	Erläuterung
Kennzahlen zur Ertragslage			
Aufwandsdeckungsgrad Ordentliche Erträge x 100 / Ordentliche Aufwendungen	99,4%	98,5%	Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.
Zuwendungsquote Erträge aus Zuwendungen x 100 / Ordentliche Erträge	13,2%	13,6%	Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.
Netto-Steuerquote (Steuererträge - GewSt.Umlage - Fonds Dt. Einheit) x 100 / Ordentl. Ertr. - GewSt.Umlage - Fonds Dt. Einheit	47,4%	39,3%	Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde "selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Ertragskraft aus Steuern ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit abzuziehen.
Personalintensität Personalaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendugen	21,7%	23,5%	Die Personalintensität ermittelt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen. Vereinfacht: Mit jedem Euro ordentlicher Aufwand sind durchschnittlich x Euro Personalaufwand verbunden.
Transferaufwandsquote Transferaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen	30,2%	30,4%	Anteil der Aufwendungen aus Transferleistungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen.
Abschreibungsintensität Abschreibungen auf das AV x 100 / Ordentliche Aufwendungen	4,7%	4,8%	Die Abschreibungsintensität zeigt den Anteil der Belastungen durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen der Gemeinde an den ordentlichen Aufwendungen an.
Sach- und Dienstleistungsintensität Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / Ordentliche Aufwendugen	27,9%	29,3%	Aus der Sach- und Dienstleistungsintensität kann abgeleitet werden, in welchem Umfang die Gemeinde Leistungen Dritter in Anspruch nimmt.

8. Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 GemHVO NRW vom Haushaltsjahr 2013 nach 2014

Aufwendungen

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
01111010	5317000	Verwaltungsführung und Steuerungsunter-stützung; Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Bezirks-konferenz Nord	2.800,00	2.800,00	3.268,14
01111010	5317001	Verwaltungsführung und Steuerungsunter-stützung; Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Bezirks-konferenz Mitte	1.159,44	1.159,44	3.971,72
01111010	5317002	Verwaltungsführung und Steuerungsunter-stützung; Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Bezirks-konferenz Süd	0,00	0,00	3.161,22
01111120	5291001	Gleichstellung von Mann und Frau; Ehrengaben Goldhochzeiten etc.	1.150,00	1.150,00	0,00
02122180	5291000	Allgemeine Sicherheit und Ordnung; Allgemeine Ordnungs-maß-nahmen	346,00	346,00	0,00
02126220	5241000	Brandschutz; Hydranten-wartung	0,00	0,00	294,56
02126220	5241001	Brandschutz; Unterhaltung von Fahrzeugen	0,00	0,00	56,47
02126220	5255000	Brandschutz; Unterhaltung Geräte/Ausrüstung	0,00	0,00	2.437,99
02126220	5291000	Brandschutz; Durchführung Ehrenabend	0,00	0,00	168,38
02126220	5291001	Brandschutz; Kosten bei Einsätzen	0,00	0,00	715,88
02126220	5291002	Brandschutz; Tauglichkeits-untersuchungen	0,00	0,00	907,99

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
02126220	5291003	Brandschutz; Bereitschaftsdienst/ Brandwache	0,00	0,00	446,17
02126220	5291004	Brandschutz; Materialien Feuerlöschgeräte	0,00	0,00	885,97
02126220	5291005	Brandschutz; Ausgaben für Aus- und Weiter- bildung	0,00	0,00	3.799,25
02126220	5291006	Brandschutz; Durchführung der Brandschau	0,00	0,00	1.500,00
02126220	5291007	Brandschutz; Brandschutzerziehung Schulen/Kindergärten	0,00	0,00	1.422,88
02126220	5291008	Brandschutz; Fortschreibung des Brandschutz-bedarfsplanes	0,00	0,00	7.000,00
02126220	5318000	Brandschutz; Zuschuss Kameradschafts-kasse	0,00	0,00	532,00
02126220	5412000	Brandschutz; Dienst- und Schutzkleidung	0,00	0,00	15.922,70
02126220	5421000	Brandschutz; Aufwandsentschädigung Wehrleiter etc.	0,00	0,00	37,50
02126220	5422000	Brandschutz; Anmietung Brandsimulationsanlage	0,00	0,00	3.579,00
02126220	5422001	Brandschutz; Mieten Feuerwehrgerätehäuser	0,00	0,00	900,04
02126220	5441000	Brandschutz; Beitrag Kreisfeuerwehrverband und Unfallkasse NRW	0,00	0,00	1.433,86
03211231	5291001	Gillbachschule Rommers-kirchen; Benutzungsentgelt Schulschwimmen	0,00	0,00	1.232,00
03211232	5281000	offene Ganztagsgrundschule Rommerskirchen; Betriebsaufwendungen	15.264,72	15.264,72	12.310,98
03211232	5281002	offene Ganztagsgrundschule Rommerskirchen; Besonderer Förderbedarf	2.756,92	1.564,00	0,00
03211233	5291001	GGS Frixheim; Benutzungsentgelt Schulschwimmen	0,00	0,00	625,00

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
03211233	5431000	GGS Frixheim; Büromaterial	383,18	383,18	0,00
03211234	5281001	offene Ganztagsgrundschule Frixheim; Festbetrag Betriebsaufwand	4.707,40	0,00	9.707,40
03211235	5291001	Kastanienschule Hoeningen; Benutzungsentgelt Schulschwimmen	0,00	0,00	1.007,00
03211236	5281000	offene Ganztagsgrundschule Hoeningen; Betriebsaufwendungen	2.544,15	2.544,15	0,00
03211236	5281002	offene Ganztagsgrundschule Hoeningen; Besonderer Förderbedarf	437,50	315,00	0,00
04281260	5317000	Kulturförderung und Heimatpflege; Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	10.940,00	4.314,16	10.000,00
05313270	5232000	Leistungen nach dem AsylbLG; Erstattungen Krankenhilfe	28.474,14	28.474,14	0,00
05313270	5339002	Leistungen nach dem AsylbLG; Geldleistungen Lebensunterhalt	6.634,19	6.634,19	0,00
05313270	5339003	Leistungen nach dem AsylbLG; Übernahme Unterkunftskosten	1.958,05	0,00	0,00
06365303	5255000	Kindertagesstätte Rommerskirchen Sonnenhaus; Unterhaltung Inventar	3.554,66	3.554,66	0,00
06365303	5281006	Kindertagesstätte Rommerskirchen Sonnenhaus; Veranstaltung Familienzentrum	28.071,06	4.375,55	23.695,51
07411320	5391000	Krankenhauswesen; Anteil Krankenhaus-investitionsumlage	0,00	0,00	1.243,00
13551431	5241000	Bewirtschaftung der bebauten und unbebauten Grundstücke; Unterhaltung + Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	4.581,50

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
15571460	5291001	Wirtschaftsförderung; Wirtschaftsförderung, Werbung	1.250,00	1.250,00	0,00
15571460	5291002	Wirtschaftsförderung; Herausgabe von Schriften	2.150,00	435,00	0,00
		Summe	**114.581,41**	**74.564,19**	**116.844,11**

Auszahlungen konsumtiv

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
01111010	7317000	Verwaltungsführung und Steuerungsunterstützung; Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Bezirkskonferenz Nord	4.538,00	4.538,00	3.268,14
01111010	7317001	Verwaltungsführung und Steuerungsunterstützung; Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Bezirkskonferenz Mitte	1.159,44	1.159,44	3.971,72
01111010	7317002	Verwaltungsführung und Steuerungsunterstützung; Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Bezirkskonferenz Süd	2.606,00	2.606,00	3.161,22
01111030	7231000	Zentrale Dienstleistungen; Prüfung durch GPA NRW	16.438,25	16.438,25	10.000,00
01111030	7422000	Zentrale Dienstleistungen; Mieten für Verwaltungsräume	0,00	0,00	9.991,70
01111030	7431003	Zentrale Dienstleistungen; Gerichts- und Anwaltskosten	0,00	0,00	23.348,55
01111040	7019000	Personalmanagement; Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	28.128,51	28.128,51	7.482,15
01111040	7111000	Personalmanagement; Umlage Rheinische Versorgungskasse	59.509,00	59.509,00	0,00
01111050	7291000	Organisations-angelegenheiten und TUIV; Entgelte an Dritte	0,00	0,00	11.201,14
01111080	7431000	Haushalts- und Betriebswirtschaft; Sachverständigenkosten	47.000,00	13.440,00	43.560,00
01111100	7431000	Gemeindekasse und Vollstreckung; Geschäftsaufwendungen	644,19	644,19	0,00

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
01111120	7291001	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Ehrengaben Goldhochzeiten etc.	1.150,00	1.150,00	0,00
01111131	7482000	Verwaltung der kommunalen Liegenschaften; Zinsauszahlungen aus Grundstückskaufverträgen	16.740,85	16.740,85	0,00
01111160	7281000	Baubetriebshof; Beschaffung von Material	23,95	23,95	0,00
02122180	7291000	Allgemeine Sicherheit und Ordnung; Allgemeine Ordnungsmaßnahmen	346,00	346,00	0,00
02122180	7312000	Allgemeine Sicherheit und Ordnung; Zuschuss Tierheim Oekoven	2.144,96	2.144,96	0,00
02126220	7241000	Brandschutz; Hydrantenwartung	0,00	0,00	24,48
02126220	7241001	Brandschutz; Unterhaltung von Fahrzeugen	642,13	642,13	0,00
02126220	7291001	Brandschutz; Kosten bei Einsätzen	0,00	0,00	715,88
02126220	7291003	Brandschutz; Bereitschaftsdienst/Brand-wache	0,00	0,00	446,17
02126220	7291004	Brandschutz; Materialien Feuerlöschgeräte	0,00	0,00	885,97
02126220	7291005	Brandschutz; Ausgaben für Aus- und Weiterbildung	0,00	0,00	3.799,25
02126220	7291006	Brandschutz; Durchführung der Brandschau	0,00	0,00	1.500,00
02126220	7291007	Brandschutz; Brandschutzerziehung Schulen/Kindergärten	0,00	0,00	1.422,88
02126220	7291008	Brandschutz; Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes	0,00	0,00	7.000,00
02126220	7318000	Brandschutz; Zuschuss Kameradschaftskasse	0,00	0,00	532,00
02126220	7412000	Brandschutz; Dienst- und Schutzkleidung	0,00	0,00	15.922,70
02126220	7421000	Brandschutz; Aufwandsentschädigung Wehrleiter etc.	0,00	0,00	37,50

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
02126220	7422000	Brandschutz; Anmietung Brandsimulationsanlage	3.579,00	3.579,00	3.579,00
02126220	7422001	Brandschutz; Mieten Feuerwehrgerätehäuser	27.609,25	27.609,25	5.103,56
02126220	7441000	Brandschutz; Beitrag Kreisfeuerwehrverband und Unfallkasse NRW	1.793,50	1.793,50	0,00
03211231	7291001	Gillbachschule Rommerskirchen; Benutzungsentgelt Schulschwimmen	0,00	0,00	2.213,00
03211232	7281000	offene Ganztagsgrundschule Rommerskirchen; Betriebsaufwendungen	15.264,72	15.264,72	12.310,98
03211232	7281002	offene Ganztagsgrundschule Rommerskirchen; Besonderer Förderbedarf	2.756,92	1.564,00	0,00
03211232	7317000	offene Ganztagsgrundschule Rommerskirchen; Zuschüsse zu den Personalkosten	6.183,52	6.183,52	0,00
03211233	7291001	GGS Frixheim; Benutzungsentgelt Schulschwimmen	0,00	0,00	1.631,00
03211233	7431000	GGS Frixheim; Büromaterial	383,18	383,18	0,00
03211234	7281001	offene Ganztagsgrundschule Frixheim; Festbetrag Betriebsaufwand	4.707,40	0,00	9.707,40
03211234	7317000	offene Ganztagsgrundschule Frixheim; Zuschuss zu den Personalkosten	3.557,26	3.557,26	0,00
03211235	7291001	Kastanienschule Hoeningen; Benutzungsentgelt Schulschwimmen	0,00	0,00	176,50
03211236	7281000	offene Ganztagsgrundschule Hoeningen; Betriebsaufwendungen	2.544,15	2.544,15	0,00
03211236	7281002	offene Ganztagsgrundschule Hoeningen; Besonderer Förderbedarf	437,50	315,00	0,00

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
03211236	7317000	offene Ganztagsgrundschule Hoeningen; Zuschuss zu den Personalkosten	2.088,65	2.088,65	0,00
03221237	7232000	Förderschulangebot; Kostenanteil Förderschule	195.133,11	35.676,14	191.956,97
04271250	7232000	Volkshochschule; Kostenbeteiligung Volkshochschule	8.540,30	8.540,30	8.944,28
04281260	7317000	Kulturförderung und Heimatpflege; Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	10.940,00	4.314,16	10.000,00
05313270	7232000	Leistungen nach dem AsylbLG; Erstattungen Krankenhilfe	28.474,14	28.474,14	0,00
05313270	7339002	Leistungen nach dem AsylbLG; Geldleistungen Lebensunterhalt	6.634,19	6.634,19	0,00
05313270	7339003	Leistungen nach dem AsylbLG; Übernahme Unterkunftskosten	1.958,05	0,00	0,00
05315290	7281000	Leistungen für soziale Einrichtungen; Ausstattungen für Unterkünfte	4.593,13	4.593,13	0,00
06365301	7411000	Kindertagesstätte Anstel Abenteuerland; Sonstige Personal- und Versorgungsauszahlungen	180,88	180,88	0,00
06365303	7255000	Kindertagesstätte Rommerskirchen Sonnenhaus; Unterhaltung Inventar	3.554,66	3.554,66	0,00
06365303	7281006	Kindertagesstätte Rommerskirchen Sonnenhaus; Veranstaltung Familienzentrum	28.071,06	4.375,55	23.695,51
06365303	7411000	Kindertagesstätte Rommerskirchen Sonnenhaus; Personaleinstellungen	180,88	180,88	0,00
06365306	7411000	Kindertagesstätte Hoeningen Kleine Strolche; Personaleinstellungen	180,88	180,88	0,00

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
07411320	7391000	Krankenhauswesen; Anteil Krankenhaus-Investitionsumlage	0,00	0,00	1.243,00
11537390	7291000	Deponiegebühren/ Schadstoffmobil	158.551,42	158.551,42	0,00
11537390	7291003	Abfallwirtschaft; Reinigung Glascontainer	62,97	62,97	0,00
11538400	7235000	Abwasserbeseitigung; Erstattungen an Kreiswerke GV für den Einzug der Gebühren	55.899,13	55.899,13	0,00
12541410	7221000	Straßenbau und -unterhaltung; Unterhaltung öffentlicher Straßen, Brücken, Plätze	23.319,73	23.319,73	0,00
12541410	7233000	Straßenbau und -unterhaltung; Erstattungen Winterdienst Gemeindestraßen	2.761,56	2.761,56	0,00
12541410	7241000	Straßenbau und -unterhaltung; Energiekosten Straßenbeleuchtung	49.139,71	49.139,71	17.082,32
12547420	7313000	Öffentlicher Personennahverkehr; Zuschüsse ÖPNV Gemeindeanteil	13.185,00	13.185,00	0,00
13551431	7241000	Bewirtschaftung der bebauten und unbebauten Grundstücke; Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	4.581,50
13553440	7221003	Friedhöfe; Unterhaltung der Friedhöfe durch Dritte	15.000,64	15.000,64	7.482,15
15571460	7291001	Wirtschaftsförderung; Wirtschaftsförderung, Werbung	1.250,00	1.250,00	0,00
15571460	7291002	Wirtschaftsförderung; Herausgabe von Schriften	2.150,00	255,00	0,00
15573470	7235000	Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen; Erstattung Aufwendungen Eigenbetrieb Hallenbad	235.882,17	0,00	0,00

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
15573470	7235002	Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen; Erstattung Auszahlungen Eigenbetrieb Rommerskirchen	2.478.793,00	0,00	2.478.793,00
15573480	7441000	öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen; Versicherungsbeitrag Hüpfburg	30,00	30,00	0,00
16611491	7372000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen; Kreisumlage	20.290,72	20.290,72	0,00
	Summen		**3.596.733,66**	**648.844,30**	**2.926.771,62**

Auszahlungen investiv

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
01111030	7831000	Zentrale Dienstleistungen; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	6.000,00
01111131	7821000	Verwaltung der kommunalen Liegenschaften; Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	72.933,66	72.933,66	9.215,93
01111131	7852000	Verwaltung der kommunalen Liegenschaften; Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	858.723,11	858.723,11	783.444,88
01111132	7821000	Verwaltung des Grundstücksfonds; Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.500,00	7.500,00	520.965,39
01111132	7852000	Verwaltung des Grundstücksfonds; Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	549.899,63	549.899,63	455.169,69
01111160	7831000	Baubetriebshof; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	7.058,37	7.058,37	0,00
02126220	7831000	Brandschutz; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	219.906,97
02126220	7832000	Brandschutz; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	7.913,69

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
02126220	7852000	Brandschutz; Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,00	0,00	10.000,00
03211231	7831000	Gillbachschule Rommerskirchen; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	4.292,33	4.292,33	1.385,16
03211232	7831000	Offene Ganztagsgrundschule Rommerskirchen; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	2.148,23
03211232	7832000	offene Ganztagsgrundschule Rommerskirchen; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i. H. v 410 €	0,00	0,00	289,94
03211234	7831000	offene Ganztagsgrundschule Frixheim; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	628,16
03211235	7832000	Kastanienschule Hoeningen; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	3.649,22
03211236	7832000	offene Ganztagsgrundschule Hoeningen; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	726,69
05315290	7832000	Leistungen für soziale Einrichtungen; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	1.200,00	1.200,00	0,00

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
06365301	7831000	Kindertagesstätte Anstel Abenteuerland; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	4.042,24
06365301	7832000	Kindertagesstätte Anstel Abenteuerland; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	4.709,97	4.709,97	0,00
06365302	7831000	Kindertagesstätte Frixheim Pusteblume; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	8.711,03
06365302	7832000	Kindertagesstätte Frixheim Pusteblume; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	1.348,54
06365303	7831000	Kindertagesstätte Rommerskirchen Sonnenhaus; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	4.571,58	4.571,58	16.750,56
06365303	7832000	Kindertagesstätte Rommerskirchen Sonnenhaus; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	8.596,27	8.596,27	0,00
06365305	7832000	Kindertagesstätte Evinghoven Kleine Riesen; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	0,00	0,00	2.553,66

Produkt	Konto	Bezeichnung	Reste Vorjahr	davon 2014 in Anspruch genommen	Neue Reste nach 2015 vorgetragen
06365306	7831000	Kindertagesstätte Hoeningen Kleine Strolche; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	3.730,97	3.730,97	610,93
08424333	7831000	Turnhallen; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i. H. v. 410 €	2.510,66	2.510,66	0,00
08424333	7832000	Turnhallen; Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i. H. v 410 €	454,34	454,34	0,00
09511350	7853000	Räumliche Planung und Entwicklung; Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	35.598,79	35.598,79	33.523,00
09511350	7853001	Räumliche Planung und Entwicklung; Sonstige Baumaßnahmen	143.440,02	0,00	109.466,39
12541410	7852000	Straßenbau und -unterhaltung; Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	49.732,98	49.732,98	61.999,98
13551431	7853000	Bewirtschaftung der bebauten und unbebauten Grundstücke; Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	63.555,98	12.506,60	77.707,51
13553440	7852000	Friedhöfe; Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,00	0,00	6.961,84
13553440	7853000	Friedhöfe; Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	8.710,80	8.710,80	0,00
13555433	7852000	Land- und Forstwirtschaft; Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,00	0,00	10.000,00
		Summen	**1.827.219,46**	**1.632.730,06**	**2.355.119,63**